

Der Heiligen Zuhör
wollen Gottes Zeugen / Zeichnen und
Martyren / so in Angelegenheiten ersten Kirchen /
Alles und Treue bezeugen / ist
|eder sehr gewis
fand.

Alus G. Wölschder / und der Allen Leb-
ber Glaubwürdigen Schreibern / Zu gemeyner auffbau
nung und Besserung der Angestochenen Kirchen Aeltester was
nem / warhafftig beschriben / Durch Jacobum Rabus /
von Alumnungen / der G. Christi Doctor /
und Prediger der Kirchen zu
Straßburg.

Der Letzte Theil.

Gedruckt zu Straßburg / durch
Samuel Kimmich

M. D. LVII.

1. **W**ie hoch notwendig es sey
 einem jeden Christen zu seiner Seelen
 heyl und Seligkeit das er zu secht der
 Verfolgung mit allen in seinem berufen an den
 Herrn Jesum Christum warlich glaube / Sonder in auch
 mit dem Mund / oder mit der hebröcherischen Sünde
 den Welt / die gantz an gar im argen ligt / offentlich
 zu erkennen / zeygen mit allen vilerley scheinliche
 gen / sonder auch vil irerley scheinliche / an
 dem / Als auch zu erkennen das es ein
 nichtig und nutzlos ist / alle in alle welt
 zu secht der Verfolgung mit allen in seinem
 berufen an den Herrn Jesum Christum warlich
 glaube / Sonder in auch mit dem Mund / oder
 mit der hebröcherischen Sünde den Welt / die
 gantz an gar im argen ligt / offentlich zu
 erkennen / zeygen mit allen vilerley scheinliche
 gen / sonder auch vil irerley scheinliche / an
 dem / Als auch zu erkennen das es ein nichtig
 und nutzlos ist / alle in alle welt zu secht der
 Verfolgung mit allen in seinem berufen an den
 Herrn Jesum Christum warlich glaube / Sonder
 in auch mit dem Mund / oder mit der hebröcheri-
 schen Sünde den Welt / die gantz an gar im
 argen ligt / offentlich zu erkennen / zeygen mit
 allen vilerley scheinliche gen / sonder auch vil
 irerley scheinliche / an dem / Als auch zu
 erkennen das es ein nichtig und nutzlos ist /

1. Das ist die erste
 2. Die zweite
 3. Die dritte
 4. Die vierte
 5. Die fünfte
 6. Die sechste
 7. Die siebente
 8. Die achte
 9. Die neunte
 10. Die zehnte
 11. Die elfte
 12. Die zwölfte
 13. Die dreizehnte
 14. Die vierzehnte
 15. Die fünfzehnte
 16. Die sechzehnte
 17. Die siebenzehnte
 18. Die achtzehnte
 19. Die neunzehnte
 20. Die zwanzigste
 21. Die einundzwanzigste
 22. Die zweiundzwanzigste
 23. Die dreiundzwanzigste
 24. Die vierundzwanzigste
 25. Die fünfundzwanzigste
 26. Die sechsundzwanzigste
 27. Die siebenundzwanzigste
 28. Die achtundzwanzigste
 29. Die neunundzwanzigste
 30. Die dreißigste
 31. Die einunddreißigste
 32. Die zweiunddreißigste
 33. Die dreiunddreißigste
 34. Die vierunddreißigste
 35. Die fünfunddreißigste
 36. Die sechsunddreißigste
 37. Die siebenunddreißigste
 38. Die achtunddreißigste
 39. Die neununddreißigste
 40. Die vierzigste
 41. Die einundvierzigste
 42. Die zweiundvierzigste
 43. Die dreiundvierzigste
 44. Die vierundvierzigste
 45. Die fünfundvierzigste
 46. Die sechsundvierzigste
 47. Die siebenundvierzigste
 48. Die achtundvierzigste
 49. Die neunundvierzigste
 50. Die fünfzigste
 51. Die einundfünfzigste
 52. Die zweiundfünfzigste
 53. Die dreiundfünfzigste
 54. Die vierundfünfzigste
 55. Die fünfundfünfzigste
 56. Die sechsundfünfzigste
 57. Die siebenundfünfzigste
 58. Die achtundfünfzigste
 59. Die neunundfünfzigste
 60. Die sechzigste
 61. Die einundsechzigste
 62. Die zweiundsechzigste
 63. Die dreiundsechzigste
 64. Die vierundsechzigste
 65. Die fünfundsechzigste
 66. Die sechsundsechzigste
 67. Die siebenundsechzigste
 68. Die achtundsechzigste
 69. Die neunundsechzigste
 70. Die siebenzigste
 71. Die einundsiebzigste
 72. Die zweiundsiebzigste
 73. Die dreiundsiebzigste
 74. Die vierundsiebzigste
 75. Die fünfundsiebzigste
 76. Die sechsundsiebzigste
 77. Die siebenundsiebzigste
 78. Die achtundsiebzigste
 79. Die neunundsiebzigste
 80. Die achtzigste
 81. Die einundachtzigste
 82. Die zweiundachtzigste
 83. Die dreiundachtzigste
 84. Die vierundachtzigste
 85. Die fünfundachtzigste
 86. Die sechsundachtzigste
 87. Die siebenundachtzigste
 88. Die achtundachtzigste
 89. Die neunundachtzigste
 90. Die neunzigste
 91. Die einundneunzigste
 92. Die zweiundneunzigste
 93. Die dreiundneunzigste
 94. Die vierundneunzigste
 95. Die fünfundneunzigste
 96. Die sechsundneunzigste
 97. Die siebenundneunzigste
 98. Die achtundneunzigste
 99. Die neunundneunzigste
 100. Die hundertste

[illegible]

Q. 10000

1. Die weyl es dan zu diesen unsern letzten gefahrl
 chen seitten / leyder vil schwaecher Chriſten in allen
 Ständen der Christen geben hat / der 2. aber ſen
 net die ſeinen / die gleich wol fallen / aber ihm endlich
 nicht entfallen / und uns iha anders nichts / auff wel
 che das ende der bösen Welt kommen ist / zuwarten ist /
 dann (wie der 3. Augustinus sagt in der auflegung
 des 1. Psalmen 2. danks) die bindet / stige an gewalt
 same Verfolgung des Widerchriſts / welche auch alle
 andere weit aber treffen wirt / So hab ich (der gert
 geſt und der allen Dienere Christi) auf 3. Wörtliche
 und auch der Allen Väter Glaubwürdigen Schrift
 ten / etliche der lieben 3. Wortes Zeugen / Zetere
 1. Martirer / ferner und Gottſelige Christen vnu
 2. Tempel / in Lateinſcher ſprach / was ordnung des
 3. Chriſtens / im Druck erſtlich laſſen aufgeben / und
 4. fern und als bald die ſelbigen / auf bit und beger vieler
 5. Gütlicherigen / in Teuſche ſprach / nach meiner flein
 6. füge / verdoimtet. Den Rechtſchickigen 7. hohen
 8. und 9. Stands / so in dieser geſchickten und an
 10. betriben zeit / durch den Glauben erhaben worden
 11. ſein und erwerble haben (wie die 12. Epistel zum 13. be
 12. erim 14. Elyſen Kapitel von dem lieben 15. Troſte zeiget)
 16. vil lieber mit dem Volke Gottes an gemach zu leyden /
 17. dann die ſeytliche 18. Verfolgung der Sünden zu haben /
 19. haben

Sammen der Leher/auf wellenden
ser Letzte Theyl von den 7. Gottes Beken

nen eine Messen/ist zusammen getra

gen/und beschriben

worden.

Alle und seine Bekennen.

Augustinus. In dem 1. Theil.

Ambrosius.

Basilus Magnus.

Bernardus.

Chrysostomus.

Cyprianus.

Chromica Kuseby.

Chromica D. Luthet.

Chromica Discrepans.

Chromica Cartons.

Chromica Joan. Sumpst.

Chironymus.

Jeremus.

Kuseby.

Socras.

Socras.

Tridentiner Synod.

Ungary.

Rassini.

Theodoriti.

Raphael Volaterranus.

Quibus.

Dices.

Wort.

gnädiglich zuempfab. Der allmächigk zwig Wort/
vns Datter vnsers Heren vnd zynigen Heylands
Jesu Christi/wölle z. D. durch seinen H. Geist/ley-
ten/ vnd für allem vbel/zur Wolthat z. D. Land vñ
Leuth/gnädiglich den erhalten.
¶ Datum Straßburg/ den trintz. tag Junij/1561.
im Jar nach der Geburt vnsers zynigen Heiligers vñ
Seligmachers Jesu Christi. M. D. LIII.

F. D.

Unserthäniger
Williger

Ludwig Rabus von

Stemmingen

Doctor.

Seit der theil von den !

ausgewölke heyligen Wortes heiligen /
bestimmen und darinnen / so in angeheben der ersten
Athenen Altes und Neues Testamentes

zu jeder seite geschrieben
sind.

Abel.

Es ist der erste darinnen in Xristi wesen / Und ist ein uoer in /
Landes. Jesu Christi wesen / Und ist ein uoer in /
in / das des / Buchs Math / 23.

Es ist der erste in Xristi wesen / Und ist ein uoer in /
Landes. Jesu Christi wesen / Und ist ein uoer in /
in / das des / Buchs Math / 23.



Es ist der erste in Xristi wesen / Und ist ein uoer in /
Landes. Jesu Christi wesen / Und ist ein uoer in /
in / das des / Buchs Math / 23.

Mat. viij.

¶ Wer sich zu ein vnd zu einer Wort schämet/ oder
diesen hebreischen vnd Sündigen Geschlecht/ das
wart sich auch des Menschen Sohn schämen/ wann er kom-
men wart/ in der Herrschafft seines Vatters/ mit den
heyligen Engeln.

ij. Timothe. ij.

¶ Das ist yegewisslich war/ Sterben wir mit/ so werc
den wir mit leben. Duden wir/ so werden wir mit herr-
schen. Verleugnen wir/ So wart er auch vns verleugnet.

Heb. x.

¶ Der Gerechter wart des Glaubens leben. Wer aber
wirden wart/ In dem wart mein Seel zu gefallen ha-

ben.

De

und Narayen/der 1. Theil.

[Faint, illegible handwritten text]

Es spricht der H. Eusebius in einer Predigt/ die er von der auferstehung am Sonntag tag

Der From Adel/ den sein Ehelicheit zu der Clain so
 inuellig ermdet hat/ der ist ein augen quawodol ge
 sen/ der Allgemeynen Chrißlichen Ertuchen/ die
 die anff/ Ertuchung/ und/ (p)riue und/ anff/
 her/ das nemlich/ die selligst/ der Ertuchung/ die
 inuellig ermdet hat/ der ist ein augen quawodol ge
 sen/ der Allgemeynen Chrißlichen Ertuchen/ die
 die anff/ Ertuchung/ und/ (p)riue und/ anff/

Wessens wie drey solt man schreiben.
 Aber die Historie schreibe der H. Augustinus im 2. Capitel
 des 1. Buchs/ von der Fast Gottes/
 und sprich:

/qoz qurj ur miquoa quua / uiaac q d q r p h b u x u q d
uoa uia d buic o h x . q u n j u f a a c / d b n q p j a s q u u u i n
u / s v q / u n r p u u u c p a s u n r p u u u a c t a d q u c / u d a d a
u c p o a d b h i r j / m o q j j o j s v q / r p a j p j r q o r u n r p a a a d d
m o j / u a x z / u i n t p m d j a c t a d a d q x . r e n j p u u a d a
/ d b n q p j r q o r p u u a u e / u b g e h s a i u r a n a o d / u d a d a . u n r

und Narayen/der 1. Theil.

Don den H. Dorens Zekennern

ben das der from Abel der in aller vnstinder gelebt/ vnd
 wort dem Toren selbs tolgelassen hat/ so sametlichen
 ware ermdet vnd erschlagen worden.
 So soll nun solcher Twordt uns allen ein vnmider
 sprechlich zeugnis sein/ dz wir ihu die auff was zu ein bley
 bende stadt haben/ sonder ein zutimffrige suchen müssen/
 vnd das nach dem allen den die die Dorstlig leben/ ein
 ander leben vordahlen sey/ darin he wort der Tere/ al
 ter erhab sal/ so he die jeytlich vnd seinet willen erlitten ha
 ben/ vordich vnd vberstussig mit ewiger freud vnd selig
 teyt ergehen will. Darvmb laffet er auch beschreiben/ das
 der/ so in alle was stomblich gelicht hat/ seine belohnung
 die auff erde mit empfahet/ sonder vil mehr eines schand
 lichen todes vmbformt/ vnd aber mit dem selbigen/ in al
 le vnschuldigen berytzt/ das nach dinstamsticht. Al
 rechte an gehen werde/ die herrlich vnd vbererliche beloh
 nung/ die wort der Tere den frommen zubereydet/ vnd das
 beschaffen habe.

Abgung.

Wie sampt zweyen andern seinen mitgesellen/ Sa
 nach vnd Hiesch/ Von welchen man liest in iii. cap. des
 Prophezen Samuels/ ein abgung für erfflich.

Galtin
 Zills des
 Fönigs vñ
 buckerles
 zar.



Der König Zebucadnezar sel
 se ein gut in Zill madet/ sedung den bod/
 vnd selbs elen bereyrt. Vnd ob lich es lesen in
 landt zu Zabel/ auff einem spönen Anger/
 quina

201 a 2

[illegible]

Alciphronas ein Zischoff.
Mit sampt Althalas einem Puffler / vnd zweyen
Ziachen / Zedones vnd Abbesius in Persia. Von welchen
da schreibet Cosmimus im xij. Capitel des an-
dern Buchs seiner Kircken Historij /

Der Stand vnd die daffelreyt des gemeynen stades
 maffen so starck vnd erffug / dargen abet ist die daff
 byt so (schwach vnd trafflos / das der Stand / ob er sich
 vil leyden mus / dardinn / in allweg sig vnd oblyger.
 Die daffreyt abet / wan sie sich (schon etwas wider
 zutun vnderstelt / so (schafft sie doch weyters nicht /
 dan das sie eygen (schwach byt / wie vnnutziglich sie
 sey / offentlich vnd vor aller welt begreiffet.

Über die Rasse der Chyffonius in der L. P. 1848
aber das erste Mal / und spärlich.

und Rappertin/der! Hehl.

Don den 5. Worte Erkennen

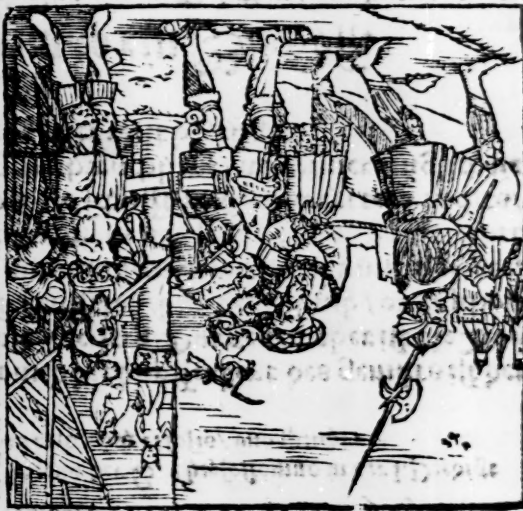
Und Nebucad Negar war hingig / für das loch des
 glühenden Ofens / und sprach / Gedruck / Gedruck / Abdruck
 go / se / Auch der Dorn des Todts / geschiet beruch / und
 kompt her / Da gienget Gedruck / Gedruck / und Abdruck
 go beruch auß dem Feuer. Und die Sursen / deren / Dage
 und Abdruck des Königs Eamen zu samen / und sahen das
 dz Feuer Eamen dar am leyb dieser in einer beyden hatte /
 und se / Auch dar nicht der / enger / und / se / Auch se / nicht
 der / se / nicht waren. / Ja man sonder Eamen zu samen an jnen
 rechen.

Da steng an Nebucad Negar / und sprach / Gelobet
 sey der Gott Gedruck / Gedruck / von Abdruck / der sein
 Engel gesandt / und seine Ender erret hat / die im ver-
 trawet / und des Königs gebort mit gehalten / Sonder
 se / leyb dargeben haben / das sie Eamen dort Eamen noch
 andern wollen / ohn allen se / dort. So se / nicht
 nicht Gebort / Melcher vnder allen Volckern / Eamen v
 zungen / den Gott Gedruck / Gedruck / und Abdruck se
 stet / Der soll vmb Eamen / und sein hant / Gedruck / der
 stert werde. Da se / ist kein ander dort / der also erret
 rechan / als dieser. Und der König gab Gedruck / Gedruck /
 und Abdruck go / gedruck / gedruck / gedruck / gedruck /
 Gold / Ender hat sich verloschen / und der edelung
 D. Car. Auch / ongeschick / im 338. Jar an von der
 Gedruckung der welt / von der gedruck / der Ecken
 Jesu Christi 579. Im 23. Jar der Regierung des Königs
 Nebucad Negar. Auch der Christen / Gedruck /
 der Gedruck / die er von diesen dreien / Gedruck /
 das solches beschick / se / im 18. Jar des Königs / Gedruck /
 Negar.

durch die
 beständig-
 tey dieser
 dergemä-
 mer / wolt
 das ganz
 Abel zu
 andern
 dem rech-
 ten Wort
 besser.

Von den 8. Botten

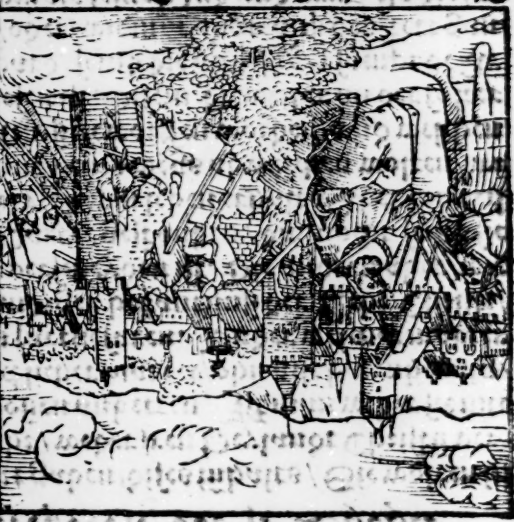
1. Boten: Der hat an gut
 2. Boten: Der hat an gut
 3. Boten: Der hat an gut
 4. Boten: Der hat an gut
 5. Boten: Der hat an gut
 6. Boten: Der hat an gut
 7. Boten: Der hat an gut
 8. Boten: Der hat an gut



Die Son=
 nen ander=
 ren/ist 216=
 göttercy.

Von den 5. Worten Jesu

dacht hat / an alle
 orten und enden d
 ganges welt erl
 ten haben. Dann
 die Trübsal den
 Jesu der Döcker
 nus an Jesu
 annus hatten nun
 und an gese
 im Pharisäer
 gen / mit gro
 Abergewaltig de
 lagerte / und sic
 leste mit Jesu
 und an gese
 dacht hat / an alle



In gantz
 hat und d
 betanung
 Christe wil
 len vort
 barm.

Allen was daz in war / dazumb das sie den Christen
 sum Christum / als den lebendigen Sohn Gottes / daz die
 und angestaltt haben / mit feur anzulossen und zu pulue
 verzerren lassen. Dan alle Zunger und vnd dunt der
 selbigen Stadt / der Christen / der / daz / daz / daz / daz
 und Under
 rbonne wöl
 len die Ab
 genigliche leb
 Christen / und
 in sum beyde die
 und die / daz
 und Under
 selbigen Stadt / der Christen / der / daz / daz / daz
 verzerren lassen. Dan alle Zunger und vnd dunt der
 und angestaltt haben / mit feur anzulossen und zu pulue
 sum Christum / als den lebendigen Sohn Gottes / daz die
 und daz in war / dazumb das sie den Christen
 daz in war / dazumb das sie den Christen
 daz in war / dazumb das sie den Christen
 daz in war / dazumb das sie den Christen

daz in war / dazumb das sie den Christen
 daz in war / dazumb das sie den Christen
 daz in war / dazumb das sie den Christen
 daz in war / dazumb das sie den Christen

Dieß ist ein Buch der heiligen Schrift
 das die heiligen Väter geschrieben haben
 in dem Namen des Vaters und des Sohns
 und des Heiligen Geistes Amen
 Das erste Buch ist das Buch der
 Genesis das die Schöpfung der Welt
 und der Menschen erzählt
 Das zweite Buch ist das Buch der
 Exodus das die Auswanderung der
 Israeliten aus Ägypten erzählt
 Das dritte Buch ist das Buch der
 Leviticus das die Gesetze des
 Gottesdienstes erzählt
 Das vierte Buch ist das Buch der
 Numeri das die Wanderung der
 Israeliten durch die Wüste erzählt
 Das fünfte Buch ist das Buch der
 Deuteronomius das die Gesetze des
 Gottesdienstes erzählt
 Das sechste Buch ist das Buch der
 Josua das die Eroberung des Landes
 Kanaan erzählt
 Das siebte Buch ist das Buch der
 Richter das die Thaten der Richter
 erzählt
 Das achte Buch ist das Buch der
 Samuel das die Thaten der Könige
 erzählt
 Das neunte Buch ist das Buch der
 Könige das die Thaten der Könige
 erzählt
 Das zehnte Buch ist das Buch der
 Chronik das die Thaten der Könige
 erzählt
 Das elfte Buch ist das Buch der
 Esra das die Rückkehr der Israeliten
 aus Babylon erzählt
 Das zwölfte Buch ist das Buch der
 Nehemia das die Wiederherstellung
 des Tempels erzählt
 Das dreizehnte Buch ist das Buch der
 Esther das die Thaten der Königin
 erzählt
 Das vierzehnte Buch ist das Buch der
 Daniel das die Thaten des Propheten
 erzählt
 Das fünfzehnte Buch ist das Buch der
 Hiob das die Thaten des Mannes
 erzählt
 Das sechzehnte Buch ist das Buch der
 Psalmen das die Psalmen des
 David erzählt
 Das siebzehnte Buch ist das Buch der
 Propheten das die Thaten der
 Propheten erzählt
 Das achtzehnte Buch ist das Buch der
 Apokalypse das die Thaten des
 Christus erzählt

Alexander
 schreibt die
 Christen in
 der Zeit

01101

quia uos et uosque et uosque et uosque et uosque
 et uosque et uosque et uosque et uosque et uosque
 et uosque et uosque et uosque et uosque et uosque

D

Es ist aber ein Altes.

man zu einem / durch Hoff worden / Deswegen (wie
es dreyenfalls rechnet) unerschrocken des Verurtheilten
Auffes Dey / welches das 174. Jahr nach der Geburt
Christi geschehen ist. Wie wol Leibes in seiner Christen-
schaft beschaffenheit das 253. Jar Christi sehet.



Alexander
Kirch im
Berger.

Don den 5. Decem. 1671

[illegible]

¶ Von diesem thuren Bischoff/ vnd Decemner der war-
 heytschreiber theuereits im j. vnd xij. Cap. des v. Buchs
 seiner Kirchen/ vnd sprich.

S. Ambrosius/ ein Bischoff
in Weyland.

[illegible]

und wachsende

6207

120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000 1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009 1010 1011 1012 1013 1014 1015 1016 1017 1018 1019 1020 1021 1022 1023 1024 1025 1026 1027 1028 1029 1030 1031 1032 1033 1034 1035 1036 1037 1038 1039 1040 1041 1042 1043 1044 1045 1046 1047 1048 1049 1050 1051 1052 1053 1054 1055 1056 1057 1058 1059 1060 1061 1062 1063 1064 1065 1066 1067 1068 1069 1070 1071 1072 1073 1074 1075 1076 1077 1078 1079 1080 1081 1082 1083 1084 1085 1086 1087 1088 1089 1090 1091 1092 1093 1094 1095 1096 1097 1098 1099 1100 1101 1102 1103 1104 1105 1106 1107 1108 1109 1110 1111 1112 1113 1



Der Stadt Christi Geburt
259. geschickte Aug. Aeyser Valerianus die
Christen verfolget / send in der Stadt Cefaria
nachdem Palästina gelegen ist / drei Männen

von den 1000 Jahren

und Narrenten/der I. Theyl.

Der gleichem schreyet der h. Ambrosius im v. buch
 seiner Sendbrief/in einer erfflichen Vision/die er wider
 Augustinum gehalten hat/und spricht.

Du seyst noch wol eingebend/was euch heit auß
 Gottlicher Teylicher Schrifft/en vnd nemlich auß
 dem 22. Capitel des I. Buchs der Königen ist fur
 geschrieben. Wie das der h. man Nabob einen wein
 berg zu Israel bey der Pallast Abab/des Königs zu Sa
 maria/gebabet hab / vnd welch en Weinberg der König
 selbst in kunstlichen angesporden vnd gebecten hab / Ir
 wolle den selbstigen im gönnen/damit er einen Königarten
 darauff machen könne. Nabob aber hab im geantwor
 et/Das lasse der Herr zu von mir sein / das ich die wein



ner Väter erbg
 den solte. Ab wel
 cher antwort der
 König ganz vns
 mütig vnd betun
 mte worden sey/
 das im diser wein
 berg/auff sein se
 freundlich vnd
 an sichig
 halte/danoch sol
 te wecst werde/
 hab sich demnach
 den blutdürstige
 Nabob lag seine
 wollen.

Von den 5. Worten Bekennt

ten/ schenken vnd schenken. Aber Ambrosius biete dem
 Keyser bier auff für/seins eygenen Vatters Wortselige le
 ben/eremane ihu dem selbigen erewillig vnd ernstlich
 nachzufornen/ vnd in Glaubens sachen seinen Vatter/
 so willmiglich ware/gänzlich zuerlesen. Erzölet ihm
 auch den vnderstetlichen vnd des Kaisers Arthlebr/
 seygt in an wie das sein lebr mit der lebr Christi vnd der
 Aposteln gänzlich stimmte/ des Arthlebr abder sol
 ches ganz entgegengesetzt/ vnd aller Wortseligsteyt ganz zuwider
 der ware.

Der Keyser/der noch jung/ vnd von der mitter also be
 redet war/ ließ sich solche gegebene antwort des C. Ambro
 sijn mit allen mit seztigen/sonder ergrimmeter noch mehr zu
 der in vnd ließ die Arthlebr mit gewachener vnd gewachener
 hand durch seine Arthlebr zu ringen vnd der beläge
 Ambrosius ten. Diaweil aber der statdmittig held Ambrosius ab
 will die für
 soldem gewalt sich gar nichts entsagte/ ihu will mehr für
 den dem
 Keyser zu
 gefallen/
 den Arthle
 der in heftig erbitet/ vnd gedot in selbs/ er sollte auß
 nischen für seiner Arthlebr nur bald hinweg weichen. Ambrosius
 antwortet vnd sprach/ Solches will ich mit nichten für
 mich selbes oder seywillig thun/ Will auch dem Schwaff
 stall den Willen mit ermanen/oder diesen Tempel der
 Gottesstetzer vbergeben/ Will ich aber yedertwiler
 erwasigen/ Wola/ so magst du den Schwad oder schep
 leynt in diesen meinen leyb stossen/ dann dermaffen
 vberkommen vnd sterben/ soll mit ein angemahter tode

und Rartieren/der !. Theil.

!

Obstehen/ich folte ohn alle weyterere ynned von stund an
mein Ruch den Ruchern eyntunnen vñ abgergeben/Sag
en auch/der Ruch der thet solchs auß seinem vollenmede
gen Ruchstücken gewalt/dieweyl alle ding seiner mude
vnderworfen werden. Ruchstuch gab ich mein antwort/vñ
sprach/Wann der Ruch von mir begere/das ich sing/ds
mein eygen were/als meine äder/meine barschafft/oder
sonst was mein eygenhumb/oder oder meine geredt
tigesteic were/Sowolte ich im solches zugeben/innich gans
zu wideren/wie wol mich barh vñ gut auch den Ruchern
vñ dñ Ruchstücken zugehöret/Dargegen aber was Döte
ich sey vñ Döte zugehöret/das sey des Ruchers gewalt
mit mich vñ dñ Ruchstücken.

Sagt auch weyterere zu mir/Degere ich mein Ruch
terlich er/sowenens hin/Degere ich mein Ruch/so bin
ich willig/Willig ist mir gesandts/oder gar züm
todt hin/so will ich alles mit freude vñ dñ vñ dñ
leyden. Will mich auch mit meinem vñ dñ vñ dñ
selbs zurecht/oder dñ vñ dñ vñ dñ vñ dñ
lebens süßen/Sonder vñ dñ des Dñ dñ dñ vñ dñ dñ
ligion willen freywillig sterben vñ dñ dñ dñ dñ dñ.

Weiter sprach er auch in obgemeldtem Schribel

und sprach

Es ward leflich die erntlich beseid gegeben/ich sol
te die Ruch den Ruch abgerantworten/Darvñ
gab ich antwort/Es wende ich nicht allein mit der
geymen/das ich die Ruch vñ dñ vñ dñ vñ dñ
schon

Von den 5. Gottes Wesenheiten

Werter schreibet der h. Ambrosius von sich
 um 1111. Gendrecht des a. Bischofs zu seiner eygenen
 Schwestern / und spricht.
 Gebegert von mit des Keyfers Hauptleut vund
 Oberst

Also
 will Xp-
 brosius sei-
 ne Kirch
 den Berg-
 leydterig den Xp-
 ern er ynnahmen: Was hab ich die-
 rin für ein schauke vnd doch ich antwort geben: Dar-
 in stehe in ander wort / da sie mich hienuber zurd fellehen /
 geantworte hab / dan das ich gelsag hab / Darf war alle
 mich dort behütten / des ich das lebthell meines her-
 ren Jesu Christi solte vbergeben. Dar der from Raboch
 seiner Väter er bym anders geben wollen / Wie böse
 dan ich das leb Jesu Christi anders geben: Das vnd
 inen weyters geantworte / Das sey fer von mit / das ich
 and solte das leb meiner Väter / des fromen Dionysij /
 wader im ellend vnd des glaubens willen gestorben ist /
 Xp-
 brosius des glücklichen / der ein thürer dertener Christi
 gewesen / Item Myrochis / vnd aller anderer fromen Zu-
 schaff die vor mit gewesen sind / eyngem menschen solte
 vbergeben. Ich hab für mein person / wie einem Püfcher
 zuschick / geantworte / Der Keyser mag nun auch für sei-
 ne Person das schenig thun / dz seinen Keyserlichen ampt
 zugehöret. Aber er muß mit che mein leben / dann mein
 e glück nehmen.

Don den 8. Gottes Bekehrten

Schon zu seinen Händen nehmen wurde. Und sagt weiters/
 der Keyser hat nicht macht/ eines yeden gemeinen Bu-
 ges hauß nach seinem muthwillen zuschenden/ Wie fünd-
 te er dann solches machen gegen der Kirchen/ die in Kauf
 des aller höchsten Gottes ist/ üben und brauchen.
 Dargegen ward weiters ernghafft/ Der Keyser hat
 te vollmächetigen Gewalt/ zuthun was in luffe/ So waren
 auch alle ding im widerworffen. Auf solches antworret
 ich widerumb/ O Keyser beschwäre dich selbst hiemit mit/
 das du vermerken woltest/ du herrschst auch in denen dinc-
 gen die da Gott fürnemlich zugehören/ eynigen Keyserli-
 chen Gewalt. Erthebe dich selbst mit/ sonder willen länger in
 deiner Regierung bleiben/ so demütige dich vnder die ge-
 walting Gottes handt. Es steht geschrieben/ Gebt Gott
 was Gottes ist/ vnd gebt dem Keyser/ was des Keyfers
 ist. Des Keyfers ampt vnd beschick ist/ die Psalg oder das
 Abthauß zuergitteren/ aber eines Bischoffs vnd Prie-
 sters ampt/ die Kirche zuversehen. Wie ist bescholben/ wie du
 stat/ Land vnd Leute in Frieden erhalten/ vnd nicht die
 Kirche verwahren sollst.

Ambrosius warbeyr/ bat der Allmächteig ewig Gott wird alle Tyrann-
 ney der Dorcklosen/ seiner armen Kirchen zuger/ ein lan-
 gezeit quädiglichen erhalten/ vñ endlich im Frieden auß-
 diesem Jamterbal zu sich ins ewig leben erfohere/ In Jar
 nach Christi geburt 401. welches dz bitt geschien ist/ dz Key-
 ser Arcady vñ Conon/ nach der meinung Christengens.
 Die müssig und ungnug und beschick in sich in die Gas-
 christlich vñ Dorckellig antwort/ die der 7. Ambrosius

und darinnen/der !. Theil. xix

habet/ther es inen furecstich wachet/windten in der halbe
 mit den augen/ther den sech händ auß/ und ermannten in
 auch mit irer leib gepredeten/ in mancherley bewegunge
 zu befehländiger.

¶ Darum alles vordt sie beschallen gar ernstlich anfa-
 be/che dan man hat/et an sie legt/und zu inen griffe/ trat
 in sie selbs freywillig für den Richterstuhl/ bekennen da
 offentlich iren glauben/ das sie nemlich auch Christen we-
 ren/und der Ehr Christi anhängen. Ab woldet bekante-
 ren.

Ernste und Hoff zu Ticomedia.

¶ Von diesem schreyet der heylige in 1. Capitel des
 1. Buchs der 1. Petri.

¶ Er seht da Siolectianus v. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.



Von den 8. Worten Bekenner

von hoffnung stand mit auff seinem eygenen verdienste / son
 der auff dem / das er an lieben und Barmhertigen Gott
 im Himmel oben habe / zu welchem Gott er auch täglich
 ob und erlaß im 7. Artickel Unser gebet / und geschrey
 den hat. Vergeß auch unser salber / als auch wir an unser
 Schuldigen vergebem.

Simon ein kriegesfuehr.

Von diesem liest man im 24. Capitel des 1. Buchs der Kirchen Historij 25.

Verseyt da der Keyser Decius die Kirch Christi in der
 Statt Alexandria verfolgte (welches angefaellig be
 stehen ist im 253. Jar nach der geburt Christi) stund



Fromme
 kriegesfuehr.

etliche auff seinen
 kriegesfuehrer / mit
 namen Simon / des
 non / Prothomachus /
 Jungmanns / auch d
 alt Empfänger Theo
 philus / gemeyn
 lich vor dem Xid
 cerstul. Als man
 nun einen Christen
 seines glaubens hal
 ben verurtheyleten
 wolte / wie er beim
 he außspruch des
 Gottes erlaugnet

Derden Christen.

Apollonia ein Suncffrauw.

[illegible]

aus Kastrup den 1. Febr.

[illegible]

Alcyonidia.

us Hōphē & anjvuvhē

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840.



Apollonia
sp:ingt sel
bers mit
Freude ins
Feld.

Don den H. Dorothea Zehnern

und darvorn/der i. Theil.

den/sonder auch niedrige und er kommen/da er sich bett
mögen sich er enthalten. Des Keyseres Hauptleut/ Gra
fen von Obersten/batten vom Keyser ernstlichem befehl
entfangen/das sie in allen thalern sich ein vñ aussprechen
sollen. So ward auch groß gelt vñ gut verprochen d
nem jeden/der Arbanaßium erworben lebendig/oder
dodt seinen topff alleyn hñeren würd. Also ernstlich bat
t sich der Keyser mit aller börschaft/aber vñb sonst vñd
vergebens/wider den auffgelaßener/dem der Allmechtig
erwig Dor gnädig bepfandert hñere. Wñtler zeit (schreibet
man von ihm) sey er sechs gangen jar an einander in einer
alten Tñstern/die weder wasser noch den Sonnen schyn
haben mocht/da er (topff) vñd bogen glegen.

Arbanaß
luis ent
balt sich vñ
jar in einer
Tñstern.

Da er aber auch am selbigen ort durch ein Dñst
magedt vñd hñere vñd anseyget ward/ist er eben in der sel
bigen nacht/in welcher man dñd die Tñndtschafft zu
im griffen wñle (ohn wñd) dñd offenhörung vñd in
spñbung des i. Keyseres) von dñd vñd da er sich schels jar
erhalten hat/an in ander ort erwñd. Sind also die
Tñndtschafft betrogen/die Tñndtschafft in so lang seyt
beherberget hatten/ñndtschafft vñd in maget/von
wegen ihrer falschen Tñndtschafft/der gepur nad/ vñd wñ
ist wol vñd dñd bat/geschafft worden.

Wñtters schreibet von diesem i. Arbanaßo Theo
dorico im xij. Capitel des ii. Buchs seiner Tñndtschafft.

De Armanischen Keyser bieten auff ein seyt dem
Keyser Constantio (welche sie dan nach jres herse
lufft

Don den 5. Gottes Zeugnissen

Nicht den
 Proceß in
 diesem Con-
 cilio.
 fampf seiner Verantwortung genugfam verhören / und
 als dann das ritheyl geben lassen solt / Sonder das sie in
 vnnethört / wider alle billidheit / fürhinder weyle / verdam-
 men und verurtheilen solten / Steigen sie unthellig wider
 in an zu werten / schreyen und sprachten / Abanathus sey
 ein Zauberer / oder Schwärger / mit seinem Zau-
 berwerd oder Schwärger / tufft ihre augen verblende /
 Wan solle auch einen so schandlichen menschen mit ihm
 geruech / auff erden leben lassen. Sturmeten demnach ein
 bellig wider / in eyn / und wolten mit iren eygenen hân-
 den zerzerren und zerzerren. (Wiewol Socrates im 22.
 Capitel des 1. Buchs seiner Xristen schreyt / daß
 Adab und Jobannes / welche dann wider Abanathum
 sturmen / die flag gestir betten / ander solchen ge-
 mel entlossen seyen) Aber Archelais / welcher mit Lamp-
 anden / auß Xristen / beschuld / des Conciliums Xer-
 gent war / der hat in auf iren händen hingeworffen / und
 dard / heymlich verdammt / und groß außgung entlediget / und in
 gebet / die weyl / sonst eyn reynung mehr vorhanden /
 wolle ein zeytung entstehen. Xristus beschloß / we-
 samlere / daß das Concilium widerum / gleichsam als ob
 sich nichts mit verlossen hette / und verdammt den from-
 men Abanathum / als wann er alle die büchertuch / die sie
 auff in falschlich flagt hatten / gestanden und beten-
 re. Publizierten und schribens demnach auß in alle welt /
 und dard / zwang des Xristen / nichtigen sie die andern
 Xristen / daß sie in solchere / schandlich und lester-
 liche inßandung gehalten miffen.

Archelais
 erretet X-
 phanum.
 archelais
 erretet X-
 phanum.

den

Von den 5. Worten Besennern

dem vord/bart mich/ich solte doch jetzt entweichen/Abet
 ich gab ihnen antwort/wie das ich nit weichen wurd/si
 waren dan alle zimor entzumen. Stund demnach wid
 rumb auff/gebore ihnen/das sie ernstlich zu Wort betren
 solten/und bat sie hernach alle/ie wolten darvon geben/
 dann es were vil weger und besser/das ich etwas leyden/
 dann das sie ein solte beliderigc werden. Dann der
 grofser theil himelf gungen war/und die andern auch
 hernach folgten/zogen mich die andern dreyfthiden vil
 elctiden mit gewalt mit sich. Da bin ich nun/wie ich die
 ruder der werlt selbs zu zugen nimb) durch die trawf
 mende Dorecs/der mich selbs gefahrt/und vor allem vil
 rath-gnädigstiden erhaltet hat/mitten durt/die eriged
 nicht/die beyde das Chor und die Arch umblagert hat
 ten/gegangen. Und also/dieweyl mich ten ten ten ten
 te/entzumen/Darumb ich dann auch meinem Wort im
 Tinel von gungen herren geburdet hab/das er gleich
 wol in dem vord/bart verpfordet/und danoch mit auß der
 händern meiner seyn den so gnädigstiden erhaltet hat.

Libanals
 us wirt
 von dem
 Briggas
 fuchet mit
 erkennen.

Ein andere und ganz wunderbare Historie

set man von vorgetzeltem Libanals/um xxiij. und xxiij.
 Capitel des ersten Buchs Xuffim/dessgleichen im
 xxiij. Capitel des 2. Buchs der Dirschen
 Historie Dorecs/die Ophry
 den also.

SJulianus der Keyser regierte/kaum auff ein jert
 fur in sein Landt/Edwartzfünftler/und Las
 zur küniglicher/nit anders als wan Dorecs zyt die

Soll man in sonderheit wol mercken und wissen
das der Xbomisch Keyser / so lang Arbanus ge
lebt hat / auß wunderbarlicher furschung und an
sichung Wortes / weder Alianbrian / da er dan Zischof

war / noch Egypten landt weitters angesehofen hat / dan
er wol wuiste / dz ein grofz volder Arbanus anbieng / so be
sorgte er sich auch / die weyl das volder sich selbes man
lich und rursig were / es mochte er wann danc ein auffste
in der stat Alianbria / seiner Keyserlichen Arbanung /
auch dem gemeynen man ein mercklich der schaden zusehen.

Ist also demnach Arbanus in andern Jar der X
Ser tode

Arbanus.

gierung vortant und Probi / nach dem er als Jar 21
schoff gewesen / an vilflichtige trabsal von wegen der X
den Chrißti außgestanden hat / im fiden auß dieser we
der schreyden / an qua er seiner stat dem volder zu ein
kommen den Zischof / einen Wortes forschigen / und wol be
redeten man / mit namen Petrum / verlassen.

Arbanus.

Von diesem schreybte Zischof in ersten Capitel
des v. Bilses seiner Kirchen Historis / und spuchre.

Arbanus Jar des Keyseris Armo
nim Wert / erhub sich ein solche grofse Xerfol
gung wider die Chrißten zu Leon und Wien
in Statuereich / das man sie mit wol mit wort
ten erzelen / od / schrißlich darthun kan / dan
der Zischofliche Pyramis andersung die

95102

anqua/uefigipjieg mqr qd al rpf) alliafupjuetm
macta sp / zllr d g macta ac qua uefigipjieg ued
ad p d i e u n d) alliaf upjuetm macta d g u n t r o f l e t

1001 / 1001
1001 / 1001
1001 / 1001

der die Tafel zu
dem Gold zu

209 univertis
 univertis (p. 209)
 no non univertis

So jämte honom
indöbet worden.

geboren am 1. April 1888 in
Hannover, Deutschland.
Studium der Rechtswissenschaften
an der Universität Göttingen.
1910 Promotion zum Dr. jur.
1912-1914 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
1915-1917 Assistent am
Oberlandesgericht in
Hannover.
1918-1920 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
1921-1923 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
1924-1926 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
1927-1929 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
1930-1932 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
1933-1935 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
1936-1938 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
1939-1941 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
1942-1944 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
1945-1947 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
1948-1950 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
1951-1953 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
1954-1956 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
1957-1959 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
1960-1962 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
1963-1965 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
1966-1968 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
1969-1971 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
1972-1974 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
1975-1977 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
1978-1980 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
1981-1983 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
1984-1986 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
1987-1989 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
1990-1992 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
1993-1995 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
1996-1998 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
1999-2001 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
2002-2004 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
2005-2007 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
2008-2010 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
2011-2013 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
2014-2016 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
2017-2019 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
2020-2022 Assistent am
Landesgericht in Hannover.
2023-2025 Assistent am
Landesgericht in Hannover.

Handwritten text (likely a list or index) in a cursive script, possibly from a 17th-century manuscript.

12345678910111213141516171819202122232425262728293031323334353637383940414243444546474849505152535455565758596061626364656667686970717273747576777879808182838485868788899091929394959697989910010110210310410510610710810911011111211311411511611711811912012112212312412512612712812913013113213313413513613713813914014114214314414514614714814915015115215315415515615715815916016116216316416516616716816917017117217317417517617717817918018118218318418518618718818919019119219319419519619719819920020120220320420520620720820921021121221321421521621721821922022122222322422522622722822923023123223323423523623723823924024124224324424524624724824925025125225325425525625725825926026126226326426526626726826927027127227327427527627727827928028128228328428528628728828929029129229329429529629729829930030130230330430530630730830931031131231331431531631731831932032132232332432532632732832933033133233333433533633733833934034134234334434534634734834935035135235335435535635735835936036136236336436536636736836937037137237337437537637737837938038138238338438538638738838939039139239339439539639739839940040140240340440540640740840941041141241341441541641741841942042142242342442542642742842943043143243343443543643743843944044144244344444544644744844945045145245345445545645745845946046146246346446546646746846947047147247347447547647747847948048148248348448548648748848949049149249349449549649749849950050150250350450550650750850951051151251351451551651751851952052152252352452552652752852953053153253353453553653753853954054154254354454554654754854955055155255355455555655755855956056156256356456556656756856957057157257357457557657757857958058158258358458558658758858959059159259359459559659759859960060160260360460560660760860961061161261361461561661761861962062162262362462562662762862963063163263363463563663763863964064164264364464564664764864965065165265365465565665765865966066166266366466566666766866967067167267367467567667767867968068168268368468568668768868969069169269369469569669769869970070170270370470570670770870971071171271371471571671771871972072172272372472572672772872973073173273373473573673773873974074174274374474574674774874975075175275375475575675775875976076176276376476576676776876977077177277377477577677777877978078178278378478578678778878979079179279379479579679779879980080180280380480580680780880981081181281381481581681781881982082182282382482582682782882983083183283383483583683783883984084184284384484584684784884985085185285385485585685785885986086186286386486586686786886987087187287387487587687787887988088188288388488588688788888989089189289389489589689789889990090190290390490590690790890991091191291391491591691791891992092192292392492592692792892993093193293393493593693793893994094194294394494594694794894995095195295395495595695795895996096196296396496596696796896997097197297397497597697797897998098198298398498598698798898999099199299399499599699799899910001001100210031004100510061007100810091010101110121013101410151016101710181019102010211022102310241025102610271028102910301031103210331034103510361037103810391040104110421043104410451046104710481049105010511052105310541055105610571058105910601061106210631064106510661067106810691070107110721073107410751076107710781079108010811082108310841085108610871088108910901091109210931094109510961097109810991100110111021103110411051106110711081109111011111112111311141115111611171118111911201121112211231124112511261127112811291130113111321133113411351136113711381139114011411142114311441145114611471148114911501151115211531154115511561157115811591160116111621163116411651166116711681169117011711172117311741175117611771178117911801181118211831184118511861187118811891190119111921193119411951196119711981199120012011202120312041205120612071208120912101211121212131214121512161217121812191220122112221223122412251226122712281229123012311232123312341235123612371238123912401241124212431244124512461247124812491250125112521253125412551256125712581259126012611262126312641265126612671268126912701271127212731274127512761277127812791280128112821283128412851286128712881289129012911292129312941295129612971298129913

der Dorsalfing Area

...in der H. all
...in der H. all

[illegible]

11267



und b[e]i la[te]n f[ur]w[er]t[ig] (u[nt]e[r]w[er]t[ig] w[er]d[e]n m[us]s[e]n) f[ur]g[e]h[e]n
f[ur]t w[er]d[e]n / N[un] m[us]s[e]n d[e]r w[ir]t m[us]s[e]n f[ur]g[e]h[e]n

Das ist die erste Seite des Buches, das ich Ihnen
hiermit überreiche. Es enthält eine Beschreibung der
Geschichte der Stadt, die Sie jetzt besuchen.

ten. Die andern aber alle/ in der gemeynschafft der h. all
gemeynen Kirchen Christi verharret vñ bleiben. Darvñ
sich auch wolgende des andern Rates/ der Reichliche Artz

[illegible][illegible]

27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547

und vertheilten/der! Theil.

Von den 5. Gottes erkennen

Wir/Dann wir weder menschen freffen/nodt sonst etwas
 vñles thun. Da sie ihn aber fragten/wie doch sein Gott
 hieß/oder was sein nam ware: Antwortet er vñ sprach/
 Unser Gott/der ein 12wiger Allmechtiger Gott ist/der
 hat Eynen namen/wie wir Menschen entzunden.

Appolonius ein Christ

Zugert vñd Rabst freunt
 zu Xhom.

Von diesem schreibet Iulianus im 2. Capitel des
 2. Buches seiner Kirchengeschichte/Sehgleichem der 2. die
 romanus in seinem Carago/das ist im buch/das er
 von den furcristlichen mactern/so der 2. die
 phen mit schreyden vñd leichen geschre
 net haben/gemacht

Wir seind da Comode/nach ab-
 gang seines Vaters/Araci Antonini Ver-
 als ein erwolter Xdñlicher regierte/
 hat die Tyraney der Heyden wider die Chri-
 sten etwas nachgelaßen/vñ die Xtholliant
 halben auß Gottes gnädiger ansehung/zimlich den fr-
 den betommen/da dann auch durch die Predig Wör-
 liche worts hin vñd wider nur vil volcks auff allen Stän-
 den zur eckartung der rechtren/vñd Gott wolgestalligen
 Religion gebracht ward/also das auch zu Xhom in der
 Stat selbst vil christlicher vñd wohlhabiger Burger/so-
 che Religion/mit sampt iren Weybeten vñd Kindern zu
 122

Die 2. Buch
 bat ein zeit
 lang striden
 geschribt.

Vor dem Herrn der Könige Da
 lens (welcher/die/er auch der Arzney/
 schen/Ärztz/andung/die Kirch Christi/
 zu Antiochia (schwarzh) verfolget) oben in
 seinem Äytschden Pallast/vn fabe onge
 so cycle.

[illegible]

Von den 5. Worten Zerkennnen

solches Zerkennnen anders / den schändlichen ar
 beutigen Zerkennnen / der den frommen Apollonius be
 rühret Apollonius / rädernliche. Er andert demnach auff das aller
 ernstlichste vnd weytleufftigste mit allgemeynem Apolo
 nio / ermanet in auff das bedest von seinem firtinnen abzu
 stehen / oder keines Glanbens rechenstafft einm Zerk
 nnen nach der thatt Kom / selbs zugeben.

¶ Darauß dan der 2. Wackerer dinstliche schone

vnd gang Christliche Zerkennn / sampt einer wolge
 gründten vcrantwortung seines Glanbens (vnd wol
 ches willer auch sterben wolt) dem gang nach schrifft
 lichen vbergeben vnd zugestellter bar. Vnd also zu

letzt auß gemeyner Artz ermanen vberhaupter wor
 den. Darnach X hom was von allen her in solde ge
 wonhert / h vnd darvber ein Gefas gegeben / das man
 zeynen Christen / nach dem er fuf gefas / vnd of
 fentlich den dafelst beilagt worden was / solt wackerer le

ben lassen / er widerstehet dann / vnd d vnd schen
 firtinnen ab.

¶ Goldes aber alles hat sich mit allgemeynem Xpo
 lonio vberlossen / in iwar nach Christlich geburt 190. wies es zu
 selus redner / welchdes das 8. gewesen ist / der Zerkennnung
 des Zerkenners Commobi.

Epigramm

¶ Von dem schreyet Theoboros in 22. Cap.

102

des in. Buches seiner Zerkenn Zerkenn.

Derminius
 läßt der
 rühret Ap
 pollonius r
 de.

Erang
 zu X hom
 wider die
 episteln.

und Karrieren/der !. Zheyl.

Merck 48
mit Ebnis
für die
39.

per/empor schwinen. Seyen solche als bald dem Aeyser
an/An wie wol sie die augenschindlich an diesem erschod
lichen exempel haben/wie frefftig fur Gott das gebiet
des fromen Aphaatis gewesen ware/so sind sie doch mit
alleyn von ier falschen und Gottesleertlichen leb mit ab
gestanden/sonder wie der Pyrao/serberrgen nure
delto mehr verharret an verstoffet. Auch der Aeyser Da
lens selbes/wiewol er sich ab solchem vnerbort wunden
zeyden entsetzte/nidts desto weniger hat er nachmals
all grausamer und vnsinniger wider die Aych Christi/a
wider alle Gottesleertey veranisset und gewittert.
¶ Und ist solches zu Antiochia beschehen nach der rech
nung zu sech) vngesablich im Jar nach Christi geburt
379.

Alades ein Kämmerling Sabore/ des Königs in Persia.

¶ Von diesem schreyt Sossomenus im 2. Cap. des
andern Buchs seiner Züthen Historij.

Als Christi Geburt ccclviij.
gesolte/ebz auff dem Aartfeytag an wel
chem tag man halter die gedächtnis des
bittern leydens und sterbens unsers Hey
nigs Sabore/



landes Jesu Christi ward in erschodlich vnganz grau
bittern leydens und sterbens unsers Hey
nigs Sabore/wom König Sabore/im gansen Persier
landt offentlich publicher und angeschlagen/des in
hates/ Das man alle Christen/die sich Christlich glan
bens

Don den 5. Worten Zerkennern

das Feuer mit Gewalt gar abhandelt neme: oder aber die
 Stuben verlaßten/erstlich auf vñd ab lauffen/wasser
 schöpfen/vñ das Feuer anderszehen zulsolchen: ohn zwey-
 sel wurtstu selber beten müssen/das in ein jede stome
 heußliche todter andersz mit thun soll/oder möge. Wo-
 ran lieber Zerkser/eben also gehet es mit auff den heu-
 gen tag auß. Dan die wyl du unseres lieben Wortes vñd
 Wortes hauff/sein h. Kirch mit schwa-
 gleichsam angzun-der hast/so lauffen wir alle hin vñ wir
 der an alle ort vñd end/begereu solch Feuer/so vil an uns
 ist/zubeu- vñd zulsolchen. Auff solch ertod des frommen
 Apharias schwaige der Zerkser gleichwol still/tröuwer
 im aber mit der hand.

Des 2. Bap= Was was eine auß des Zerkers Zerkelungen/der
 merlung le istter diesen man Wortes vber die maß/ohn zwey sel dem
 stert der d. Zerkser damit zubo-
 lichen vñd bestigen worten/Aber Gott der h. erlich sol
 ches mit vngeworden/vñ strafft in als bald eines erst-
 liche todts/andern zñ einem exempel. Dan da er hingien
 ge/dz bad/wie im der Zerkser besolchen hatte/zñgertete/
 vñd in die Badstüb hinein kam/ward er vor stund an
 waßn wurgig/struget sich selbs in das siedend heß wasser
 hinein/vñ kam also samerlich vñb sein leben. Da aber
 der Zerkser d oben wartet/wan er in die 3. ert ins Bad zu
 gehen an laffen wurd/vñd sich solches zu vil lang vertze
 he wolte/schidet er etliche andere seiner Diener hinab/zñ
 ertundige die ir sad solches verzugs. Die diener gienge
 ins bad/erstlichen hin vñd wider alle windel/zulerst fun
 den sie in um siedenden heßten wasser samerlich zñ setzum

Vonden G. Boeke Bekennen

ons thinnen wate
 den/ am leyb trafs
 fen soke. In wel
 cher gyt vil rans
 kens soemer. Chis
 ste mit deschwerde
 amtkomen an ges
 edoter wordes sind
 Dan des Königs
 Oberste mit hods
 stem flach in stae
 an landt schickent
 wa si yem anders
 antkomen/ and ins
 gesandtschafft
 konden. So waren auch vil andere den Christen/ die sich
 selbs freywillig anzeygde/ damit sie nit dard. Ir stillschwet
 gen darfur gehalten wurden/ als wolten sie sich ihres Cre
 ren und Heylands Christi hienit beschwamen an werlich
 nen. Als man nun die Christen ohn alles mittel yden des
 massen Tyrantischwer weryse erwaegte/ sind auch vil an des
 Königs Hof/ auf seinen funnenstelen dienertn gedödet
 worden. Under welcken des Königs Amentling einw/
 Agades gnannt/ den der König refflich lieb hat/ auch ist
 erstschlage worden. Da aber der König solchs erfart hat/
 ist er hefftig betuener worden/ an desßhalb sein Leyam
 nisch wandt als bald geschändert/ an bescholten/ man solch
 buntfuerer nit mehr in gemein alle Christen on andscheyder/
 sonnd alle in der Dofstet/ Leherer an Prediger erwaeghen
 Agades



Christen
 zeygen sich
 selber an
 Agades
 wunter
 schlagen

ne gungschafft ein wichtige sache zu sein wack.
 Auff solches antwortet die C. A. gungschafft

[illegible][illegible][illegible][illegible][illegible]

01879. 01880. 01881. 01882. 01883. 01884. 01885. 01886. 01887. 01888. 01889. 01890. 01891. 01892. 01893. 01894. 01895. 01896. 01897. 01898. 01899. 01900. 01901. 01902. 01903. 01904. 01905. 01906. 01907. 01908. 01909. 01910. 01911. 01912. 01913. 01914. 01915. 01916. 01917. 01918. 01919. 01920. 01921. 01922. 01923. 01924. 01925. 01926. 01927. 01928. 01929. 01930. 01931. 01932. 01933. 01934. 01935. 01936. 01937. 01938. 01939. 01940. 01941. 01942. 01943. 01944. 01945. 01946. 01947. 01948. 01949. 01950. 01951. 01952. 01953. 01954. 01955. 01956. 01957. 01958. 01959. 01960. 01961. 01962. 01963. 01964. 01965. 01966. 01967. 01968. 01969. 01970. 01971. 01972. 01973. 01974. 01975. 01976. 01977. 01978. 01979. 01980. 01981. 01982. 01983. 01984. 01985. 01986. 01987. 01988. 01989. 01990. 01991. 01992. 01993. 01994. 01995. 01996. 01997. 01998. 01999. 02000. 02001. 02002. 02003. 02004. 02005. 02006. 02007. 02008. 02009. 02010. 02011. 02012. 02013. 02014. 02015. 02016. 02017. 02018. 02019. 02020. 02021. 02022. 02023. 02024. 02025. 02026. 02027. 02028. 02029. 02030. 02031. 02032. 02033. 02034. 02035. 02036. 02037. 02038. 02039. 02040. 02041. 02042. 02043. 02044. 02045. 02046. 02047. 02048. 02049. 02050. 02051. 02052. 02053. 02054. 02055. 02056. 02057. 02058. 02059. 02060. 02061. 02062. 02063. 02064. 02065. 02066. 02067. 02068. 02069. 02070. 02071. 02072. 02073. 02074. 02075. 02076. 02077. 02078. 02079. 02080. 02081. 02082. 02083. 02084. 02085. 02086. 02087. 02088. 02089. 02090. 02091. 02092. 02093. 02094. 02095. 02096. 02097. 02098. 02099. 02100. 02101. 02102. 02103. 02104. 02105. 02106. 02107. 02108. 02109. 02110. 02111. 02112. 02113. 02114. 02115. 02116. 02117. 02118. 02119. 02120. 02121. 02122. 02123. 02124. 02125. 02126. 02127. 02128. 02129. 02130. 02131. 02132. 02133. 02134. 02135. 02136. 02137. 02138. 02139. 02140. 02141. 02142. 02143. 02144. 02145. 02146. 02147. 02148. 02149. 02150. 02151. 02152. 02153. 02154. 02155. 02156. 02157. 02158. 02159. 02160. 02161. 02162. 02163. 02164. 02165. 02166. 02167. 02168. 02169. 02170. 02171. 02172. 02173. 02174. 02175. 02176. 02177. 02178. 02179. 02180. 02181. 02182. 02183. 02184. 02185. 02186. 02187. 02188. 02189. 02190. 02191. 02192. 02193. 02194. 02195. 02196. 02197. 02198. 02199. 02200. 02201. 02202. 02203. 02204. 02205. 02206. 02207. 02208. 02209. 02210. 02211. 02212. 02213. 02214. 02215. 02216. 02217. 02218. 02219. 02220. 02221. 02222. 02223. 02224. 02225. 02226. 02227. 02228. 02229. 02230. 02231. 02232. 02233. 02234. 02235. 02236. 02237. 02238. 02239. 02240. 02241. 02242. 02243. 02244. 02245. 02246. 02247. 02248. 02249. 02250. 02251. 02252. 02253. 02254. 02255. 02256. 02257. 02258. 02259. 02260. 02261. 02262. 02263. 02264. 02265. 02266. 02267. 02268. 02269. 02270. 02271. 02272. 02273. 02274. 02275. 02276. 02277. 02278. 02279. 02280. 02281. 02282. 02283. 02284. 02285. 02286. 02287. 02288. 02289. 02290. 02291. 02292. 02293. 02294. 02295. 02296. 02297. 02298. 02299. 02300. 02301. 02302. 02303. 02304. 02305. 02306. 02307. 02308. 02309. 02310. 02311. 02312. 02313. 02314. 02315. 02316. 02317. 02318. 02319. 02320. 02321. 02322. 02323. 02324. 02325. 02326. 02327. 02328. 02329. 02330. 02331. 02332. 02333. 02334. 02335. 02336. 02337. 02338. 02339. 02340. 02341. 02342. 02343. 02344. 02345. 02346. 02347. 02348. 02349. 02350. 02351. 02352. 02353. 02354. 02355. 02356. 02357. 02358. 02359. 02360. 02361. 02362. 02363. 02364. 02365. 02366. 02367. 02368. 02369. 02370. 02371. 02372. 02373. 02374. 02375. 02376. 02377. 02378. 02379. 02380. 02381. 02382. 02383. 02384. 02385. 02386. 02387. 02388. 02389. 02390. 02391. 02392. 02393. 02394. 02395. 02396. 02397. 02398. 02399. 02400. 02401. 02402. 02403. 02404. 02405. 02406. 02407. 02408. 02409. 02410. 02411. 02412. 02413. 02414. 02415. 02416. 02417. 02418. 02419. 02420. 02421. 02422. 02423. 02424. 02425. 02426. 02427. 02428. 02429. 02430. 02431. 02432. 02433. 02434. 02435. 02436. 02437. 02438. 02439. 02440. 02441. 02442. 02443. 02444. 02445. 02446. 02447. 02448. 02449. 02450. 02451. 02452. 02453. 02454. 02455. 02456. 02457. 02458. 02459. 02460. 02461. 02462. 024

uns Rarrern/der !. Theyl.

[illegible]

Agnes wil
mit nichten
der Abgöt
ten dienen.

11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846.

23

Der vierte
die Abgötter
nicht an Bill
der Leiden.
erschaffen
werdend
alle Abgötter
verfert.

Exempel
eines forde
lante Dore
lofen Dore
rers.

die R. Mgs
nes wirt le
bendig ins
feur gewor
fen / Aber
wunderbar
hpf erhalte

Robert der
3. Junck-
franczoge
nes / so sie
mitten im
feur zu got
gehon bat.

Don den G. Gottes erkennen

So vil widerumb erlangest / das mein Son widerumb lebendig wart. Die G. Agnes antwortet und sagt / Wie wol Wort der Lere solches umb daines Gläubens willen mit thün wart / yedoch die werelichung der gemüßsam was das ist / darvorn die Acherster und Allmechtig erweist seines Sons / meines Heylandes Jesu Christi / vor allen völd geoffenbaret werde / So erretten sie alle ein klein weyl ab / damit ich in und / meiner gewonheit umb solches heerslich anstich und bitt.

Da sie nun alle hinauf gangen waren / betet die G. Jundst war ernstlich zu Wort / er wolt diesen Jungling wider lebendig machen. Und im gebet er schreyt er der Jungel des Leren / richtet sie auf / und erdoffet sie / und da der der Jungling widerb anuffgestand war / gieng er hinauf und er das völd / schrey mit lauter stim vñ sprach / Es ist nur in Wort / der Himmel / die Erden / und das Meer / sampt allem das darinnen ist / erschaffen hat. Und diesen Acheren waren / vñ die Junggen Wort verheizen die Chri / sten / Darvornb aller anderer Gottesdienst vñ sonst vñ vñ gegeben ist. So sind auch alle andere Götter / die man neben diesem Jynigen Wort verheizen / nichts vñ vñ die Pfaffen mögen sie fñden vñ vñ ihnen selber / noch anderen leuten erwarren helfen oder vñ vñ.

Da solchs die Abgötter / den Pfaffen vñ die Pöster bñ

Was zu er
was vñ vñ
werst bes
schien.
So vil widerumb
erlangest / das mein
Son widerumb lebendig
wart. Die G. Agnes
antwortet und sagt /
Wie wol Wort der
Lere solches umb
daines Gläubens
willen mit thün
wart / yedoch die
werelichung der
gemüßsam was
das ist / darvorn
die Acherster und
Allmechtig erweist
seines Sons /
meines Heylandes
Jesu Christi / vor
allen völd
geoffenbaret
werde / So erretten
sie alle ein klein
weyl ab / damit
ich in und / meiner
gewonheit umb
solches heerslich
anstich und bitt.

und Karayren/der i. Theyl.

rrid

de/ im selber zu et
ner Gelpont und
Karayren zu wiste
und beyhagen.

Der aratte sie
leiten/ die dan ab
folchem gar nicht
betrubt wurden /

Agnes.

hingü/ und namen
mit allen freuden
den todten dörp
hinweg/ begriben
in auff ihren eigne
Adel / der dann
nicht weit von der

Star. X hom glegen was / Remlich an der stvaß / die
man L. Lumentanam nennt.

Und ist solches beschriben / für jetzt da Diocletianus
und wach in manus / wachen X bömische X eysler / erpdrödt
lich und unter / vter weyse wider die Glibigen tyran
nischen. Im Jar nach vter / geburt vnsers Heylends Jesu
in Christi 306. gescheh.

Andreas / einer auß den zwölff
Aposteln.

Don diesem schreybet Hieronymus in seinem Car

logio und schreydet

Andreas

[illegible]

ernstliche
vermähng
Andere an
den Rand
nagt liegt
am.

Es hatte Denselich der Stenden

1 Von diesem schreibt Victorius in seinem Buch von der
Verheißung der Erlösung.

• 221/aboum

Ich auch kein cynbunzig und hertzlich liebe mit vnd
 folgenden Worten vnd treflichlicher bekenntnis vor alle
 welt offentlich sehen/ Dan er das Creutz selbers begreiff
 sel/ sprach es an/ vnd sagt/ Du lieber Creutz/ welches ich
 getragen habe auffgerichtet sein/ Zu dir kom ich mit güttem
 geredt/ vnd wol geredet/ damit vnd an dich/ der
 ich in Jungen vnd des/ der auch an dir gebangen ist/ mit
 freuden anstehet. Dar ich hab dich allwegen geliebet/
 vnd in höchstem vdrängen deiner begert. Ist also der
 7. Andreas am Creutz verseyden vnd erschaffen/ in
 80. Jar nach der geburt Christi/ den letzten tag des
 1000. Jars/ da der Keyser Despalanus noch regierete.

und Karayern/der !. Theil.

und starrten/der !. Theil. 111

113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200

113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200

Bin

1. In dem ersten Buche der Propheten
 2. steht geschrieben: Da ich aus dem
 3. Lande der Chaldäer kam, so sprach
 4. der Herr zu mir: Wehe dem, der
 5. sich selbst hoch hält, und sich
 6. nicht vor dem Herrn erniedert.
 7. Denn wie der Himmel sich vor dem
 8. Herrn erniedert, so soll auch der
 9. Mensch sich vor dem Herrn ernie-
 10. dern. Und wie der Himmel nicht
 11. wird zerschanden, so soll auch der
 12. Mensch nicht zerschanden werden.
 13. Denn ich habe gesehen, dass die
 14. Götzen der Menschen sind wie
 15. Stroh, und wie der Wind wird sie
 16. zerstreut. Und wie der Rauch
 17. des Feuers wird sie zerstreut, so
 18. soll auch der Mensch, der sich
 19. selbst hoch hält, wie der Rauch
 20. des Feuers zerstreut werden.



1. Amos
 2. 2. 1.
 3. 2. 1.
 4. 2. 1.
 5. 2. 1.
 6. 2. 1.
 7. 2. 1.
 8. 2. 1.
 9. 2. 1.
 10. 2. 1.

Von den 5. Worten des Propheten

Und darinnen/der 1. Buch.
 Deren Weisheit den Gebotern der Ungerechten
 daselbst/ wann die gemeine Amts Person etwas be-
 scheidet/ so bistu/ als ein anderthon/ solch beschiedt schuldig
 zugeschoffen. Wan aber der Amptler oder der Zue-
 gesamelter/ der dann in Ampt etwas hochet/ den ein an-
 ders wand beschiedt/ so wirdt der solch nicht in ge-
 hören/ mit das den der andern darumb verurtheilt/ so
 der das den gebessert und höheres standes ist/ nicht
 zugeschoffen/ dich selbst zugeschoffen/ es soll auch
 der and/ der in einem ringen standet ist/ hierüber nit zu
 nenn/ das in der/ so größter und mächtiger ist/ zugeschoffen
 wurd. Jedoch also es nuch/ wann dich der Amptler oder
 zugesamelter etwas beschiedt/ und aber der Ampt-
 ler/ der dann die höchste Oberteit in der welt ist/ die ein an-
 ders gebietet und beschiedt wurd. Oder wann dich der
 Amptler etwas beist/ der Allmächtig Gott aber/ der der
 Tindels und der erden/ die in seinem T. wort ein anders/
 das dem Amptler nicht beschiedt zu wider/ gebietet was
 de. Was ist der Amptler zu verurtheilt/ wann dich so bistu
 schuldig den Amptler zu beist/ und dem andern
 zugeschoffen zu sein. Wan dich nicht der Amptler beschiedt
 ist/ so bistu lang/ wann sich der Amptler saget/ Wie ge-
 der soll dich zugeschoffen sein/ darumb so bistu nicht
 zugeschoffen schuldig. So wirdt der die beschiedt
 gen/ tha Amptler/ die gebietet/ bey der schuldig
 zugeschoffen/ oder/ aber ist er nicht zugeschoffen
 schuldig/ dan das ist was die Amptler verurtheilt
 von wann/ von der Allmächtigen/ wiegen/ was der
 1. Buch.

S

• ၁၂၇၀၈ နေ့စဉ် •

Spuch des H. Augustin in der v. Predig/
von den werten des Heren / nach der beschreibung des
H. Evangelisten Matth. / welcher auß an

war. Daranff gar bald der Keyser Ziccius Augentlo
 gebot / er solte den abgeschmittenen trawben zu den fuffen
 des Abgotts Nachli legen. Aber Augentius antwortet in
 hiegegen und sprach / O Keyser / das ist ich keines wegs
 mit / dann ich bin ein Christ. Der Keyser antwortet / Wo
 lan so toll dich nicht bald von meinen angelichwey / und
 laß deine dichst faren / Dann deren zwey zums nachst
 Augentius bebadet sich mit laus / sonder legt als bald sein
 uenig und sprach / und gung / sey willig für sich selbs
 und Hoffnung. Aber mit laus darumb ist er von der
 Hoffnung / und sprach / wann ich pphoros nicht zu
 der Hoffnung war / so war ich nicht zu der Hoffnung.
 Die Hoffnung hat sich verlossen und gefarht in 30.
 Jar nach Christi Geburt (wie es darumb geschriben ist) in
 dem Jar viertzigster Ziccius wider alle Christen

Don ben S. Dorte's Testament

Xupentius
 will de Ab
 gefchmitten
 nen trauet
 mit zu den
 fällen des
 Abgotts
 Nachfolgt

besteht/ nit wol
 len in die Kirch/
 dar den sey
 ser Decu
 beyinander ver
 mit wollen
 samler ware/ hin
 lassen in d
 ein geben lassen/
 ch:ste für
 den gehen

der Kirchhau
 widerstand/ an
 sich offentlich
 beschüget/ er tön
 den wollen
 mercklich
 sen/ das d
 die schiff im al



Demnach ist aber alle. Den Keyser hat solches gemacht
 des frommen Bischoffs sehr bestig verdorffen/ ist aber
 mides desto weniger/ willicht es/ es sich vor dem wold ge
 forderet hat/ oder sonst umt einer andern ahsch willien/
 von der Kirchen hinweg gangen. So bald er aber in sei
 nen Pallast widerumb heynt kommen ist/ hat er von fund
 an den Bischoff beschide/ in auff das aller bödft betla
 gen lassen/ das er sein Ahsicht nit allein beschidiget/ son
 der auch spöthlich der welt verachtet habe/ Darneben im
 auch lassen furhale/ wolle er sich hierüber mit dem Key
 ser verhandeln und vertragen/ so mußte er den Abgöttern
 reuhen an opffern. Auff solches hat er sich der lieb d
 bylas eintracht veranlassen und in sich außschlagen
 seiner gangen handlung erungesturt/ und demnach das

Bylas
 wolle d
 flagt.

und Arryren/der !. Theil. 11

schwaetich waren vund perrigen lich. Vnder welchen
auch ein Gottelicher Jungling/ mit namen Theodoros/
geschaffen vnd schwachlich geperrigter/ ader in der marter
vund erbarlich der weyle (wie dann solches nachmals an
seinem ort gemessen/ vund der lunge nach angesetzt
wart) vund Gottes gnädig beystand/ erhalten ward.

Die Dreßelberrichten vnschuld

gen Kindin/ die der Pyran Theodoros erwur-
get hat/ welche auch die ersten Martyrer im
Christen Testament gewesen
sind.

Von denen lichen man in andern Capitel des
Zuanngelichen Martir.

Der Theodoros liche das er von den
Meylen betrogen war/ ward er selb zornig/ vnd
schiedet auß/ vund lich alle Kinder zu Dreßel-
heim überren/ vund an se gantzen gereis/ die da
swey liche vund vund waren/ nach der zeyt die er mit
lich vund den Meylen erlernt hatte. Da ist er fullet/ das
geschagt ist von dem Propheet Jeremia/ der da spricht (im
33. Capitel) Auff dem gebirg hat man ein geschrey ge-
hört/ vil Elagins/ weynens/ vnd heulens/ Xad el bewey-
net die Kinder/ vund wolte sich mit erlösen lassen/ dann es
vund in vund war.

Vund ist solch der erschöckliche Zunder morder be-
sch.

Wassilins Hoff in Defarea

7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530

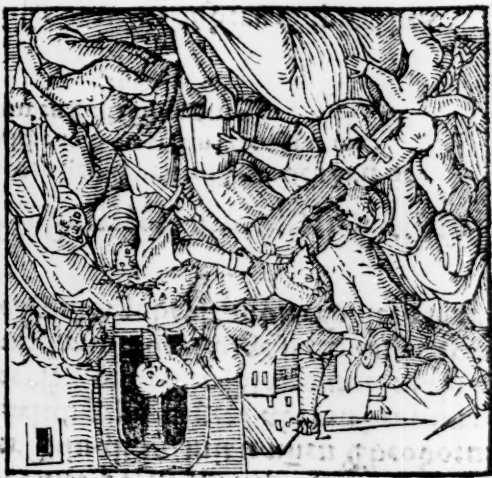
Und so schreibe der H. Pappianus in der Predig/

[illegible]

We haben die Ehre zu empfangen

Von den 8. Gottes Zehnern

schaben / nach der
 mynung / in sich
 vnd vspargen
 in / 3. Jar nach
 der Geburt Chri
 sti / welches das
 44. Jar gewesen
 ist der Zerstörung
 des Keyser Augu
 sti /



¶ Aber diese Historie schreyet der 7. Augustinus in
 der 111. Predig de Tempore.

Sie drey Weisen sind ein signat gewesen des heyligē
 Christus aller Heyden / für gemeynschaft des Kēds
 Christi. Der Gottloß König Herodes hat angesetzt /
 wie grausam die Welt in der toben vnd wüten warden.
 So ist der abscheulich mordt der jungen vnschuldigen
 Kindlin / ein vordild gewesen / wie es allen fromen vnter
 tyren vnd Zerstören Christi / zu yeder zeit hie auff erden
 in diesem Jamertal ergehen werde.

8. Herodes.
 9. Kindlin.
 10. Sem.
 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

¶ Weiters schreibet der 7. Augustinus in der 111.
 Predig de Sanctis.
Sie jungen Kindlin werden vnd des heyligen Jesu
 Christi

Als aber des Keyfers Oberster gen Cefarcam kam/
beschickte er den heilichen Basilium / erpfienig in gar bereitheit/
spach im freundtlich zu / und ermanete in auff die böschel/
welche doch gedendten / was es für ein zeyt were / und nit so
vil Arzneyen / und so eins schickten geringen dings willt/
in so große gebärdtlicheit für / welches im auch des Key-
fers huld und gunst / in sein selbs villfältige willige dienste.
Darauff der man Dottes Basilus / dem Obersten
antwortet. Dieser sein furtrag werelantter / in der chä-
ding / dan die selbigen pflegen auß vnuerstant nach sol-
chen stücken vil zufragen / Dargegen aber möchten vnu
Basilus
nicht zu
und werden die themigen / die im 1. Dottes wort auffgezogen
und vnderweylen weren / mit nichten dulten oder leyden /
das auch der wenigste büchstab in dem selbigen werden
steht / den der Key-
fer oder der kaiserliche weg willig schickte ab-
und bereit / was es die not erfordert / darvber auch alle
schand und schmach / und endlich den tod zu leyden.
Er sagt auch weiters / er hiet es für ein großes / in
des Keyfers huld und guaden stehen / in was es mit Dorte
Mert.

Don den G. Worte Bekennen

Don dem Basilio schreibet Augustinus in 10. Cap.
des andern Buchs Ego summus in 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Al der Keyser Basile alle die
schöffen pfarher und pöbiger von siben
zirklen vertragen an der wyl in der
letzt und zomen in Cappadocia und hat
in der stat Cesarea da zünor zu sechens zirkel gewer
sen und nun mit todt abgangen war den lieben Basili
us Keyser Da um in zirkel in ampt stunden. Da er nun auch wil
kens war ihn zünersagen hat er doch von solchem seinem
fuernehmen wider seines herren lufft / gänzlich ab secher
nuffen. Darum und so als bey im nun endlich der
schöffen hatte / kam in der andern nachfolgenden eynad
zeln Demabteiler zirkel und so der zirkel an dem
gen an / so starb ihm auch sein eyniger von Galacia / der
Doctum zünersagen und so der zirkel an dem
Doctum zünersagen und so der zirkel an dem



verlagte.
Basilius mit
der / der
se verbum
licher woy
wunderbar
kens war
kens war
Keyser Da
um in zirkel
in ampt stunden.
Da er nun auch wil
kens war ihn
zünersagen hat
er doch von
solchem seinem
fuernehmen
wider seines
herren lufft /
gänzlich ab
secher nuffen.
Darum und so
als bey im nun
endlich der
schöffen hatte
/ kam in der
andern nach
folgenden eyn
ad zeln Dem
abteiler zirkel
und so der
zirkel an dem
gen an / so
starb ihm auch
sein eyniger
von Galacia /
der

Al der Keyser Basile alle die
schöffen pfarher und pöbiger von siben
zirklen vertragen an der wyl in der
letzt und zomen in Cappadocia und hat
in der stat Cesarea da zünor zu sechens zirkel gewer
sen und nun mit todt abgangen war den lieben Basili
us Keyser Da um in zirkel in ampt stunden. Da er nun auch wil
kens war ihn zünersagen hat er doch von solchem seinem
fuernehmen wider seines herren lufft / gänzlich ab secher nuffen.
Darum und so als bey im nun endlich der schöffen hatte / kam in der
andern nachfolgenden eynad zeln Demabteiler zirkel und so der zirkel an dem
gen an / so starb ihm auch sein eyniger von Galacia / der

Al der Keyser Basile alle die
schöffen pfarher und pöbiger von siben
zirklen vertragen an der wyl in der
letzt und zomen in Cappadocia und hat
in der stat Cesarea da zünor zu sechens zirkel gewer
sen und nun mit todt abgangen war den lieben Basili
us Keyser Da um in zirkel in ampt stunden. Da er nun auch wil
kens war ihn zünersagen hat er doch von solchem seinem
fuernehmen wider seines herren lufft / gänzlich ab secher nuffen.
Darum und so als bey im nun endlich der schöffen hatte / kam in der
andern nachfolgenden eynad zeln Demabteiler zirkel und so der zirkel an dem
gen an / so starb ihm auch sein eyniger von Galacia / der
Doctum zünersagen und so der zirkel an dem
Doctum zünersagen und so der zirkel an dem

und Arzneyen/der !. Bepfl. 111ij

massen frey vnd vnerschrocken antwort gab/ vnd zeygt

solches alles dem Keyser selber an.

¶ Der Keyser kam am Christag selber mit seinen Suen
Bastian
begleitete
den vnd Trabanten in die Kirch/ Legt also da sein Opfer
de Keyser
durch sein
gespach mit vllgemeindem Bastian/ vnd ließ im sein ganz
beständig
se Kaufhaltung in der Kirch/ vnd beweyltes alles Christl. Feyr.
lich/ Dorstlich/ zierlich/ vnd ordentlich zugeheng/ mit reichl.
lich wol gefallen.

¶ Kunst solches meldet Theodoritus im viij. Cap.
des iij. Buchs seiner Buchen Historij/

weiteres/ vnd spricht.

¶ Seuerus den Keyser Valerium/ das er seinen Son
am Todtbech hat lassen von den Arzneyischen Ar
zten leuffen/ gebadert auch wie schädlich vniadthet
lig in vnd den seinen solchs were/ Kam derhalb in die
Kirch/ börtet mit sich dem h. Bastian zu/ bracht auch
wider auß sein Opfer für die armen (wie sie da in brach
hatten) vnd beweyltes Bastianum selber/ vnd derbe
sch mit in der Längemach/ vnd allen Artzts in Christlich
glaubens. Das was aber auch einer auß des Keyseres die
Samosche
nes d. Kuz
phemeyfser
will Basti
um straffen
aber solch antwort verdroß/ vnd er noch weiteres dem
ist auch ein vngleichet der Demosthenes auff erden. Das ist
der h. Bastianus/ spottet sein/ vnd sprach/ Ich selber wolcs
der (wie man sagt) gut Buchen Lactin. Darüber lachete
der/ aber im reden fällt er für vnd für in Lactin/ vnd er

§ 111

h. Wam

§ 5 ā ॐ

[illegible]

Von diesem schreybet Cosmianus in vi. Cap. des

stat Zncyra.

Das ist ein Buch und ein

weniget mit gewalt sold sein Dorckoff wandt ander
 (schreyben und beschreiben wol / da hing im kurtz sein red)
 re handt an hefftig zu schreyben und zu schreiben / darv si
 de zu varen erntlich zu schreiben / und zu schreiben / darv si
 rth es in sich mit dem händt.
 Tient hat nun der Allmechtig / ewig Gott / der alle
 ding nach seinem gefallen ordnet / so entlich den wöllen an
 scheyden / das keinen auß dem / die in befehlen / etwas wil
 derf / ob si seinen gnädigen vaterlich den wöllen. Und in
 sonderheit am T. 2. alle / den er bey ihm lebend alle
 Dyrnen erbalten hat / darv der T. 2. der T. 2. der T. 2.
 erbalten lassen. Und in sonderheit am T. 2. der T. 2. der T. 2.
 sonderheit am T. 2. der T. 2. der T. 2. der T. 2. der T. 2.

aus Katernberg/der 1. Theil. 170

Von den H. Gottes Dienern

1. **Einleitung**
 2. **Thema**
 3. **Thesen**
 4. **Argumente**
 5. **Schluss**
 6. **Quellen**
 7. **Literatur**
 8. **Index**
 9. **Abbildung**
 10. **Anhang**
 11. **Bibliographie**
 12. **Verzeichnis**
 13. **Verzeichnis**
 14. **Verzeichnis**
 15. **Verzeichnis**
 16. **Verzeichnis**
 17. **Verzeichnis**
 18. **Verzeichnis**
 19. **Verzeichnis**
 20. **Verzeichnis**
 21. **Verzeichnis**
 22. **Verzeichnis**
 23. **Verzeichnis**
 24. **Verzeichnis**
 25. **Verzeichnis**
 26. **Verzeichnis**
 27. **Verzeichnis**
 28. **Verzeichnis**
 29. **Verzeichnis**
 30. **Verzeichnis**
 31. **Verzeichnis**
 32. **Verzeichnis**
 33. **Verzeichnis**
 34. **Verzeichnis**
 35. **Verzeichnis**
 36. **Verzeichnis**
 37. **Verzeichnis**
 38. **Verzeichnis**
 39. **Verzeichnis**
 40. **Verzeichnis**
 41. **Verzeichnis**
 42. **Verzeichnis**
 43. **Verzeichnis**
 44. **Verzeichnis**
 45. **Verzeichnis**
 46. **Verzeichnis**
 47. **Verzeichnis**
 48. **Verzeichnis**
 49. **Verzeichnis**
 50. **Verzeichnis**
 51. **Verzeichnis**
 52. **Verzeichnis**
 53. **Verzeichnis**
 54. **Verzeichnis**
 55. **Verzeichnis**
 56. **Verzeichnis**
 57. **Verzeichnis**
 58. **Verzeichnis**
 59. **Verzeichnis**
 60. **Verzeichnis**
 61. **Verzeichnis**
 62. **Verzeichnis**
 63. **Verzeichnis**
 64. **Verzeichnis**
 65. **Verzeichnis**
 66. **Verzeichnis**
 67. **Verzeichnis**
 68. **Verzeichnis**
 69. **Verzeichnis**
 70. **Verzeichnis**
 71. **Verzeichnis**
 72. **Verzeichnis**
 73. **Verzeichnis**
 74. **Verzeichnis**
 75. **Verzeichnis**
 76. **Verzeichnis**
 77. **Verzeichnis**
 78. **Verzeichnis**
 79. **Verzeichnis**
 80. **Verzeichnis**
 81. **Verzeichnis**
 82. **Verzeichnis**
 83. **Verzeichnis**
 84. **Verzeichnis**
 85. **Verzeichnis**
 86. **Verzeichnis**
 87. **Verzeichnis**
 88. **Verzeichnis**
 89. **Verzeichnis**
 90. **Verzeichnis**
 91. **Verzeichnis**
 92. **Verzeichnis**
 93. **Verzeichnis**
 94. **Verzeichnis**
 95. **Verzeichnis**
 96. **Verzeichnis**
 97. **Verzeichnis**
 98. **Verzeichnis**
 99. **Verzeichnis**
 100. **Verzeichnis**
 101. **Verzeichnis**
 102. **Verzeichnis**
 103. **Verzeichnis**
 104. **Verzeichnis**
 105. **Verzeichnis**
 106. **Verzeichnis**
 107. **Verzeichnis**
 108. **Verzeichnis**
 109. **Verzeichnis**
 110. **Verzeichnis**
 111. **Verzeichnis**
 112. **Verzeichnis**
 113. **Verzeichnis**
 114. **Verzeichnis**
 115. **Verzeichnis**
 116. **Verzeichnis**
 117. **Verzeichnis**
 118. **Verzeichnis**
 119. **Verzeichnis**
 120. **Verzeichnis**
 121. **Verzeichnis**
 122. **Verzeichnis**
 123. **Verzeichnis**
 124. **Verzeichnis**
 125. **Verzeichnis**
 126. **Verzeichnis**
 127. **Verzeichnis**
 128. **Verzeichnis**
 129. **Verzeichnis**
 130. **Verzeichnis**
 131. **Verzeichnis**
 132. **Verzeichnis**
 133. **Verzeichnis**
 134. **Verzeichnis**
 135. **Verzeichnis**
 136. **Verzeichnis**
 137. **Verzeichnis**
 138. **Verzeichnis**
 139. **Verzeichnis**
 140. **Verzeichnis**
 141. **Verzeichnis**
 142. **Verzeichnis**
 143. **Verzeichnis**
 144. **Verzeichnis**
 145. **Verzeichnis**
 146. **Verzeichnis**
 147. **Verzeichnis**
 148. **Verzeichnis**
 149. **Verzeichnis**
 150. **Verzeichnis**
 151. **Verzeichnis**
 152. **Verzeichnis**
 153. **Verzeichnis**
 154. **Verzeichnis**
 155. **Verzeichnis**
 156. **Verzeichnis**
 157. **Verzeichnis**
 158. **Verzeichnis**
 159. **Verzeichnis**
 160. **Verzeichnis**
 161. **Verzeichnis**
 162. **Verzeichnis**
 163. **Verzeichnis**
 164. **Verzeichnis**
 165. **Verzeichnis**
 166. **Verzeichnis**
 167. **Verzeichnis**
 168. **Verzeichnis**
 169. **Verzeichnis**
 170. **Verzeichnis**
 171. **Verzeichnis**
 172. **Verzeichnis**
 173. **Verzeichnis**
 174. **Verzeichnis**
 175. **Verzeichnis**
 176. **Verzeichnis**
 177. **Verzeichnis**
 178. **Verzeichnis**
 179. **Verzeichnis**
 180. **Verzeichnis**
 181. **Verzeichnis**
 182. **Verzeichnis**
 183. **Verzeichnis**
 184. **Verzeichnis**
 185. **Verzeichnis**
 186. **Verzeichnis**
 187. **Verzeichnis**
 188. **Verzeichnis**
 189. **Verzeichnis**
 190. **Verzeichnis**
 191. **Verzeichnis**
 192. **Verzeichnis**
 193. **Verzeichnis**
 194. **Verzeichnis**
 195. **Verzeichnis**
 196. **Verzeichnis**
 197. **Verzeichnis**
 198. **Verzeichnis**
 199. **Verzeichnis**
 200. **Verzeichnis**
 201. **Verzeichnis**
 202. **Verzeichnis**
 203. **Verzeichnis**
 204. **Verzeichnis**
 205. **Verzeichnis**
 206. **Verzeichnis**
 207. **Verzeichnis**
 208. **Verzeichnis**
 209. **Verzeichnis**
 210. **Verzeichnis**
 211. **Verzeichnis**
 212. **Verzeichnis**
 213. **Verzeichnis**
 214. **Verzeichnis**
 215. **Verzeichnis**
 216. **Verzeichnis**
 217. **Verzeichnis**
 218. **Verzeichnis**
 219. **Verzeichnis**
 220. **Verzeichnis**
 221. **Verzeichnis**
 222. **Verzeichnis**
 223. **Verzeichnis**
 224. **Verzeichnis**
 225. **Verzeichnis**
 226. **Verzeichnis**
 227. **Verzeichnis**
 228. **Verzeichnis**
 229. **Verzeichnis**
 230. **Verzeichnis**
 231. **Verzeichnis**
 232. **Verzeichnis**
 233. **Verzeichnis**
 234. **Verzeichnis**
 235. **Verzeichnis**
 236. **Verzeichnis**
 237. **Verzeichnis**
 238. **Verzeichnis**
 239. **Verzeichnis**
 240. **Verzeichnis**
 241. **Verzeichnis**
 242. **Verzeichnis**
 243. **Verzeichnis**
 244. **Verzeichnis**
 245. **Verzeichnis**
 246. **Verzeichnis**
 247. **Verzeichnis**
 248

ne sꝛq / yfayq uꝛqo ʒbʒnuu(p)ja yfʒyq ne uꝛvq / uꝛq
aa uꝛyʒʒbʒua ʒduu(p)aa ʒpʒa uꝛdʒu ʒuꝛq sꝛq bʒu

konkrete die anhängung der d. wortlichen drittten mit
 uns anhören zu verfehen. Der Keyfer aber erregt sich

[illegible][illegible]

Die oberste Kasse ist ein mal widerum ab zu
dem fuenften des Keyfers entrichten.

[illegible]

aduna bunaraghu ang ang qua ang ul uwa hoo / b'ua uwa ul
allan man lora aul uwa / aul / amado / b' / b' / aul / aul /

derum und mit höchstem Ernst an den lieben Baltham/
ermanet in aufs beffigst / das er auch des Aergers Zerst

leht annemen and billiden folc. Dar in aber mit in dē
 en dā in bēden fontē / befallē / arhōnē in dē en dē

1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042.

၁၁ ခုရော့ / ဣဝါ ယေရှုသား ဟုခေါ်သော ခုရော့သား
 ၁၂ ရော့သား ဟုခေါ်သော ခုရော့သား ဟုခေါ်သော

1212
 1213
 1214
 1215
 1216
 1217
 1218
 1219
 1220
 1221
 1222
 1223
 1224
 1225
 1226
 1227
 1228
 1229
 1230
 1231
 1232
 1233
 1234
 1235
 1236
 1237
 1238
 1239
 1240
 1241
 1242
 1243
 1244
 1245
 1246
 1247
 1248
 1249
 1250
 1251
 1252
 1253
 1254
 1255
 1256
 1257
 1258
 1259
 1260
 1261
 1262
 1263
 1264
 1265
 1266
 1267
 1268
 1269
 1270
 1271
 1272
 1273
 1274
 1275
 1276
 1277
 1278
 1279
 1280
 1281
 1282
 1283
 1284
 1285
 1286
 1287
 1288
 1289
 1290
 1291
 1292
 1293
 1294
 1295
 1296
 1297
 1298
 1299
 1300
 1301
 1302
 1303
 1304
 1305
 1306
 1307
 1308
 1309
 1310
 1311
 1312
 1313
 1314
 1315
 1316
 1317
 1318
 1319
 1320
 1321
 1322
 1323
 1324
 1325
 1326
 1327
 1328
 1329
 1330
 1331
 1332
 1333
 1334
 1335
 1336
 1337
 1338
 1339
 1340
 1341
 1342
 1343
 1344
 1345
 1346
 1347
 1348
 1349
 1350
 1351
 1352
 1353
 1354
 1355
 1356
 1357
 1358
 1359
 1360
 1361
 1362
 1363
 1364
 1365
 1366
 1367
 1368
 1369
 1370
 1371
 1372
 1373
 1374
 1375
 1376
 1377
 1378
 1379
 1380
 1381
 1382
 1383
 1384
 1385
 1386
 1387
 1388
 1389
 1390
 1391
 1392
 1393
 1394
 1395
 1396
 1397
 1398
 1399
 1400
 1401
 1402
 1403
 1404
 1405
 1406
 1407
 1408
 1409
 1410
 1411
 1412
 1413
 1414
 1415
 1416
 1417
 1418
 1419
 1420
 1421
 1422
 1423
 1424
 1425
 1426
 1427
 1428
 1429
 1430
 1431
 1432
 1433
 1434
 1435
 1436
 1437
 1438
 1439
 1440
 1441
 1442
 1443
 1444
 1445
 1446
 1447
 1448
 1449
 1450
 1451
 1452
 1453
 1454
 1455
 1456
 1457
 1458
 1459
 1460
 1461
 1462
 1463
 1464
 1465
 1466
 1467
 1468
 1469
 1470
 1471
 1472
 1473
 1474
 1475
 1476
 1477
 1478
 1479
 1480
 1481
 1482
 1483
 1484
 1485
 1486
 1487
 1488
 1489
 1490
 1491
 1492
 1493
 1494
 1495
 1496
 1497
 1498
 1499
 1500
 1501
 1502
 1503
 1504
 1505
 1506
 1507
 1508
 1509
 1510
 1511
 1512
 1513
 1514
 1515
 1516
 1517
 1518
 1519
 1520
 1521
 1522
 1523
 1524
 1525
 1526
 1527
 1528
 1529
 1530
 1531
 1532
 1533
 1534
 1535
 1536
 1537
 1538
 1539
 1540
 1541
 1542
 1543
 1544
 1545
 1546
 1547
 1548
 1549
 1550
 1551
 1552
 1553
 1554
 1555
 1556
 1557
 1558
 1559
 1560
 1561
 1562
 1563
 1564
 1565
 1566
 1567
 1568
 1569
 1570
 1571
 1572
 1573
 1574
 1575
 1576
 1577
 1578
 1579
 1580
 1581
 1582
 1583
 1584
 1585
 1586
 1587
 1588
 1589
 1590
 1591
 1592
 1593
 1594
 1595
 1596
 1597
 1598
 1599
 1600
 1601
 1602
 1603
 1604
 1605
 1606
 1607
 1608
 1609
 1610
 1611
 1612
 1613
 1614
 1615
 1616
 1617
 1618
 1619
 1620
 1621
 1622
 1623
 1624
 1625
 1626
 1627
 1628
 1629
 1630
 1631
 1632
 1633
 1634
 1635
 1636
 1637
 1638
 1639
 1640
 1641
 1642
 1643
 1644
 1645
 1646
 1647
 1648
 1649
 1650
 1651
 1652
 1653
 1654
 1655
 1656
 1657
 1658
 1659
 1660
 1661
 1662
 1663
 1664
 1665
 1666

oꝛ q̃d sꝑm adqꝛ ad / g̃lāzaz nō pꝓꝓꝓ m adqꝛ oꝛ nō bꝛaxꝓꝓ
sꝑo / an lāozia ꝓm uatꝓꝓ oꝛ nō qꝛ uatꝓꝓ uatꝓꝓ sꝑꝓꝓ uatꝓꝓ

441001



und Karayren/der i. Theyl. 151

und nach dem er vilfeligemarter ganz beftändiglich er
erftitten hat / zuletzt vor allem vord erwarget vund ge
tödet worden.

Benenolus des Keyfers Da
lentinian Cansler.

¶ Von diesem fchreyet Auffinus im xvj. Cap. des ij.
Buchs/und Orosius im xij. Cap. des vij. Buchs
seiner Rurthen Historij also.

Als der Geburt Christi vmb
das 382. Jar / sagt sich Justina die mitter
des Keyfers Valentinian / die dann mit ihm
der Arrianischen Keyserij bebafft was /
mit gewalt wider den frommen Ambrosium / Bischoff zu
Meyland / stiftet vil vntug hin vund wider in den Key
sern/begert das Concilium / zu Nicaea gehalten / vñ was
vnd gar aufzuwecten / dargegen aber was die Arrianen /
schon Keyser zu Arminia beschlossen hatten / anzutreden
vñ zu beffähigen. Da sich aber Ambrosius auch ernstlich
wid sie aufstahntet / verflaget sie in bey item son dem Key
ser Valentiniano / als wann sie von ihm were an iren ehren
verleset vnd geschmädet worden. Der Keyser vermercet
solche anflag were war / vñd wolt solche schmach seiner
mutter mit gewalt rächen / ließ beffähle mit seine Keyser
nold die Rurden vñd verbelagerten / Die Keyser
tucket sichen mit gewalt in die Rurden hincin / vñd wolt en

noch

und Karrieren/der !. Bepl. 114

noch einem andern höhern befeldt oder ampt / wann er vnt
solches willen wider sein gewiffen zu Abgötterey und an
getrügheit solte gedungen werden.
¶ Aber wie wol der from Benenolus solches nit thun
wolt / so waren doch andere am Hoff die der Keyserin zu
gewiffen handlen.
Umb wele
licher ch:
wollen soll
niemande
wider sein
gewiffen
handlen.

Beniamin ein Diacon

in Persia.

¶ Von diesem schreyt Theodoritus im xxij. Cap.
des 2. Buchs seiner Kircken Historij/
und spricht.

Der 11. da Moranes der Kö-
nig in Persia / die Kirch Christi verfolget / hat
er vnder andern eine Diacon / mit Namen Be-
niamin haben / vnd in Aert der werffen lassen /
Nach zweyen Jahren aber hat in ein Legat von Rom / der
erliche andere geschickt haben zum König gelender
was / widerumb auß der gefandnuß ledig erbrecken / Doch
mit dem gebing / das er seine Vnderthonen mit der Lehr
Christi zu friben hesse / welches der Legat von Rom dem
König verpfordern hat / Aber Beniamin sagt / er fünde
solches gegen dem König nit eyngehen / dan er müste d
licht / darvnt er erliche worten werte / auch andern
leuten mit theylen. So wüßte man auß dem 11. 12. v
glio wol / wie ernstlich der gestirfft ward / d sein pfund
das ihm Gott veranwert hat / ins erdich verstarben

Beniamin
will sein
Lehr vnt
gläubig mit
verfchweren
gen.

201

12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847.

Der Zeit der ersten drei Jahrhunderten
 folgung / so auß des Kayfers Antonini De
 ei beschloß im 180. Jar Christi wiß die Kirch
 zu Wien von Leon in Strandrecht furschonom
 mit ward / wart und de genantet Christi erli

Don d'icelle seigneurie de Neuchâtel, au d'ap. de v.
 d'icelle seigneurie de Neuchâtel, au d'ap. de v.

23161186.

12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534

aus dem Jahre 1871.

und darinnen/der I. Theil. 111

1 Nach welchen Worten/dieweyl sie sich hiennt ein Chri
stentum bezeuget hat/ist sie vollends gecodert/und der
andern lieben Warten zugefeller worden.

Blindma.

Dondeler schreyt Teufels im I. Cap. des v.
Buchs seiner Ruffen Ziffer.

Dar nach Christi Geburt 180. da d. Aeyser Antoninus Decus regieret/
erhüb sich ein erschwödliche gewaltsame verfolgung
gung wider die Christen zu. Von and. Wic
in fundert. Insonderheit aber war es in Hispanien
bestig. wider die Doctoren/Blindma. in wol
ch:ffen.

180. da d. Aeyser Antoninus Decus regieret/
erhüb sich ein erschwödliche gewaltsame verfolgung
gung wider die Christen zu. Von and. Wic
in fundert. Insonderheit aber war es in Hispanien
bestig. wider die Doctoren/Blindma. in wol
ch:ffen.
180. da d. Aeyser Antoninus Decus regieret/
erhüb sich ein erschwödliche gewaltsame verfolgung
gung wider die Christen zu. Von and. Wic
in fundert. Insonderheit aber war es in Hispanien
bestig. wider die Doctoren/Blindma. in wol
ch:ffen.
180. da d. Aeyser Antoninus Decus regieret/
erhüb sich ein erschwödliche gewaltsame verfolgung
gung wider die Christen zu. Von and. Wic
in fundert. Insonderheit aber war es in Hispanien
bestig. wider die Doctoren/Blindma. in wol
ch:ffen.

Von den 5. Worten Zerstören

172

dant hieße/widerumb solt auff ein newes zuuaret
 binsten/dant sie auß fordr und tleyminstet/so
 mcht wider die Christen und Religion lertre. Aber die
 heb Strauwerholt in solch marter widerumb
 wauffe auß einen tieffen schlaff erwarret/gedacht
 in ihrem betten/was es für ein vbersehlend
 sprechlich pelen sein ward/was sie in töllich fien
 elich breuen michte/steig als in vbersehlend
 wider aller menschen hoffnung/bunnt sich in
 furtend/was saget/Ab Gott wie tieff du in die
 kundestest/was du in die tieff der ewigen
 blickten die Christen und Religion lertre. Aber die
 der felle/so auß dem vbersehlend

Abilides /
 so zuuaret
 lügt hat
 re / befeht
 fere wider
 umb.



die / die auß fordr
 des 3. teils des
 ten Glauben der
 lügen den/was
 ihrer Zerstörung
 abfien/Und wel
 che auch ein Strau
 ware / mit man
 Abilides. Dant
 schaff der Zerst
 und baret so vil
 zuuaret / was
 die Strau / was
 was auß ein
 was auß ein

eliche Eb:
 ste verlesung
 nen auß
 fordr des
 robes.

h d

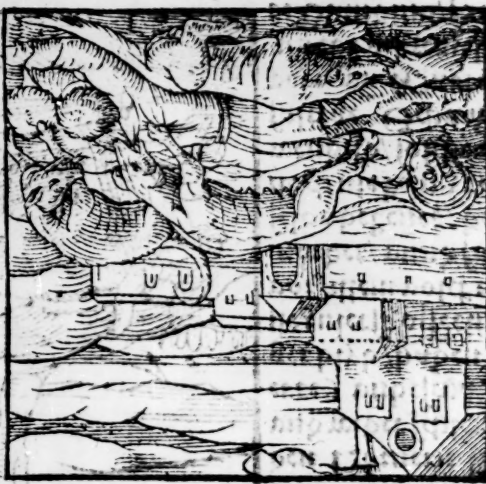
1. In dem ersten Buche der Propheten
 2. steht geschrieben: Und es wird sein
 3. in dem Ende der Tage: Und ich
 4. will bauen ein Haus und ich
 5. will bauen ein Haus und ich
 6. will bauen ein Haus und ich
 7. will bauen ein Haus und ich
 8. will bauen ein Haus und ich
 9. will bauen ein Haus und ich
 10. will bauen ein Haus und ich
 11. will bauen ein Haus und ich
 12. will bauen ein Haus und ich
 13. will bauen ein Haus und ich
 14. will bauen ein Haus und ich
 15. will bauen ein Haus und ich
 16. will bauen ein Haus und ich
 17. will bauen ein Haus und ich
 18. will bauen ein Haus und ich
 19. will bauen ein Haus und ich
 20. will bauen ein Haus und ich
 21. will bauen ein Haus und ich
 22. will bauen ein Haus und ich
 23. will bauen ein Haus und ich
 24. will bauen ein Haus und ich
 25. will bauen ein Haus und ich
 26. will bauen ein Haus und ich
 27. will bauen ein Haus und ich
 28. will bauen ein Haus und ich
 29. will bauen ein Haus und ich
 30. will bauen ein Haus und ich
 31. will bauen ein Haus und ich
 32. will bauen ein Haus und ich
 33. will bauen ein Haus und ich
 34. will bauen ein Haus und ich
 35. will bauen ein Haus und ich
 36. will bauen ein Haus und ich
 37. will bauen ein Haus und ich
 38. will bauen ein Haus und ich
 39. will bauen ein Haus und ich
 40. will bauen ein Haus und ich
 41. will bauen ein Haus und ich
 42. will bauen ein Haus und ich
 43. will bauen ein Haus und ich
 44. will bauen ein Haus und ich
 45. will bauen ein Haus und ich
 46. will bauen ein Haus und ich
 47. will bauen ein Haus und ich
 48. will bauen ein Haus und ich
 49. will bauen ein Haus und ich
 50. will bauen ein Haus und ich
 51. will bauen ein Haus und ich
 52. will bauen ein Haus und ich
 53. will bauen ein Haus und ich
 54. will bauen ein Haus und ich
 55. will bauen ein Haus und ich
 56. will bauen ein Haus und ich
 57. will bauen ein Haus und ich
 58. will bauen ein Haus und ich
 59. will bauen ein Haus und ich
 60. will bauen ein Haus und ich
 61. will bauen ein Haus und ich
 62. will bauen ein Haus und ich
 63. will bauen ein Haus und ich
 64. will bauen ein Haus und ich
 65. will bauen ein Haus und ich
 66. will bauen ein Haus und ich
 67. will bauen ein Haus und ich
 68. will bauen ein Haus und ich
 69. will bauen ein Haus und ich
 70. will bauen ein Haus und ich
 71. will bauen ein Haus und ich
 72. will bauen ein Haus und ich
 73. will bauen ein Haus und ich
 74. will bauen ein Haus und ich
 75. will bauen ein Haus und ich
 76. will bauen ein Haus und ich
 77. will bauen ein Haus und ich
 78. will bauen ein Haus und ich
 79. will bauen ein Haus und ich
 80. will bauen ein Haus und ich
 81. will bauen ein Haus und ich
 82. will bauen ein Haus und ich
 83. will bauen ein Haus und ich
 84. will bauen ein Haus und ich
 85. will bauen ein Haus und ich
 86. will bauen ein Haus und ich
 87. will bauen ein Haus und ich
 88. will bauen ein Haus und ich
 89. will bauen ein Haus und ich
 90. will bauen ein Haus und ich
 91. will bauen ein Haus und ich
 92. will bauen ein Haus und ich
 93. will bauen ein Haus und ich
 94. will bauen ein Haus und ich
 95. will bauen ein Haus und ich
 96. will bauen ein Haus und ich
 97. will bauen ein Haus und ich
 98. will bauen ein Haus und ich
 99. will bauen ein Haus und ich
 100. will bauen ein Haus und ich

Die will
 über
 Land
 mit
 über
 Land



1. Und das ist die Beschreibung der Welt.

Apoc. xix.



Zeichen ein Bischoff

in Scythia.

Donatus schribt Cosmianus in dyl. Epistel

deselbigen Buchen Epistel.

Die Landt welches man Scythia

thia p. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

ein groesse stat/ mit viel den burgern oder einwohnern be

set. So ist doch im ganges landt/ nach alter hergebrach

ter gewonheit/ mit nicht dan ein einziger Bischoff/ Dieser

bischoff ist schriben (dannlich der Bischoff Valens regier

te/ von in gemeldete Hauptstat (Comum cynyoge) Scythia

mon. Als aber der Bischoff auch in die Kirch kam/ da mit

gemeldete Bischoff/ das er auch des Ketzers Arius lehr an

nehmen solte/ Spach biele hat in der Bischoff ganz

manlich und anerschieden hiegegen cynyge/ der lehr/

so auf dem C. Gottes wort im Concilio zu Nicoca wird

dem Ketzern/ bestatiget und beschlossen worden

war/ da nach solchem bald vom Ketzern hure in der

andere Bischoff cngangen/ mit sampt allen seinen volk

es den Ketzern sehten/ und waren ob etwas nicht

wertung und andern in der stat von Kirch en furum

nicht wider. Dem Ketzern solches heffig in/ dusem

Mon den 5. Godes Bekehrern

nus darauf entfunde/ war sie also anbeden blyben
 Da sie nun die
 andern v. angund
 offen fawen blyb
 mel nichtig liden
 zu gespöte verbi
 ter ward/ daber
 si sie leiffich wol
 lende mit fawen
 brant/ an die vob
 blühne afpawen d
 wasser Roden
 das am felbige or
 furbere fleiffe/ g
 woffen/ daber in
 in wies nit so dikh
 lieben h. artzen auff dem gangen/ Erdoode vberga
 blybe. Goldes haben sie darumb gethon/ als wolten sie
 h. Gode in dem felbigen trogen/ andern liden
 tamen vberwinden/ and die. d. artzen an irer w
 geburt verbindeu/ Dan sie sey und vberholer selbes
 betanen/ folches beten sie alles darumb gedon/ daber
 anden Chriſten die hoffung der Auferſtehung am Jung
 ſten tag entnommen ward/ daber wolte sie sonſt in
 nem leb. einfurten/ and mit fawen ſich erwarpen d
 töden lieffen. Dan (ſagen ſie wirten) wolten wir ſi
 ſehen/ ob ſie auch widerum b. auff ſtehen warden/ and ob
 ſie Dore/ dem ſie v. artzen in ſich b. lieffen/ and ſi an d
 ſeren händen erſehen und erſehen werden.



Der Chriſt
 ſen geben
 woz end
 ſich miſet
 wer ver
 brant.

Erſchick
 ſie reden
 des Gode
 niſchen
 volke.

308

308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400

308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400

308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400

[The page contains several lines of text written in a medieval script, likely Gothic or similar. The text is heavily obscured by dark ink smudges and bleed-through from the reverse side of the leaf. Some legible fragments include "Denn die welle der sal...", "Die ge...", "Felt de...", "Barlaam...", and "in d' m..." at the bottom left margin.]

100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611

gen. Dan was das
heiß mit Dottes
wort wol etwan
merk.

113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624



Das Buch ist dem Herrn

30714

[illegible]

3quvq dñiq pñiq nq dñq / mñq sñq pñq vñq gñq uñq nñq dñq / uñq
 pñq uñq sñq dñq vñq hñq mñq uñq mñq sñq mñq uñq nñq dñq dñq / dñq vñq dñq dñq
 nñq dñq / añq dñq uñq dñq / hñq uñq dñq dñq dñq dñq dñq dñq uñq añq dñq dñq
 jñq nñq dñq / dñq dñq dñq dñq nñq dñq / dñq dñq dñq dñq dñq dñq uñq sñq uñq
 / pñq dñq uñq / dñq dñq dñq dñq uñq uñq dñq dñq / dñq uñq dñq dñq dñq
 dñq dñq dñq dñq dñq dñq dñq dñq dñq dñq dñq dñq dñq dñq dñq dñq dñq dñq

nen boge iparen. Wundbar
Es war ein wunderbarer Feuertempel
mit der Hand/ an ward doch überwunden. Die Feuerflammen
branden heftig/ aber die rechte Hand des liebe Vaters
lamm.

1. *Handwritten text, likely a list or index, written in a cursive script. The text is arranged in two columns, with the left column containing numbers 1 through 10 and the right column containing corresponding names or descriptions. The text is written in a dark ink on a light-colored paper.*
 2. *Handwritten text, likely a list or index, written in a cursive script. The text is arranged in two columns, with the left column containing numbers 1 through 10 and the right column containing corresponding names or descriptions. The text is written in a dark ink on a light-colored paper.*
 3. *Handwritten text, likely a list or index, written in a cursive script. The text is arranged in two columns, with the left column containing numbers 1 through 10 and the right column containing corresponding names or descriptions. The text is written in a dark ink on a light-colored paper.*
 4. *Handwritten text, likely a list or index, written in a cursive script. The text is arranged in two columns, with the left column containing numbers 1 through 10 and the right column containing corresponding names or descriptions. The text is written in a dark ink on a light-colored paper.*
 5. *Handwritten text, likely a list or index, written in a cursive script. The text is arranged in two columns, with the left column containing numbers 1 through 10 and the right column containing corresponding names or descriptions. The text is written in a dark ink on a light-colored paper.*
 6. *Handwritten text, likely a list or index, written in a cursive script. The text is arranged in two columns, with the left column containing numbers 1 through 10 and the right column containing corresponding names or descriptions. The text is written in a dark ink on a light-colored paper.*
 7. *Handwritten text, likely a list or index, written in a cursive script. The text is arranged in two columns, with the left column containing numbers 1 through 10 and the right column containing corresponding names or descriptions. The text is written in a dark ink on a light-colored paper.*
 8. *Handwritten text, likely a list or index, written in a cursive script. The text is arranged in two columns, with the left column containing numbers 1 through 10 and the right column containing corresponding names or descriptions. The text is written in a dark ink on a light-colored paper.*
 9. *Handwritten text, likely a list or index, written in a cursive script. The text is arranged in two columns, with the left column containing numbers 1 through 10 and the right column containing corresponding names or descriptions. The text is written in a dark ink on a light-colored paper.*
 10. *Handwritten text, likely a list or index, written in a cursive script. The text is arranged in two columns, with the left column containing numbers 1 through 10 and the right column containing corresponding names or descriptions. The text is written in a dark ink on a light-colored paper.*



Das Buch der Naturgeschichte

Desire in Baptism

148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624
 625
 626
 627
 628
 629
 630
 631
 632
 633
 634
 635
 636
 637
 638
 639
 640
 641
 642
 643
 644
 645
 646
 647
 648
 649
 650
 651
 652
 653
 654
 655
 656
 657
 658
 659

1. Was ist die Bedeutung der
 2. Was ist die Bedeutung der
 3. Was ist die Bedeutung der
 4. Was ist die Bedeutung der
 5. Was ist die Bedeutung der
 6. Was ist die Bedeutung der
 7. Was ist die Bedeutung der
 8. Was ist die Bedeutung der
 9. Was ist die Bedeutung der
 10. Was ist die Bedeutung der

1. Spruch des h. Hieronymus, in der auflegung über
die Epistel Pauli zu den Ephesern, welcher auch
angesprochen wird.
n. Quest. i. Canon. Si Dominus.

[illegible]

und verweilen/der 1. theil.

[illegible]

Drucke des
Ranney des
Kaisers
Julian von
der die hat
Escarant.

und Rathen/der !. Bsch.

[illegible]

3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527

1900 10 10
 2000 10 10
 3000 10 10
 4000 10 10
 5000 10 10
 6000 10 10
 7000 10 10
 8000 10 10
 9000 10 10
 10000 10 10

Desarca
wurde auf
den 13ten
Reichstag
berufen.

Te Knecht vnu der velen
 in Chriſt / vmb das vns / vns
 das vns / vns vns vns vns
 groß vns vns vns vns vns

100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611

[illegible]

Von den 5. Gottes Zeichen

den worden. Al aber sein zu dieser Zeit in gemeinem Kra-
 bischum gebürg von den vnnuerschlichen Sarracenen ge-
 fangen worden / der etliche haben sich wärlsch widertun-
 mögen ledig werden / auch mit geschriben großer Summa
 gels. Etliche aber an sich in bat man bis auff den heutigen
 gen tag / noch nicht wider gesehen.

Drillus ein Saron.

Von diesem schreybet Theodoritus im 5. vnd 6. h.
 cap. des 11. Buchs seiner Kircken Historij.

Uersand der verstorben 5

genbener blutdürstiges Furcunen / vnd alle
 böse stund der selbigen Zeit / menslich vnd das
 Jar Christi 366. als der schandlich Xpist
 Julius die Xpist Gottes verfolgete / zu
 demnach einander nach beschreiben wolte / So kam sich der
 Gedachten vnd vil finden / das sie eines besondern Buchs be-
 dofften / doch wollen wir aus allen verstanten dinges



Drillus
 5. vnd 6.
 Theodoritus
 11. Buch
 Kircken
 Historij

ein wenig vermelden.
 In Ascalon vnd Gaza (welches stet sind / gelegen
 in Palestina) haben die Drogenbener die Dörfer / beyde
 der mainer so im Xpistendient waren / vnd auch deren wei-
 der / so ewige Xpist beyt verpfodten barte / auffgeschmit-
 ten / mit gerten angschulter / vnd sie demnach den seuren
 zu einem abfingeworffen. Wer kan aber auch welches
 on traheren erschöden vnter der vnderst andlich lasten
 im lande Phoenicia begangen: In Tschelipoli (welches ein
 stat ist / gelegen am berg Libanon) war ein Saron (vnd

11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200

201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300

301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400

401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500

501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600

Sunn

da si im ftoch entbor geseht / da si wert daz / vnu daz
 sum rod vverthet ward. Ja in disem alle fteuwerre
 kripin. Aber die ellenden leut blicen si si
 meinghten zu erwarren sein / die si daz vor den
 geln doores in der warheit vnu herten fteuwerre. Aus
 beyger begit daz hirt in garten / hat si alle
 fteuwerre geseht. Die wert si se. Die wert si se
 leiphten natertliche findet / die daz wert si se
 werte / als die eines vnuertliche herten geseht
 werte / chmertliche betrueren. Dan die wert si se
 fteuwerre. Von der ewige seligheyt erliche / hat si alles
 chmertliche betrueren. Dan die wert si se
 fteuwerre. Von der ewige seligheyt erliche / hat si alles



Stolch
 bers d. d.
 erpim
 and mit
 ander dem
 drent

Von den 5. Doores Zeehenen

Von den 5. Worten Zekennern

hat also den Sigen und pferß der leben darreter erlan-
get.

Christina.

Von dieser schreyt der h. Augustinus in der auß-
legung des 11. Psalmen Salomo.

Wilt man die verfolgter wider die
h. Christen in der hinfliche widergeburt war-
auff diesen heiligen tag beghehen / so sie wüthen
und Zerknisset wider sie / als wider ein wolff
zigt / er / so / in / hat
erzoge weisbilde /
die bleib aber be-
ständig / dann der
her schünet sie
beschümet sie
te handt / der her
behütet und bewa-
ret sie. Sie war ey-
nes groffen anse-
hens / von Adel-
lichem stam / und
ab der reichthum
aber solliche ding
alle hiet sie für die
pün / so / ist /



Christen
opffert sich
samt alle
was ist war
dem her
Christen auf

serlich und zerknisset / und andrewarff es alles in
ymigen baupt Jesu Christo. Dann der Zerknisset
qua

und

Statt des

Erkennung im Buch in der

grau am verheirathet und verheirathet hat
mit / das ganz Aphticam mit einem Arisgoulo ganz
im vii. Jar / da Cunnich der Thenden und Alander A. d.
Die erste der Thenden haben sich verlossen
sind ein kleine weyl nach dem fall verheirathet
den Weyßlich auf der statt anffgeben. Thidde aber
habe nach dem sie die arm und beyne verheirathet / aber sie
haben die vanden / das Cunnich / und dem ganzen topf /
fall von der dode beirathet / auf die erde /
den / mit dem wate
die sel engey / wa
der wate / wa
die van erliche v
gefallen. Auf w
in her / nach dem
in heren lufft
stehen / da v
heirathet / da
oben die dode
heirathet / da
sind / da
die dode v
der wate / wa
den sollen / sam



und Kortein der Thenden

A detailed woodcut illustration from a 17th-century book. It depicts a man and a woman in period clothing. The man, on the left, wears a large, ornate ruff collar and a dark cap. The woman, on the right, wears a bonnet and a patterned dress. They are both holding a long, thin object, possibly a pipe or a musical instrument, and looking at it intently. The background is simple, with some architectural elements visible. The style is characteristic of 17th-century book illustrations, with fine lines and cross-hatching for shading.

ဝေ့

Don den 5. Booke Becken

Don dem 1. Booke Becken

Don dem 2. Booke Becken

Don dem 3. Booke Becken

Don dem 4. Booke Becken

Don dem 5. Booke Becken

Don dem 6. Booke Becken

Don dem 7. Booke Becken

Don dem 8. Booke Becken

Don dem 9. Booke Becken

Don dem 10. Booke Becken

Don dem 11. Booke Becken

Don dem 12. Booke Becken



Don dem 13. Booke Becken



aus dem Archiv der Theol. Bibl.

Rechtsanwalt

Electronia

Don't Forget

[illegible]

27. 11. 1911.

[illegible]

und vaterlichen / der 1. Theil. 44

Donde G. Botte & Estienne

auspflorchen weisheit des Wortes bedacht / dar in wir
len seine bilden / die er über die Leu gedenkt / und
Zibliche Schwärmen auff das alle Welt zu wandeln
zum besten an tag gegeben hat / bey vnu in der
Welt betandt worden ist. Auch hat er in vns
Chondt zinsamen getraget / Desgleichen wil beschere
des Trostes / bin und wider an die heben / des
geschehen / in welchen allen er den cynis / sein
bais / als ein guter Lampffer / offentlich zu
erzaget hat.

[illegible]

149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967.

2 p. 11 m. 11
 1001 1001
 1001 1001
 1001 1001

Don den 5. Octob. 1677. Befennern

[illegible]

Epist. des
C. d. d. p. n. a.
m. n.

[illegible]

139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624
 625
 626
 627
 628
 629
 630
 631
 632
 633
 634
 635
 636
 637
 638
 639
 640
 641
 642
 643
 644
 645
 646
 647
 648
 649
 650



[The page contains dense handwritten text in a cursive script, likely from a historical manuscript or ledger.]

h111

148

schlossen hat / sollen vnuersandert bleibe. Da beschald der
König/das man Daniel her brächte/ und warffen in zu
den Löwen in den Graben. Der König aber sprach zu
Daniel/ Dein Gott/ dem du on vnderlaß dienest/ der helfe
the dir. Und sie brachten einen steyn / den legten sie für die
thür am Graben. Den verfigelt der König mit seinem
eygenen Ring / und mit dem Ring seiner gewaltigen / auff
das sonst niemands an Daniel mitterwillen über. Und
der König gieng hinweg in sein Zung / und blieb vngel
sen / und ließ kein essen für sich bringen / sondern auch mit
schlafen.

¶ Des morgens frü / da der tag anbrach / stund der König
nig auff / und gieng cykels zum Graben / da die Löwen
waren / und als er zum Graben kam / ruffte er Daniel mit
schläglicher stim / und der König sprach zu Daniel / Da
mel / du truchter des lebendigen Gottes / hat dich auch
dein Gott / dem du on vnderlaß dienest / mögen von den
Löwen erlösen: Daniel aber redet mit dem König / Der
König / Gott werde dich langes leben. Wein Gott hat
seinen Engel gesandt / der den Löwen den rachen zu ge
halten hat / das sie nicht ein leyde geyhon haben. Dan für
im bin ich vnschuldig erstanden. So habe ich auch wider
dich / Der König / nichts geyhon. Da ward der König
sehr fro / und hieß Daniel auß dem Graben ziehen. Und
sie zogen Daniel auß dem Graben / und man spurete keine
schaden an ihm / Dan er hat seinem Gott verrawet. Da
hieß der König die Wäner / so Daniel verflagt hatten /

berubigen / an zu Löwen in den graben werffen / samp
t den andern / und die sie auff den boden
sawen / und die sie auff den boden

und daz wir in der .i. theil. lxxxij

Don daz wir in der .i. theil. lxxxij. Capitel des .i. Buchs seiner Zithen.



Sionius Dithoff

in Alexandria

Don daz wir in der .i. theil. lxxxij. Capitel des .i. Buchs seiner Zithen.

ben. Die wie wol sie vil tunde hat ist al do der .i. theil. lxxxij. Capitel des .i. Buchs seiner Zithen. Die wie wol sie vil tunde hat ist al do der .i. theil. lxxxij. Capitel des .i. Buchs seiner Zithen. Die wie wol sie vil tunde hat ist al do der .i. theil. lxxxij. Capitel des .i. Buchs seiner Zithen.

Von den 8. Worten Gottes zu erinnern

Alle werft hinab Eamen / ergriffen sie die Löwen / und zermalmeten

auch sie geben.

Da heß der König Darius schreiben allen völkern /

Leuten und Jungen / Wort gebe euch vil fröde. Das ist mein

best / Das man in der gansen Christenheit meines 8. w

ortes g / Dann er ist der lebendige Gott / der ewiglich bleibt / und

sein Königreich ist unvergänglich / und sein Christenheit

hat kein ende. Er ist ein Erlöser und Trosther / und er

thut Seyden und Wunder / beyde im Himmel und auff Er

den. Der hat Daniel von den Löwen erlöset. An Daniel

war gewaltig im Königreich / Dar / und auch im König

reich Dares der Perser.

Und hat sich solch Christen mit dem lieben Daniel

erlöset / im letzten Jar des Königs Darius / nach erschaf

fung der Welt / im 346. vor der geburt aber unsers Hey

landes Jesu Christi im 506. Jar / wie es D. Luther in sei

ner Chronik außgeteilt hat.

Über diese Christen schreyet d. 7. Augustinus in 2. 2. 2.

capitel / des andern Buchs / von den wunderwerken der

8. Göttlichen schriften / und sagt.

Christen Christen / wie der Allmächtige 8.

Wig Gott sey in Creatur etwas thun laßt / wider sei

nen gnädigen Willen / und aber das 3. 1. das er gesch

net hat / Sonder er selbstes thut / und regieret die Creatu

ren / nach dem es die natur will / erfordert / erwecket zu

schun zu gessen / er will die erhalte / oder aber

zu gessen / und in sich / und in sich / und in sich / und in sich /

8. 1. 1.

aus dem 1. Theil. 171

verfanden hat. Auff folchs (fagt Dionysius von fe-
ner perfon weiters) hat er mich (wie wol ich leibes halben
ganz fchwach und bloß war) mit gewalt gezwungen/ das
ich mich eynen andern vortz auß der fack machten
fol/ biß auch fein tag weyters zu vergunnen wollten.

¶ Weiters fchreyt Lufebius im 4. Cap. des 1.

Thap. feiner Zucht.

¶ Des dem. Dionysio ergangen feye/ das will ich
auf feinem eygenten fchreibet/ den er anftandts
zum Demario gefchryben hat / by einfachen/ da
fchreibet er von ihm felbers/ und fagt/ Ich bin Wort zum
zeugen/ der weyß das ich nicht lüge/ das ich mich nicht um
meinet willen / oder auch ohn Wortes befelch in die fack
begeben hab/ Sonder lang zuhoren ehe und die vortz folung
vnder dem Xeyfer Decio angien/ hat Sabinius eben in
der felbigen fack den Xorimeyßer aufgefendet/ das er
mich fuchen folte/ Da bin ich vortz gangen tag dachym in
meinem hauf bliben/ und hab des Xorimeyßers erwar-
ten wollen. Aber Wort der fack/ der hat ihn gebendet/ fuchen fan-
den. Dann wie wol er mich an allen orten und enden/ da er al-
leyn müntz fuchen konnte/ legte da verborgen/ oder we-
re da für verborgen/ auff das aller fliffigfte fuchen und
anfechtet hat/ fo hat er doch mein hauf nicht gefunden
finden. Dann er gloubet mit das ich dachym in fack ver-
folung fein folte.

¶ Nach vortzen aber/ bin ich mit fackpfeil in
dem lieben Zuchter/ da mich Wort der fack felbers fol-

Don den 5. Gottes Besessenen

Alexen Valeriano vund Galleno / das Xdmißch Xeych
 vbergeben hat. Diesen Gott besessen wie allein an / Zierren
 ihn auch ohn vnderlaß / er wolle gemeldete vnsere Tieren
 Xeyser in Fridlich vnd beständigere Xegierung gnaßig
 liden erhalten. Auf solchs antwortet der Landvogt
 Xemilianus vnd sagt / Zierder was ligt euch doch darau /
 wann sie schon beyde disen euren Gott (ist er auch erst ein
 Gott) vund dann auch vnsere Dörrer / von denen doch
 die natur sehr gnuß gibt / das sie Dörrer seyen / züßlich die
 nen vnd sie andern / An treibet euch doch mit weitteren /
 begert auch weitteren mit von euch / dan das ist solch Dörr
 ter andern vnd weitteren sollen / von weichen wir gewiß
 wissen / das sie Dörrer sind. Dionysius antwortet hieses
 gen vund sprach / Wir werden keinen andern Gott / neben
 dem vnsere andern. Da sagt der Landvogt Xemilianus
 nus / Die weil ich dan nun gnußig sein habe / das ist vund an
 bare liden sind / vnd auch das freundlich erbiten vnsere
 Tieren Xeyser mit nichten wollen lassen vbergeben. So
 inßte auch furhin in dieser vnsere liden liden mit b
 ben / sonder gehen Dephro / weiches in Zibid liget / vber
 werden / dann solch ort hab ich auch Xeyser liden
 beßlich beßtimmet / Daselbst aber sollen weichen / vnd
 vund / dreyunge vber samlung / auff was weis die selbige
 an weichen orten sie liden beßlich beßlich beßlich beßlich
 de hienher einer oder vil auß euch nit an dem ort / dabin
 liden vund erret vund geordnet worden sein / erget / vnd
 wolan der beßlich sein geseß / dan solch vund
 stien fließ erret vund erret vund erret vund erret vund erret
 ber mit einander dabin / vnd das ort / vnd das ort / vnd das

Dionysius
 wart mit
 sampt den
 seihen ins
 ellend ver
 wesen.

Zwoyen
 Dörrer
 vñ Zierren
 dieneu.

Merc.

wie wir hin und wieder auff den bänden lagen / angelas-
 len. Darich solches sah / gedacht ich (wie es Gott wol-
 lach) es weren Xchber / die darumb kommen weren / das
 sie uns auffschreyffen und bezaubren wolten / und sich be-
 halben wie ich mich im hemelb nicht geteilt hat / still liegen /
 der inen aber die andern meineley der selbcs dar. Die
 aber sagten zu mir / ich solt anffstehen / an mich ohn allen
 versuch von daren auff baldelst hinweg machen. Dar-
 stund ich mich grunssam / warumd sie kommen weren / spure
 derthalben / bat sie ernstlich / das sie mir vergönnen wolten /
 daron zu ziehen / oder aber wolten sie mit ye etwas gots
 thun / das sie mich selbcs entzunden von tödten wolten /
 dann ich den andern mit widerumb in die händt kam.
 Wie ich nun solchs sagt / griffen sie mich mit garum ge-
 walt an / wie dan solchs alle die bey mir waren wol wiss-
 ten und selbcs gesehen haben. Da fiel ich für mich auff die er-
 den nieder. Die aber erwacheten mich bey meinen händen
 und fassen / schreyffen mich hin auf / und fureten mich hin-
 weg. Da folgten mir nach Datus / Sautus / Petrus und
 Paulus / die dann hienon gläubig waren bis zu den tön-
 dten / diese namen mich auß dem Geräch hin weg / fureten mich
 auff in vngesessenen / sel / und fureten mich davon.
 Dieser Dionysius ist nachmals in zwölfften Jar der
 Xchierung Galien in naturliche todes hingeschwyden / da
 er zu Alexandria sich beyden gantz Jar anhielt was
 Bischoff gewesen / Wie solchs bezeuget Eusebius in 28.
 Capitel des vi. Buchs seiner Kircken History.

Die 10. Diofco-

aus der ersten/der 1. theil. lxxvii

Wider werden lassen / noch der vatter haben / sein he-
 ligen verlesungen wollen. Darab sich der Richter verur-
 theilt / dann er alle fragen / so im furgehalten wurden / mit
 böchster beschwerden gantz weislich veranwortet.
 Er hat sich also ledig gegeben / mit der bedingung / wie das er
 nemlich seiner Jugend verstorben / wöll ihm also pientie
 mehr zeyt und weyl / sich etwas besser zu bedenden / auß der
 sonderer gnaden vergönnen.

Sorochene einer auß den hirtenschen
 am Hoff der Keyser Diocletiani vmb
 vragunt.

Don diesem schribt Euseb. im 1. buch. 2. Cap. des viij.
 Buchs seiner Zeyten / und sprach.

Als soll man vil und weitläuffige erzölen / die Christo-
 rien dero / so am Keyserliche Hoff selber bey allen
 Sueten in hochem und großem werde und ansehen
 gewesen sein. Diese habet / sein eygne dicke vnder vergönnen / dz
 sie nicht allein für se person / sondern auch für se werbet / ein
 der und geschund / von Christliche Religion solten frey und
 vnunderunden reden / ja auch vnder sich leben / Jedoch das
 sie sich solches nit offentlich am Hoff vnder andern dort
 solten trefen / bey dem vater / haben auch solches für andere
 se mit dierer gelicheit / vnder welch er auch Dortheus et
 ner gewesen ist / der dann yederman vmb seiner treuweren
 dienst willen angethan was / and vnunder sich wil
 len bey den Sueten vnunder sich sein / und solches
 trefen vnunder sich / und solches für andere
 nem.

Von den 5. Gottes Bekehrern

Diocorus ein Knab von
 fünffschiben Jaren.

¶ Von diesem schreibet Eusebius im 5. Cap. des 1. Buchs seiner Kirchen Historij/ und spricht.

Als das Jar Christi gesalt 111. da vnder dem Kayser Decio ein Schwärze verfolgung wider die Christen zu Alcxandria aufgenommen ward/ ist vnder andern Frommen Christen auch Diocorus/ ein Knab so

fünffschibe Jaren
 gestandlich ange
 nommen/ an fur de
 Richter gestelt
 worden. Dessen hat
 der Richter erst
 in als mit gütli
 chkeit wort/ als
 eine der leidlich
 zuerbunden ware
 (warum/ darvnt
 ab er mit etliche
 marter) als eine
 d sich bald wurd
 (schöde lassen)
 die Abgötterey



Donckliche
 bekehrung
 fey des
 mit gewalt zwunge wollen. Aber Diocorus/ wie wol er al
 ters halb noch sehr Jung war/ hat er sich doch wider der

Sein sein er
 empel für
 ungeleite.

und Rachen/der !. Theil.

Wollt einer auß den Jungen Christi sein/der etlichen Christi
nein selbes verleiht. Ihn noch vil mehr auß der
nein das er gar kein Christ sey. Christen nun solches auß
fordern des zeitlichen robes/Warlich so wilstu dein arme
selben erzeigen/robt und erwerbst/du machst. Dan singst
du: wie die Christen mit dem ewigen le
ben/gerüstet/robt belohnet werden/Also auch
wiltu verleihtung mit dem ewi
gen robt gekrafft
werden.



Esias der Prophet.

Don diesem schreiet der h. Hieronymus in der vor
redt über diesen Propheten/Es geschickten in der

Auslegung über das Ioh.
Capitel.

Esias ist in Hierusalem von den

dem flamen geboren/ hat auch daselbst gewelt
gerund geprediget/ und ist in der ander der
gierung des Königs Achas/ mit einer hult
nicht fest/ war des h. Hieronymus in der ewigen
Wortbuch/ und ist in der ewigen
und ist in der ewigen
gequand/ und ist in der ewigen
welchen

Bagila
vultu in se-
lentem per-
ueniens.

30434

[The following text is extremely faint and largely illegible due to poor scan quality. It appears to be a dense Latin passage.]

3. in der
 fte der
 man
 Anstalt
 an den alte
 Kleinar.

21
 22
 23

Wenden G. Gottes Erben

[illegible]

hilly

510

[illegible]

Wenden G. Gottes Gedenken

200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300

200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300

200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300

200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300

Don den J. Gottes Bäumen

und das ist an allen orten zu beyn seyn zu auffens
 weise beund der hofse / verwunden sich des / dancet abe
 dem Allmchtigen / weigen wort / das es ist in so grofse
 gedult erheile.

¶ Bald aber darnach auf dem schiff der blödigere /
 welche dan solch so gar entsetzliche wörter / laun duen
 und leyden / endt / siel er nicht auff sein angeschick / das in
 gar nahe bald er jämmerliche / zerissen ware / / dancet abe
 male dem Allmchtigen / weigen wort / also ligenb auff
 der Erden / wie er im jünger auch stehend gedandte harte.
 ¶ Da war einer auß des Königs Trabanten / der er
 grünet wieder in / und danti er sich als einen treuen die
 ner in dieser schandlichen handlung / dem König bewyse /
 gieng er hin zu / vortart den frommen / Leazar / wie er auff
 der Erden lag / mit füssen / verstauffet auch / das er noch
 vil gransamer gemartert wurde. Aber Leazar / als ein
 starkmütiger und handtschickter Gottes Ariegsmann / zu
 leit und sel / duider allen diesen schmerzen gang manlich /
 vund abewand mit bödscher gedult die verurtheilten und
 Dorlosen / endt er biden / so in pempingen.
 ¶ Darab se ich dan auch zum bödschen verwunden
 ten / das dieser man solch souil und so grofse / auch schware
 wörter erleyden.

¶ Nach solchem trerten abetmals zu im / des Königs
 Dienere / sprach den / zu / vortagen / Ab / Leazar / wie lang
 wiltu doch in deinem eygenthümigen / furen einen wackere
 Strag / du dar gar nichts nach diesem / schreiden leben / und
 lassstu dich auch nicht / dörden / die gransamen wörter / die
 man dir antwortet / Der / und ist das / dancet in fisch /

Leazar
 wolt nicht
 rumb von
 seinem fuf
 nem abe
 Gemartert.
 Leazar
 wolt in sei
 ner größte
 marterung
 bödschen
 schwaichte
 mit füssen
 stercken.

Handwritten text from the bottom page of the manuscript:

Du lieber alter Cleazar / der du vil seliger dan alle
andere Allen gewesen bist // Du heilidder Pfeiler / der
du billich allen andern Pflücken solst fugelester werden /
Deinen F. munnst hastu mit wollen mit de schändlichd
Gegensopffer daruntren vnd besteten / So hat denien
hals / durch welchen du den Allmehrigen Zeigigen Gott /
mit demen gebet ohn vnderlaß halt angestiffen / nich
Gottelose bestet bey die hat and der Peyan sein
Peyanen und grawsamtey rirpin irgen spaffen wa
ungriffen Quarnen / so quarnen / so quarnen / so quarnen
bis allzeit / die was dardiegeit sein

derman zu erzeigen und beizubringen vermögen soll.
 ¶ Goldes hat sich mit vilgemeldtem Kleazar verlobt
 fentim vil. Jar der Regierung des schändlichen Tyran
 nen Antiochus/welches das 145. gewesen ist/(nach dem tode
 des großen Alexander/wie es Cation rechenet/47. Junij/
 faget die Historien in das ander Jar der 153. Olympiade/
 welches das 3798. gewesen von erstöpffung der Welt.

und spende mir sic alle.
 Ich erbe dich / hat er sein gewaltig gantz reich
 aufgeben. Und mit seinem reich erbe ich dich /
 und dich gedenken / das was nicht allein die Jungfrauen / sondern ich

[illegible][illegible]

[illegible]

103. Hadd un qy
 104. r g d n d a m u
 105. u q y b b c f h e z
 106. p h i a n v l i o u d
 107. t e m u z q m s u i
 108. a q v a d i x w o
 109. h n o c r g d i f i a
 110. q u a / u d o n a j m u
 111. t a s y m z b v i
 112. z a q w o g o u d . C
 113. g s o n y s e d p i M
 114. u s / o b e b a c p
 115. d i s p u c u n j m u i
 116. a c a b e q u a j a d e
 117. a p u n j u a a d p i



1871
 1872
 1873
 1874
 1875

Donne d'Angoulême

Don den G. Gottes Bekennen

mit du verbezt wardest/ ein recht warter arbeiter du
 und würdest erfinden

Die mag niemands auf unsern Ansehen vergli-
 chen werden/ So werden die Judenommen an die

Personen derlich und furchtlich geachtet haben.

In demselben Buchlein.

Don dieser schreibem Auffinus im v. Cap. des ii.
 Buchs/ Soarres im xij. Cap. des iiij. Buchs/ Sojomenus im
 xij. Cap. des vi. Buchs/ und Theodorikus im xij.

und xij. Cap. des iij. Buchs/ der xij.

den Ziffer.

In demselben Buchlein mit namem Theodorikus in welcher
 der h. Apostel Thomas begraben ist. Da
 selbst habe auff ein xij. der Armanisch Key-
 ser Valens/ wie das völd/ welches er zuvor auß sein Ait
 den verlegt hat/ auff offnem vünd freym selbt außser-
 halb der stat/ ihre versammlung hiet. Darumb er dann
 dermaßen ergrimmet/ das er seinen Statthalter wo-
 destum mit der stat selbstes schliche/ die weyl er das völd
 auch daselbst mit hatte (wie im beschloß ware) vertriben.
 Der Statthalter/ wie wol er ein h. völd was/ vünd ihm
 Keyseres stat vünd vngut stünd/ yedoch auß menschi-
 chem mitleyden/ da er des andern tags auß Aislerichem
 beschloß/ das völd auch am selbigen ort zuuberfallen vünd
 zuerwangen außzibien wolt/ hat er solches den Zungen

Beste die
 stat.

Thobias

des Key-

tere Stat

halter war


net die h.

sem.

und Hartmann/der i. Gebt. 1771

solt exempel des
 thessens des
 belins thessens
 massen begünstigt
 und gestillet hat/
 das er mit wider
 alle thessens in ge
 mein (wie er ihm
 dan gänzlich fur
 gegeben hatte) dy
 samstliche/ jedoch
 hat er nachmals
 befehl geben/ dz
 man auf den sel
 ben die furchen die
 thessens die thessens
 thessens als nemlich/

die da Dichter vñ Dialecten der Aitche waren/ beschiden
solte/ den selbigen auch zugeschrieben/ dñ sie sich in zweckes mit
dem Teuſend vñ/ weicher ſchreibe ſahen/ in ſich hielten ein verſt
ſandte/ doß war nicht wenig zu tragen ſolten/ oder aber
aus der ſchreibe/ ſind ins allend in ſere anbeſtante
landte/ weyſen wurden/ Dan vñ der den ſchreibe in mu
ſte eins beſchreiben.


 Jewol der Staatballeu Adolphius des Keyfers
 Valentinus einfügiges waltar ein roben durch oberer

Don diesem schreibet Theobaldus in dem anwalt.
cap. des un. Rump der Rindern Riffen.

Enloyns.

[illegible]

Durch be-
 ständige
 auf's Weib
 liche/wirt
 des Bey-
 ters 30m
 vund grun
 gestillet.

Don den H. Gottes Zerkennen

am. Als man sie aber ins elend furet / warde sie an allen
orten und enden ganz heilig und wol empfungen. Was
ist in allen haben / beyde auß den Seiten vnnnd sie
den entgegen / vnnnd yederman schreyen zu / als redeten
sie / die im Kampff den sie gebieten hatten. Die
moden nun / sie widerstehen länger nit duider / schriben
derhalb dem Keyser / was großer ehren man in allen
habe ersaget. Da befahl der Keyser / ma solte yedem
vnd yedem zu setzen ordnen / vn sie also zum theyl in
ein / zum theyl in das ene / zu geben binden / zum theyl
hin vnd wider in die Seete Chetardis verpfunden. Da
schribet man das auß dem Keyserliche geuolte auß die
welche von nature einander vntwanden / vnd billich zusam
men geschoben / als leyliche naturliche brüder / habe von
ein vnder ein vntwanden vnd abgeschieden sein. Da
ist nun die Lösung der furen vntwanden / mit sampt
dem Prologem / geuolten vntwanden / welche in Chetarda ligt /
geset worden. Vnd das Jar Christi 320.

Emendana.

Donder schribet der 17. Ambrosius in der 1. 1.
Priedig / vnnnd sprichet.

Es die Thullen / da man die 1.
Jumstfraw Xpian (von deren dreyen) zu erden
seinem ort vntwanden haben) zu erden
bestatigen vnd begaben wol / hantfaren
quia h. 11

solche / aber sie sind mit streyten entpfindt / auff sie zu singen
 ten / Dar also der heubt in mitternachten neben dem grab der
 Dorffeligen Agnes / da sie entpfindt zu Dort bettet / / / / /
 gest auff und singen

Da soll in dem andern zweyffen/das die Dorsfelg
 in dem andern/die selb selbe Dorsfelg ist beyfstand zu
 thun/in der Gestalt des Teylands so Xristenlichen
 geschehen ist/und wahrhaftig sey durch) und mit dem ey-
 gen blutigen gewisse worden. Beschreiben vamb das ist

Wirdt in demselben Buche

lain Pennont.

Don diesem steht der h. Ambrosius in der lxx.

Kapitel 10

Commentar.

Die verstaude Kriemhild

man mehr die ganze Welt vnd in london
ganz Italien begreifbar/ da hatten die
Prester/ der selbigen vergriffen/ auch einen

¶ In **C**

in CB

1007
 1008
 1009
 1010
 1011
 1012
 1013
 1014
 1015
 1016
 1017
 1018
 1019
 1020
 1021
 1022
 1023
 1024
 1025
 1026
 1027
 1028
 1029
 1030
 1031
 1032
 1033
 1034
 1035
 1036
 1037
 1038
 1039
 1040
 1041
 1042
 1043
 1044
 1045
 1046
 1047
 1048
 1049
 1050
 1051
 1052
 1053
 1054
 1055
 1056
 1057
 1058
 1059
 1060
 1061
 1062
 1063
 1064
 1065
 1066
 1067
 1068
 1069
 1070
 1071
 1072
 1073
 1074
 1075
 1076
 1077
 1078
 1079
 1080
 1081
 1082
 1083
 1084
 1085
 1086
 1087
 1088
 1089
 1090
 1091
 1092
 1093
 1094
 1095
 1096
 1097
 1098
 1099
 1100
 1101
 1102
 1103
 1104
 1105
 1106
 1107
 1108
 1109
 1110
 1111
 1112
 1113
 1114
 1115
 1116
 1117
 1118
 1119
 1120
 1121
 1122
 1123
 1124
 1125
 1126
 1127
 1128
 1129
 1130
 1131
 1132
 1133
 1134
 1135
 1136
 1137
 1138
 1139
 1140
 1141
 1142
 1143
 1144
 1145
 1146
 1147
 1148
 1149
 1150
 1151
 1152
 1153
 1154
 1155
 1156
 1157
 1158
 1159
 1160
 1161
 1162
 1163
 1164
 1165
 1166
 1167
 1168
 1169
 1170
 1171
 1172
 1173
 1174
 1175
 1176
 1177
 1178
 1179
 1180
 1181
 1182
 1183
 1184
 1185
 1186
 1187
 1188
 1189
 1190
 1191
 1192
 1193
 1194
 1195
 1196
 1197
 1198
 1199
 1200
 1201
 1202
 1203
 1204
 1205
 1206
 1207
 1208
 1209
 1210
 1211
 1212
 1213
 1214
 1215
 1216
 1217
 1218
 1219
 1220
 1221
 1222
 1223
 1224
 1225
 1226
 1227
 1228
 1229
 1230
 1231
 1232
 1233
 1234
 1235
 1236
 1237
 1238
 1239
 1240
 1241
 1242
 1243
 1244
 1245
 1246
 1247
 1248
 1249
 1250
 1251
 1252
 1253
 1254
 1255
 1256
 1257
 1258
 1259
 1260
 1261
 1262
 1263
 1264
 1265
 1266
 1267
 1268
 1269
 1270
 1271
 1272
 1273
 1274
 1275
 1276
 1277
 1278
 1279
 1280
 1281
 1282
 1283
 1284
 1285
 1286
 1287
 1288
 1289
 1290
 1291
 1292
 1293
 1294
 1295
 1296
 1297
 1298
 1299
 1300
 1301
 1302
 1303
 1304
 1305
 1306
 1307
 1308
 1309
 1310
 1311
 1312
 1313
 1314
 1315
 1316
 1317
 1318
 1319
 1320
 1321
 1322
 1323
 1324
 1325
 1326
 1327
 1328
 1329
 1330
 1331
 1332
 1333
 1334
 1335
 1336
 1337
 1338
 1339
 1340
 1341
 1342
 1343
 1344
 1345
 1346
 1347
 1348
 1349
 1350
 1351
 1352
 1353
 1354
 1355
 1356
 1357
 1358
 1359
 1360
 1361
 1362
 1363
 1364
 1365
 1366
 1367
 1368
 1369
 1370
 1371
 1372
 1373
 1374
 1375
 1376
 1377
 1378
 1379
 1380
 1381
 1382
 1383
 1384
 1385
 1386
 1387
 1388
 1389
 1390
 1391
 1392
 1393
 1394
 1395
 1396
 1397
 1398
 1399
 1400
 1401
 1402
 1403
 1404
 1405
 1406
 1407
 1408
 1409
 1410
 1411
 1412
 1413
 1414
 1415
 1416
 1417
 1418
 1419
 1420
 1421
 1422
 1423
 1424
 1425
 1426
 1427
 1428
 1429
 1430
 1431
 1432
 1433
 1434
 1435
 1436
 1437
 1438
 1439
 1440
 1441
 1442
 1443
 1444
 1445
 1446
 1447
 1448
 1449
 1450
 1451
 1452
 1453
 1454
 1455
 1456
 1457
 1458
 1459
 1460
 1461

25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545

Von den 8. Worten Bessenen

in das Gebet Appadocia verfasst worden / Aber auch
dem Keyser Julianus widerum zu seiner Ehrenbedenken
men / und zu seiner Ehre / wie schon gemeldet / und den zweyen
Keysern / Valentiniano und Valente / geschrieben.

Appidius ein Bessener zu De-

larum Appadocia.

Von diesen schreibet Eusebius in 3. Cap. des

8. Buchs seiner Kirchen Historie.

An sagt / dass eben auch zur selbstigen Zeit (damals)

ander der Regierung des abtrünnigen Keyseres Ju-

lian / die Kaiserin Theodora in großer Gefahrlich-

keit stand / sey getödtet worden / Appidius von De-

larum / welcher von diesem Namen der Appadocier gebo-

ren war / und neuwlich ein Weib zur Ehe genommen

hat / Ihn noch ein Bräutigam war / Die Virgaber war

und dieser Appidius ist getödtet worden / Kommt in
rumb dieser Appidius ist getödtet worden / Kommt in
erachtens darüber. Es hatten die Jungfer zu De-
larum (Sotum / wie man sie nennet)
ertriffen und zu Boden / Darum kamen sie alle in die
höchste Angewandtheit / dem Keyser Julianus / und insonder
die so da die Hände selbst angestrichen / und darzu geschrien
waren / waren endlich darüber gestraft / dann ertrickte
werden erzwungen / die andern in das Elend verurtheilt / re-

Es sind 8. Worte / welche auch ange-

zogen waren.

11. Quest. 3. Canon. 5. 11.

Don den H. Gottes Gedenken.
Folte.

Don den 5. Decembris

Ich und die geistlichen haben betroffen. Und der weltlichen
alles der lieb. Solte auch nicht sein. Und die weltlichen
gand und waren / anstunde / darumb hat es auch alle
verachtet / damit es nicht mehr das zukunfftige ewige leben
erlangen. So solte man nicht leben. Und der weltlichen
der lieb. Solte nicht sein. Und der weltlichen
vund gedore. Und der weltlichen
dappel bebrunnen. Und der weltlichen
im Fescher. Und der weltlichen
redt funde. Und der weltlichen
schlossen. Und der weltlichen
mit Seelen. Und der weltlichen
wollen in dem leben. Und der weltlichen
heyt mit zugehen. Und der weltlichen
ren zupfanden. Und der lieb. Solte nicht sein. Und der weltlichen
alle endt. Und der weltlichen
sie in dem leben. Und der weltlichen
Trennung. Und der weltlichen
selig. Und der weltlichen
villgemein. Und der weltlichen
vund der belohnung. Und der weltlichen
es ist. Und der weltlichen

Die 12. Capitel

Don den 12. Capitel. Und der weltlichen
folgende. Und der weltlichen
108

[illegible]

Don diesem liest man in h. Buch Victoris / so er
von der Werdlichen verfolgung be-
schriben dar

Es ist Hoff zu Abtina.

[The following text is written upside down in the left margin:]

und Karpfen/der i. Zucht.

und Karperen/der i. Theyl. xij.

ander was in der welt ist / sthet / einen augenblick zu
 thut / und thut also bald widerumb auf / und
 schwebet den Almachtigen ewige Dorn / lamp
 seinem lieben Sun / unserm eyngen
 Reylander Jesu Chri
 sto.



Germanicus.

Don diesem schreybt zu seibius im 2. Cap. des 11. b.
 Buchs / seiner Künsten History.

Als der Geburt unsers Her-
 ren Jesu Christi 1700. gescholte / in vi. Jar
 des Keyseres Caroli Antonini Cesi / da
 die Zeit mit großer vnschwarzer verfol
 gung in Asia angestiffen ward / da ist vnder andern lieben
 Gottes Zechenen vnd Waceryeren / auch einer / mit nam
 men Germanicus / in der befarntung ganz Xitterlich v
 manlich bestanden. Dann Gottes genad die vberwand
 in / in die forcht des zeychliche todes / welche sonst der La
 tut vnd unserm Blut vnd Sleyd angeboren vnd eyu /

gepfanget ist. Darumb / da ihn des Zungeweyfers
 Starbalter bereden / vnd in seinem Furcunne hindern
 wolt / ihn auch seines Alters erinnerete / das er sein selbs /
 die in 11

2311

[illegible]

¶ Von diesem Gottseligen Aetigsmann und Aetig
 rer schreibe der B. Basilus ein eygne Dreyß die wir sat
 þie von wort 31 wort/der ordnung nach/nach einander
 eygntzen und ersölen wollen.

157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624
 625
 626
 627
 628
 629
 630
 631
 632
 633
 634
 635
 636
 637
 638
 639
 640
 641
 642
 643
 644
 645
 646
 647
 648
 649
 650
 651
 652
 653
 654
 655
 656
 657
 658
 659
 660
 661
 662
 663
 664
 665
 666
 667
 668

leben erfüllt wurde.

et auf das aller baldelt auf diesem elenden fündlichen

[illegible]

von den H. Gottes befehlen

und Varrern/der ! 100/uradivari qua

Bunu a 22

[illegible]

Von den 5. Worten Erkennen

abgetrennt wurde/der sollte am liebsten wahrlich gestrafft
 und gepemigt werden. Dargen abet wurde allen
 haben die Teydnliche Abgötter auffgerichtet/das man
 sie anderten sollte/ Desgleichen schandliche Züchtun-
 gen der menschen/von stein und holz/die sollte man min-
 derstößt hinführen an statt des waren Zebendige Gottes verch-
 ren. Der selbigen sündlichen und erschrecklichen zer-
 rütterung statt/darin vor Gott gedrohet hat/die ent-
 feret sich ab dieser so gans anstehenden neuwerung und
 andernung an wasd gar unähnlich. Was sich den Chri-
 sten bechert/namlich alle sie habet und gütet. Was das
 für frommer redlicher leut in der statt waren/die wurde
 alle jämmerlich von den schandlichen Töndtlichen
 den zertrüßten. Stome von christliche Welter worden hin und
 wider durch die gassen geschleppt/ So was auch sein er-
 bärmlich oder mitleiden gegen den Jung/ auch sein er-
 erblickeung gegen den Alter. Die Christusblidigen
 wie Abeltlicher leyden und sterben. Al Dolds ward zu
 samen in ein Zerket/an ein eingort verpslossen/ und da
 selbst gepemigt. Was für herlichder anderschelicheit
 in der statt waren/die wurde alle geschlunget und zer-
 ret. Die Waid/alle Müstinen auffgerhabt der statt war-
 voll des armen volcs/das entlauffen müßte/alle in ein
 der eyngigen vrsach willen/ das sie den Herren Jesum
 Christusum vercherten.

Matth. 2.

Erst-
 licher-
 mer in der
 statt es la-
 set sich ab

unf

dochert seine Tere. Vermassen hatte sie der Teyndlicheit
 lebnet sich auff wasd den andern. Der Zerket rüger und
 so verflagt der Vatter seinen eygenen Sun. In Zirkel
 Daberbicht der Sünd den Vatter/und widerum
 Christusum vercherten.

Beizins
wird für
den Richter
festgesetzt.

610

Von den 5. Gottes Bekehrten

hat vanden spuch des h. Apostels Pauli in der Apostel
 sun Kommen mit der Christenheit in wort offentlich ge
 redt da der h. Apostel in der Person Gottes sagt / Ich
 bin gefunden worden von denen die mich mit juchen / va
 bin erckunden denen die michs nach mit gefragt haben.
 Wie wolden worten er sich begangen am bezüger hat / das
 er an die ort wo er gewanngen noch gedungen kommen
 sey / sonder sich selbst freywillig dargestellet / nach dem
 exempel seines Heylandes Jesu Christi / welcher sich selbst
 auch freywillig / wie wol man in bey finstere nach mit he
 re sehen oder erkennen mögen / in die händ der Juden vber
 antwortet hat.
 Da habe nun alles völd allein auff in / Dan er graus
 sam war anzusehen. So hat er auch / diereil er lang in der
 gen hin vanden wozogen war / ein sehr vnflätig har / ar
 beschickten ein langen bart / ganz zerfiffene fleyde /
 dicke und trunne gedogen / har ein fälchen in / vanden
 einen fteck in seiner hant / Welches dem völd ab / spuch
 sich genug war zu sehen / vber dem lieben Dorio nur ch
 und loblich.

Als man in nun erckant hat / da fienß dß ganz völd
 beyde Juden und Heyden an zumminnen. Die Christen
 waren frolich vnd wogen dieses irren liebes mit gengen
 bündes / die Heyden aber wollten inen solches mit nicht
 lassen gesallen. Sonderer heuchler den Christen / dß er den lie
 ben Dorio vnd von fund an erwarren vnd erlösen solt.
 Da ward zu allen thailen ein groß geschrey vñ getum
 mel. Hiernach ab er in ch: ward der Christ / vñ dß er wa
 gen oder fiele. Dan ein yeder wolt alle an sich
 ziehen

[illegible]

100

Ende der ersten Zug

Item ist eine / durch die vnterleibene ystall
 d' leuchtendheit auff d' erdten bleibende stact
 mit haubt / forder von hien her ein himmel / so
 den mangel / als ob es nicht da were / darzu

1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783.

1. *Der Elyt*
 2. *fol fureme*
 3. *lyp nach de*
 4. *cwigen lea*
 5. *den trach*
 6. *der Elyt*
 7. *fol fureme*
 8. *lyp nach de*
 9. *cwigen lea*
 10. *den trach*

has

und Rappinckert. Theil

Don den G. Gottes Besten

und Karren/der !. Theyl. ciiij.

nach offter/als manndt/erleben waren Glanben/ ein be-
fländig gemint/da er durch dars herzu auffopffern: Was
war es dan für ein glory/ebz/da er lebte sein/ bey dem Tode
ein Christ/ wann er zum gericht wider sein seynde comen
wert/ am Jungsten tag erscheynen/ Item an seiner seiten
sollen die lebendigen und die todtten: Wie herrlich und
eblich wart es auch sein/ den Engeln Gottes im Himel
gleich werden: Wie den T. Patriarchen/ Aposteln und
Propheeten/ in eine ewigen/ seligen leben/ in ewigkeit her-
schen und Regieren: Da der mensch/ solches mit erist be-
dencket/ so ist es unnußlich/ dz in einige verfolgun g/ Jha
auch einige Warte in todt überwinden/ sondern in
g. Dan was das heiz mit solchen Gortseligen gebunden
wol gehalten werden/ da bleibt es leicht/ da bleibt es leicht/ da
ständig. So bleibt und das gemint des Christen wider
alle des Teufels und der welt/ der schuld/ der todt und
beweglich/ wann es durch einen gewissen/ stand
hast in Glanben/ da er ewigen/ seligen
war/ dars herzu

+

Gott

uoab

0018

1

90109

123.1211

1

en / it

1

Domisda
wert aller
seiner ebt
entseht

aus Kautschuk/der 1. Theil.

100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200

Ersetzt die
wird mit
gewalt vor
der seinen
willen von
eine Maria
mischen B:
schöff ges
kauft.

Von den 5. Bocks Bekennen

den Tagen aber lag der König oben in seinem Pallast
 und sah den Frommen Thomas an wie er so jämmerlich
 von der Sonnen hitze verbrühet und ganz kahl war
 da gedachte er wie sein Vater so ein herrlicher ansehender
 ger man gewesen wäre / besah aber bald als bald / man
 sollte ihn ein leyden leyden anrichten / und so in ihm an
 furen / Vermeynt aber sein hertz wurde zerschelt und
 gehen dem vnschuld / zum theil auf seinen König
 schencklich erbeuten / etwas weyde und geschickte
 sein. Wie er nun fur in kam / sagte der König / Woher
 doch / sehest du an / und ab von deinem eygenen farn
 nem / und der leugne des Zimerns Son / also nem
 net er spottlich der wass der Herr Jesus Christus / Aber
 Thomas da er füllte mit Gottlichem eyfer / nam es leyden
 zerteilte es in zwey stück / und warffs von sich. Sages
 zu König / Die weyl du verhoffst / daß / di / was der
 leydes willen die Gottliche abergeden in verlass /
 wolan so hast du es hie wider / das behalt auch mit schenck
 deinem Gottlosen herten. Der König / die weyl du
 standigst / sahst / daß / du / in / so / in /
 nem Pallast hin / lagen

Haber Seum ein

Zischoff.

Von diesem schreibe Dietrich von der Zischoff.

der Wundschick der Zischoff.



In dem Zischoff bare Thomas
 us welcher ein Armanischer Zischoff war
 und mancherley sonderliche

qua

2. Stand
 ge antwort
 des frommen
 zu König
 Thomas

Don den G. Gottes Bekennen

waren Bischoff trabet Deum/des eünige freud war/das
er so ein gutes gewissen hette/dieweyl er wol wußte/das
er dem König hiet in jugendlichen treflichd dienen wunde/
ins ellend/darum er hienor verordnet ware/widerum
hingefidert.

Geliffens der Joseph.

Don diesem hiet man ein lobene trefort in u. b. d. d.
der Königen am 4. cap.

Der König auf Syrien/hiet
einen Krieg wider Israel/vnberathschla
get sich mit seinen Enckten / vnnd sprach.
Wir wollen uns lagern da vmb da. Abet
der man Gottes (Geliffens) sandte zum König Israel/
vnnd ließ im sagen/Trüt dich/das du nit an das ort zie
hest/Dann die Syrer rügen dafelb. So sandte dann
der König Israel hin an das ort/das im der man Dor
tes saget/Verwart es/vnnd hütet dafelb/ vn thut das
nit einmal oder zweymal allein.

Da ward das heug des Königs zu Syrien vnmüdig
darüber. Vnd rief seinen Knechten/vnnd sprach zu ihnen/
Wolt ir mit dan mit ansagen/Wer ist auß dem vnseren zu
dem König Israel geflohen: Da sprach seint Knecht er
ne/Trüt also/mittin trefte König/sondern Geliffens der
P:opbet in Israel/sagets alles dem König Israel/was
du in der Kämmerer dach/das dein lagert ist/ Ir sprach/So
gehet hin/vnnd sehet/war er ist/das ich hin sende/und laß

Jonanus oder Jonianus/wel-
 che auf einem Gberrten Schbauptman
 zu Rom die Keyser worden ist.
 Von dem schreibet Justinus in 1. Capitel des 11.
 Buchs. Der nach in 11. und 12. Cap. des 11. Buchs. Sodomus
 in 11. Cap. des 11. Buchs. und 13. Cap. des 11. Buchs. Sodomus
 Cap. an die auff das 11. Buchs. Sodomus



Eine der besten wege zu sein man
 die es schon mit ernst ge-
 wiss man die wege zu sein man
 de was aber an ihm selbsters arg und böß ist/das
 man mit und erlassen/wann man die es schon verbiert wun-
 geborham schuldig. Daß was gut ist an ihm selbsters/dz soll
 und böß. In solchen dingen ist man dem Menschen seyn
 und für sich selbsters gut. Etliche aber an ihnen selbsters arg
 dem und er selber zu mercken/Dan etliche ding sind an ihnen
 geborham ist. Darumb so soll man wol und eygentlich den
 da wolle/nit allein sein geborham/sonder vil mehr ein vn-
 ner/das nemlich Durch der thun/es heylig die gleich wer-
 de. Etwaß dan man nun leichtlich schleiffen vn erben
 und dimer willen/2c.
 Webe mehr/dan der meinent/verflucht sey das Lebtich
 und Achten/der 1. Bepl.
 212

ließ er stehen / das Recht dem Herrn zugehen. Von der
Zeit an kamen die Kriegsbücher der Syrier nicht mehr ins
Land Israel.

Spinn des h. Zumbardi in der w. Pfeil/des

Kindes seiner Beobacht.

An folle demen die vnde zu den daz die
zu den daz die vnde zu den daz die
zu den daz die vnde zu den daz die
zu den daz die vnde zu den daz die

fol 28^{re} gebort dem Allmechtigen in dem ewigen Leben
 lich mit der ewigen ewigen ewigen ewigen ewigen
 brocht war sam und widerstandt. So ist die ewige
 dem.

[illegible]

meinen Wort das Jüngling, so mich ein inwendig beybeyt / empfand /
Soll ich hierin dem Rensfeldern mehr dann meinem Dorte
folgen; Die liebe Apoffel haben im nit also gethon. Dan

[illegible]

Die dachstein mit anfang und ende der dachsteinen

12345678910111213141516171819202122232425262728293031323334353637383940414243444546474849505152535455565758596061626364656667686970717273747576777879808182838485868788899091929394959697989910010110210310410510610710810911011111211311411511611711811912012112212312412512612712812913013113213313413513613713813914014114214314414514614714814915015115215315415515615715815916016116216316416516616716816917017117217317417517617717817918018118218318418518618718818919019119219319419519619719819920020120220320420520620720820921021121221321421521621721821922022122222322422522622722822923023123223323423523623723823924024124224324424524624724824925025125225325425525625725825926026126226326426526626726826927027127227327427527627727827928028128228328428528628728828929029129229329429529629729829930030130230330430530630730830931031131231331431531631731831932032132232332432532632732832933033133233333433533633733833934034134234334434534634734834935035135235335435535635735835936036136236336436536636736836937037137237337437537637737837938038138238338438538638738838939039139239339439539639739839940040140240340440540640740840941041141241341441541641741841942042142242342442542642742842943043143243343443543643743843944044144244344444544644744844945045145245345445545645745845946046146246346446546646746846947047147247347447547647747847948048148248348448548648748848949049149249349449549649749849950050150250350450550650750850951051151251351451551651751851952052152252352452552652752852953053153253353453553653753853954054154254354454554654754854955055155255355455555655755855956056156256356456556656756856957057157257357457557657757857958058158258358458558658758858959059159259359459559659759859960060160260360460560660760860961061161261361461561661761861962062162262362462562662762862963063163263363463563663763863964064164264364464564664764864965065165265365465565665765865966066166266366466566666766866967067167267367467567667767867968068168268368468568668768868969069169269369469569669769869970070170270370470570670770870971071171271371471571671771871972072172272372472572672772872973073173273373473573673773873974074174274374474574674774874975075175275375475575675775875976076176276376476576676776876977077177277377477577677777877978078178278378478578678778878979079179279379479579679779879980080180280380480580680780880981081181281381481581681781881982082182282382482582682782882983083183283383483583683783883984084184284384484584684784884985085185285385485585685785885986086186286386486586686786886987087187287387487587687787887988088188288388488588688788888989089189289389489589689789889990090190290390490590690790890991091191291391491591691791891992092192292392492592692792892993093193293393493593693793893994094194294394494594694794894995095195295395495595695795895996096196296396496596696796896997097197297397497597697797897998098198298398498598698798898999099199299399499599699799899910001001100210031004100510061007100810091010101110121013101410151016101710181019102010211022102310241025102610271028102910301031103210331034103510361037103810391040104110421043104410451046104710481049105010511052105310541055105610571058105910601061106210631064106510661067106810691070107110721073107410751076107710781079108010811082108310841085108610871088108910901091109210931094109510961097109810991100110111021103110411051106110711081109111011111112111311141115111611171118111911201121112211231124112511261127112811291130113111321133113411351136113711381139114011411142114311441145114611471148114911501151115211531154115511561157115811591160116111621163116411651166116711681169117011711172117311741175117611771178117911801181118211831184118511861187118811891190119111921193119411951196119711981199120012011202120312041205120612071208120912101211121212131214121512161217121812191220122112221223122412251226122712281229123012311232123312341235123612371238123912401241124212431244124512461247124812491250125112521253125412551256125712581259126012611262126312641265126612671268126912701271127212731274127512761277127812791280128112821283128412851286128712881289129012911292129312941295129612971298129913

sqiat

und Carperin/der !

conderebden und besten. Wie sie sich nun hienüber mit einander beabtheltigen / da begreiffen die Aeringstheuch alle mit einhelliger Stim zu ihrem Tode an dem selbde Aeyser / wann der heyl. Johannes / welcher wie wol er zur selbge Zeit / dem Dampman / auch mit in ehgemeinder versammlung gesessen war / war er doch ein sturckerlicher Dapfler man / nichtigliche

Fornander
wäre zum
Römische
Besitzer
müßte.

(b) and (c) in the text of the paper.

11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533



De Spilmanne der fester in fied
 mit die fester erwerdte na fied
 fied die fester erwerdte na fied
 fied die fester erwerdte na fied

Don den G. Gottes erkennen

gen / und bey allerseits an den vordere / der allgemeynen
 Chrißlichen Glaubenslehre / schreihen an schreihen
 sich auch ein offentlich und Keyserlich Mandat
 ausgehen / das man alle Chrißliche auf dem Ellen / wider
 beuhen / und das man die Chrißlichen in allen Orten und in
 den solten Chrißten / die da dem gläubigen und der
 so im Concilio zu Tricora auf Gottes Wort befolffen
 war / einnahmen und abgeben. Witters schiedt er dem
 17. Art. an / der dan ein theiler Decker an verthädig
 ger war / obgleich er / gar chrißliche und beuhen
 zu in waschere von in begeret ein schrißlichen / und in
 Gottes wort gegundt und er / von allen Arcten /
 und auf was was / und was man hinfuhr die Chrißten
 allen Chrißlichen an der und der / der vertheilert
 und beuhen / und gab und Junckfrawen / alles das ihu
 sing / so / neu / und was und was Chrißliche der
 ligen / vom beuhen Chrißten / Confessio / und sel
 nen Böden / erstmals jugendlicher / nachmals aber und
 den Xerles / und / wider dem entsetzt und entnommen
 war. Aber die so Gottselige und schliche anfang der X
 gierung dieses Xerles / Jonian / ward gar bald / darumb
 das es nicht lang darumb mit einem unschreyigen todt ab /
 lang.

Jonianus
 regiert mit
 lang.

Exempl
 eines fromen
 menschen
 =

berberren

Nach dem er sich auff dem Zeytel beuñt hat
 A der Landpfleger Selens/ den Er Apollin
 nach dem er sich auff dem Zeytel beuñt hat
 uox a d

¶ Von diesem liest man in dem. Cap. des ii. Buchs
der ersten Epistol Pauli/ daß es geschrieben im röm. Cap.
des ii. Buchs Johanni/ von den alten Juden/

Sacrobus/cinct an fiden & wölff
 ftein/wollet auch ein Zunder des brennen
 genennet wirt.

In diesem Jacobo / der ein Bruder Joannis gewesen
 ist / so erzehlet der h. Clemens nachfolgende heiliche
 Geschichte / welche er von seiner Altfoderen gehöret hat / so
 geschicht / und geschiedet werden / hat es ihm demnach sein
 erstarcket / das er von stund an fur sich selber freywillig be-
 kenne die vor allen vollen / er wære auch ein Christ. Darvff hat
 er man sie beyde zur Warter hingeführet. Dar er den
 lieben Jacobum auff dem wege / er solte in der eythen / der
 h. Jacobus / da er sich ein kleine weil bedacht hatte / sagt
 er zu ihm / der stide se mit dir / du hast in. Lad welch ein
 sie beyde stund entbappt worden. Im 36. Jar nach der
 geburt ansetzt der eylandts Jesu Christi / welches das 451.
 gewesen der X regierung des Keyseris Tibertii / wie es in
 bús in seiner Chronick geschribet hat.

hals

140

Ach die selb
 bige zeytle
 ged der Zed
 ing tzerodes die
 hand an etliche
 von der gemeyn
 zupfingern.
 Er tödtet aber
 Jacobum/Joan
 nis Züßer/mit
 dem Schwert.



Don d'effeuer un an. Cap. 8. Apoffel gelblich.

Reichen gesellen ist.

stern/welches Evangelium Joannis

od 12. 11. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848.

၁၁/၁၁/၂၀၁၆ ခုနှစ်၊ နိုဝင်ဘာလ ၁၁ ရက်၊ နံနက် ၈ နာရီ ၀၀ မိနစ်

၁၉၆၂ ခုနှစ် မတ်လ ၁ ရက်နေ့တွင် အောက်ပါအတိုင်း ပြောကြားခဲ့သည်။

1111

no im amt war / auf den von tag des forschungs mit

les/ce Jouuans/da ce nst lampet leuenn Bon Daronf

und werden die in den folgenden Jahren zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben der Verwaltung der Gemeinde für das Jahr 1911 festgestellt.

[illegible]

11/21/1981 21:12:01 130 0110 102113/01301 / 112107 1120 9/11/81

/ /

[Illegible text]

[illegible]

ԿՐԹ ՔԱՂԱՊԱՆԱԳՐԱԾԱՅԻՆ ԱՄՈՒՍՈՒՄ

XXXXXXXXXXXX000000000000

आनंदमठ

11

叶

[illegible]

Jacobus
der Apostel
ist zu
genennet
worden.

1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688.

hiab

und weiter: 1. Die

[illegible][illegible]

Don den G. D. J. uag uo

und Thoren/der !. Theil. cxi.

Die dreyen Könige kamen aus dem Osten
 und sahen den Stern und zogen nach ihm
 und fanden das Kind mit der Mutter Maria
 und anbeteten es. Und sie kamen
 und brachten ihm Geschenke
 und die Könige antworteten
 und sagten: Wir haben den Stern
 gesehen in dem Osten und sind
 gekommen und haben das Kind
 anbetet und haben ihm
 Geschenke gebracht. Und
 der König antwortete
 und sagte: Ihr Könige
 seid willkommen. Und
 er ließ sie anbeten
 und brachte ihnen
 Geschenke. Und
 er ließ sie
 anbeten und
 brachte ihnen
 Geschenke.

1107
 1108
 1109
 1110

gesungen hat / zungen / Dieser schrey mit lauter stim und
sprach / Abhöret auff mich Gottes willen / was thut ihr
doch / Siche dieser getreue / der betet für euch. Darrauf
antwortete ihm volder / so zungen war / welch et seines handt
werck ein setze oder Wälder war / herzu / Endet die
Lied / dann man pflegt die richd an zungen / schling im
die selbig in Topff / darvon es dann als die ein chn
er war / er seimen geyst auffgab / und ward an selbige
ort begeben / wie man dan noch heutigs tags / die Seel /
so in auffgericht worden ist / siet.

und vortzen / der .i. theil.

Von den 5. Worten Bekennt

Die weil und aber vil gütlicherziger ander dem velt/ solches gänzlich glauben/ und dem Allmechtigen Gott/ gen Dorn/ von wegen dieses so herrlichen zeugnus/ so Jacobus dem Herren Christe die offentlich gegeben hat/ da gänzlich lob und dank sagen/ Ja sey auch dem allen velt anzufluchen/ und sprachen/ Hosianna dem Son Davids. Sagen die Pharisäer und Schriftgelehrten und andere einander/ Ah wie haben wir so viel geschon/ das Jesu ein solich zeugnus gegeben haben. Aber laßt uns zu ihm hinauff steigen/ in geschändlich annehmen/ und herun der stützen/ dem velt zu einem schreien/ damit sie in velt seinen wortten keinen glauben gebet. Sagen die Pharisäer an zu phariseen und sagen/ So dieser Justus/ den sie eben an für geschicht hielten/ ist nun auch verfürter worden. Er stüllet also die Schrift im Propheeten Esai/ die da sagt/ Laßt uns den geredeten hinweg nehmen/ dann er ist uns doch nichts nutz. Darum muß ich auch die stützen der erlys men werden. Item

Item solchem stigen sie zu ihm hinauff/ und stiegen in herab/ und sagten vnder einander selbers/ Laßt uns Jacobum/ den man für Dorn den gehalten hat/ aufsteigen. Als bald warffen sie mit steinen auff ihn/ dan wolte er von oben herab gefallen war/ so war er doch noch mit lebend/ Sondern er stiet sich selbers widerumb anff sich mit der anffsticht/ und sprach/ Ah Herr Gott Dorn/ Wie sie nun aber mit steinen auff ihn zu warffen/ da war auch ein Pfeil er auf den Kindern Redab/ des Sons Davids/ von welchem der Propheet Hieremias selbers

Jacobus
war von
oben herab
gestürzt
und geschied

zuletzt
ger rührte
schlag der
phariseer
wider Ja
cobum.

flana 20

und daz er in dem feldt lag / da er die hant /
 und daz er in dem feldt lag / da er die hant /
 und daz er in dem feldt lag / da er die hant /
 und daz er in dem feldt lag / da er die hant /
 und daz er in dem feldt lag / da er die hant /

und daz er in dem feldt lag / da er die hant /
 und daz er in dem feldt lag / da er die hant /
 und daz er in dem feldt lag / da er die hant /
 und daz er in dem feldt lag / da er die hant /
 und daz er in dem feldt lag / da er die hant /



und daz er in dem feldt lag / da er die hant /
 und daz er in dem feldt lag / da er die hant /
 und daz er in dem feldt lag / da er die hant /
 und daz er in dem feldt lag / da er die hant /
 und daz er in dem feldt lag / da er die hant /

21

und daz er in dem feldt lag / da er die hant /

Don diesem liest man in dem Capitel des

8. Evangelii in Marc.

Evangelium des Johannes

In der ersten Stunde des Tages
 stand Jesus am Ufer des Sees
 und sah eine große Menge
 Menschen kommen zu ihm
 und sprachen: Rabbi
 das heißt Lehrer. Er antwortete
 ihnen: Ich bin nicht euer
 Lehrer sondern ich bin
 mit euch gleich. Wer mich
 will folgen lassen der
 lasse sich hinter mich
 stellen und ich werde
 ihn führen. Und als er
 dies gesagt hatte
 ging er weiter und
 sah zwei Brüder
 Simon den Petrus
 und Andreas seinen
 Bruder die in einem
 Boot saßen und
 zogen Netze. Er rief
 sie zu sich und
 sprach: Kommt
 mit mir und ich
 werde euch lassen
 Menschen fangen.
 Sie antworteten
 ihm: Was sollen wir
 denn tun? Er antwortete
 ihnen: Kommt
 und ich werde euch
 lehren. Sie stiegen
 aus dem Boot und
 folgten ihm. Am
 nächsten Tag
 ging er wieder
 am Ufer des Sees
 und sah eine große
 Menge Menschen
 kommen zu ihm
 und sprachen: Rabbi
 das heißt Lehrer.
 Er antwortete
 ihnen: Ich bin nicht
 euer Lehrer sondern
 ich bin mit euch
 gleich. Wer mich
 will folgen lassen
 der lasse sich
 hinter mich stellen
 und ich werde ihn
 führen. Und als er
 dies gesagt hatte
 ging er weiter und
 sah zwei Brüder
 Simon den Petrus
 und Andreas seinen
 Bruder die in einem
 Boot saßen und
 zogen Netze. Er rief
 sie zu sich und
 sprach: Kommt
 mit mir und ich
 werde euch lassen
 Menschen fangen.
 Sie antworteten
 ihm: Was sollen wir
 denn tun? Er antwortete
 ihnen: Kommt
 und ich werde euch
 lehren. Sie stiegen
 aus dem Boot und
 folgten ihm.

Vom roten
 Jacobus
 Josepho.

Von den Worten des Evangeliums

4110

Von den 5. Gottes Zeichen

ruufft von mir bitten / will ich dir geben / bis an den hal-
ben theil meines Königsreichs. Die steng hinauf und
sprach zu jener Wäcker / was soll ich bitten: Die sprach/
Das haupt Johannes des Teufflers.

¶ Und sie gieng bald hin mit erle zum König / bat/
vund sprach / Ich will das du mit gebest / ist so bald / auff
ein schußel das haupt Johannes des Teufflers. Der Kö-
nig ward betrüb. Doch vund des Königs willen / vund de-
ren die am Tisch saßen / wolt er sie mit lassen ein schilbit
thun. Und bald schickte hin der König den Cncker / und
hiß sein haupt her bringen. Der gieng hin / vund entbap-
ter / in im gestand / vund erug her sein haupt auff er-
ner schußel / vund gab es dem Wäcker / vund das Wäcker
gab es jener Wäcker. Und da das seine Jünger böderten / sa-
men sie / vund namen seinen Leib / vund legten in in ein grab.

¶ Von diesem Johanne schreiben auch weiters Josephus
im 1. cap. des 1. Buchs / von den alten Jüdischen geschickten /
Beseitigen zuschreiben im 1. cap. des 1. Buchs
seiner Kircken History / also.

¶ Und auß den Jüden vermercken / ob eben darumb
das Artagnold Cerobis / welches der Keyser Ede-
rus auß anstiftung des Königs Cerobis / der Landt
pfleger in Syria / Dacilio / wider Artagnam jüdischen / vund
aufstehen befolhen hatte / werte erschlagen worden. Das
nennich Der mit solcher vund gant wol verdrertrast
vund plig / Joannem den Teuffler / hat wollen verdrer. Der
diesen Joannem hatte der König Cerobis erwanger / der
hoch in frommer man war / vund die Jüden zu aller Dorck
liggert.

Gott hat
den Todt
Johannis
gesehen.

Johannes
wolt ent-
hauptet.

und darrren/der !. Theyl.

Ames 1m 100

Petrinacis/ im 100. Jar nach der Geburt Christi gen
 pbeum eintommen/ und daselbst im lebendverharret/ bis
 zu der Regierung des Kaylers Traiani/ Ander dertwey-
 lft abet die Xirchen hin und wider im gantzen Asia gar
 herrlichen angestrichet und verwalter/ Demnach im 68.
 Jar nach dem todt Christi/ da er gantz betragt/ und 99.
 Jar alt war/ mit todt abgangen/ und außwendig der
 Erart Epheus begraben worden.

¶ Weiteres liest man von gemeldtem Apostel und
 zuangelisten Joanne nachfolgende wort und History/ im
 22. Cap. des 14. Buchs der Zurchen
 History zu sech.

¶ In welchem Clemens in seinen Schrifften mit allein die
 seyt/ in welcher Johannes gelebet hat/ sonder auch
 ein furterstliche schon vñ hochnotwendige History
 und geschicht/ allen denen/ die ein lust und liebe haben zu
 chlichen und nützen dingen/ welcher History auch ein re-
 cher man/ mit nammen Socrumenus/ in seinen Comen-
 tarien gedenkt/ traltet sich aber also.
 ¶ Von Johanne dem Apostel und zuangelisten ha-
 ben wir nachfolgende Geschicht ganz glaubwürdig ver-
 standen/ und auch behalten.
 ¶ Nach dem der Tyrann Domitianus mit todt abgan-
 gen/ und Johannes widerumb auß der Insel Paphos
 gen Epheum kommen war/ haben in die vmblichende Rey-
 den gebeyert/ das er auch in der Landtschafft stromie Zi-
 schöff/ Xirchen vñ Xirchendiener/ die der H. geyst selbs
 anseygen warden/ durch das loß erwohlen vñ ordenet sol-

claudius
 Sögenung

Von den 5. Botten des J. 1527 Johannes der Apostel/und Evangelist.

Von diesem schreyt der h. Hieronymus in seinem
 Catalogo/Er gleich in Iustinus im 1. Cap. des 1. Buchs
 der Kirchen Historij.

Der Christen. welches
 das vñ. geseit ist der Regierung des Kay
 sers Domitian/und welchem die ander ver
 folgung wider die Christen furgenommen
 ward/ist Johannes der Apostel vñ Evangelist
 ist insclend/vñ
 nemlich in die In
 sel Patmos/vñ
 des heylige Got
 tes wort zu willn/
 verachtet worden.
 Da aber Domiti
 anus erstochen
 ward vñ d. X. abe
 zu Rom alle seine
 manndert/die will
 ste vñ die maff/
 sen tyrantisch vñ
 grausam waren/
 Cassier / auch
 trawflos erben
 vñ aufgeschoben hat/ist er widerumb vñ der Regierung



Johannes
 war in el
 send verwei
 sen
 2

aus dem/der ? . . .

So ist der . . .

Johannes
wilt ges
santlich
schon Rom
gefahr.

in der herten / zogen ist / die Aiden Christi in allen ster /
ren / dahin er kam / mit der Priedig Götlichs worts / und
andere ernstliche vermanungen zur beßändigkeit der
mutter / und ab in sonderem hódlichen gebeten / das
sie sich vor allen dingen mit hódlichem fleiß vor den Aiden
sich beyen in fálliche lehren / die newlich sich erhaben harte /
verhütete / dargest abet bey der lehr / so sie von den liebe
Apoffeln entpfungen harte / beßändig blieben an verhar
ren. Welches lehr er auch in dem quier und anderthalb
Jahren



und Raritäten/der !. Theil. 171

¶ Gott wolle aber/das ich zu denen Willen Besten/
 die zu Rom mit Verordnen/und auff mich waren/
 kommen zöndere. Dann ich von gantzem herten begre-
 re/will ich auch selbets antworten/das sie mich als bald mit-
 sen vererschuchen/um mit von mir ablassen/wie sie dan etli-
 che liebre dactyren auffgesetzt mit haben dörfen od bö-
 den bezeugen. Wann sie nun anlustig sein werden/so will
 ich sie wider mich selbs nöthigen und zwingen. Und er-
 güt sein fan.

¶ Jesu und erffab dich an/cinreich der Jünger und
 Schuler zu sein meines Teylands Jesu Christi/So frag
 dich/ist/allein dich mit mir. Er löst dich von Teyland der Jesu
 Christi/um mit mir zu sein. Darum dich bich. Darum dich bich.

¶ Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb.
 Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb.
 Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb.
 Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb.

¶ Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb.
 Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb.
 Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb.
 Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb.

¶ Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb.
 Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb.
 Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb.
 Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb.

¶ Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb.
 Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb.
 Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb.
 Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb.

¶ Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb.
 Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb.
 Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb.
 Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb. Ich hab dich lieb.

Von den 5. Worten Bedenken

100

1. Item andern vnter zu begreiffen / so istlich bezeuget /
 und verzeychnet hat. Also da er zu Smyrna still lag (da
 dan Polycarpus Bischoff war) hat er ein Epistel an die
 Kirch zu Epheso geschriben / in welcher er auch gedenkt /
 Item Pfarhers Einstim. Item ein andere der Kirch zu
 Magnesia / welche am 22. stando ligt / in welcher er des
 Dami / der dan daselbst Bischoff war / gedenkt. Item ein
 andere Epistel hat er zugeschriben / der Kirch zu La-
 len / in welcher er auch meldung thut / das zu selbigen zeit /
 in der selbigen Stadt der Oberst gewesen sey / einer mit
 nammen Polybius / den er auch epistlich vermanet hat /
 das er die Warten und den tod vmbesuchen Christi wil
 len / mit sich / damit er die hoffnung / deren wir alle begre-
 2. Item / nicht verliere.

3. Item
 4. Item
 5. Item
 6. Item
 7. Item
 8. Item
 9. Item
 10. Item
 11. Item
 12. Item
 13. Item
 14. Item
 15. Item
 16. Item
 17. Item
 18. Item
 19. Item
 20. Item
 21. Item
 22. Item
 23. Item
 24. Item
 25. Item
 26. Item
 27. Item
 28. Item
 29. Item
 30. Item
 31. Item
 32. Item
 33. Item
 34. Item
 35. Item
 36. Item
 37. Item
 38. Item
 39. Item
 40. Item
 41. Item
 42. Item
 43. Item
 44. Item
 45. Item
 46. Item
 47. Item
 48. Item
 49. Item
 50. Item
 51. Item
 52. Item
 53. Item
 54. Item
 55. Item
 56. Item
 57. Item
 58. Item
 59. Item
 60. Item
 61. Item
 62. Item
 63. Item
 64. Item
 65. Item
 66. Item
 67. Item
 68. Item
 69. Item
 70. Item
 71. Item
 72. Item
 73. Item
 74. Item
 75. Item
 76. Item
 77. Item
 78. Item
 79. Item
 80. Item
 81. Item
 82. Item
 83. Item
 84. Item
 85. Item
 86. Item
 87. Item
 88. Item
 89. Item
 90. Item
 91. Item
 92. Item
 93. Item
 94. Item
 95. Item
 96. Item
 97. Item
 98. Item
 99. Item
 100. Item

1. Item
 2. Item
 3. Item
 4. Item
 5. Item
 6. Item
 7. Item
 8. Item
 9. Item
 10. Item
 11. Item
 12. Item
 13. Item
 14. Item
 15. Item
 16. Item
 17. Item
 18. Item
 19. Item
 20. Item
 21. Item
 22. Item
 23. Item
 24. Item
 25. Item
 26. Item
 27. Item
 28. Item
 29. Item
 30. Item
 31. Item
 32. Item
 33. Item
 34. Item
 35. Item
 36. Item
 37. Item
 38. Item
 39. Item
 40. Item
 41. Item
 42. Item
 43. Item
 44. Item
 45. Item
 46. Item
 47. Item
 48. Item
 49. Item
 50. Item
 51. Item
 52. Item
 53. Item
 54. Item
 55. Item
 56. Item
 57. Item
 58. Item
 59. Item
 60. Item
 61. Item
 62. Item
 63. Item
 64. Item
 65. Item
 66. Item
 67. Item
 68. Item
 69. Item
 70. Item
 71. Item
 72. Item
 73. Item
 74. Item
 75. Item
 76. Item
 77. Item
 78. Item
 79. Item
 80. Item
 81. Item
 82. Item
 83. Item
 84. Item
 85. Item
 86. Item
 87. Item
 88. Item
 89. Item
 90. Item
 91. Item
 92. Item
 93. Item
 94. Item
 95. Item
 96. Item
 97. Item
 98. Item
 99. Item
 100. Item

und Aartieren/der 1. Theil. 211

der liebe Justinus/dieweil er im sonst kein großflehren schawt
den süßigen mochede/gerödetet wurde. Und das allein vmb
dieser vrsach willen/dieweil er die warheit offentlich gepre
diget/darneben aber die geuarren Philosophos/als die
da Epicurische/festliche/vnbinglichste leut waren/entst
lich gestrafft bare. Vmb solcher vrsach willen ist der lieb
Justinus gemarteret worden. Wie dann auch solches der
h. Hieronymus in seinem Catalogo mit nachfolgenden
worten anseygt/da er spricht / Da Justinus sein Schul
barte in der stat Rom/und aber den Seumwischen Philo
sophum Crescentem/der vil wider die Christen ohn vnder
laß lefzerte/ander anderem ernstlich auch antwortete/als
einen festigen/forchtamen/vn müßwilligen man/ist er
gulest durch wand anstiftung vnd heylichede Pörricken beßel
bigen Crescentis/das er ein Christ ware/verlagte vnd
volgendes auch gedöret worden/Im Jar nach Christi ge
burt 154. welches das vil. gewesen ist/der Xriste

ung des Xristes Antonin. Wie solches
Xpögenfiss vnd Teufels in
seiner Chronica an
seygen.
*

Justinus ein frantzösischer
mischer vnd vnder
Christ.

¶ Von diesem liest man im vi. Cap. des vi. Buchs
der Alten Historie Inseld. Und leut wort des h. Hieronymi
dem

Von den 5. Dotten Doffen

auf welchem ich ja gungfam verftanden hab/ ob fein ding
 in der warheit nichts ift/ das er auch daren dinge fein
 nye mit verftanden hat. Was auch ab er folche difputationen
 fo hoch zu fchätzen mit und im verloffnen hat/ noch nit zu fom
 men werde/ bin ich beuoligt tags willig an zu bitten/ die fel
 big auch zu thun fellen. Was er aber folch von wol will in/ was
 meine fragen an in/ und die gegengewiffen mit wort geantwortet
 ift/ fo wundert es mich wol im werck felches findet/ das er
 keinen Arttckel auß anferre leib/ er der weyßer oder verfte
 het. Weyßet er fe aber und verftehet er fe wol/ er darf fe
 der wunb der zu böder willen mit fey her auß fage/ was ich
 folchleydes noch darbey/ wie ich auch oben gefagt hab/
 das er kein Philofophus/ fondet ein ehrgereyger Mann
 fey/ der auch nach dem/ das doch anderen Philofophen/
 und nemlich dem Socrati/ das höchlich geachtet ift/ nicht

fraget.

Dieß find mir die wort des 1. Justin felbers/ in
 andern Buch feinet verannehmung.

Es er aber auch nachmals/ wie er in dan felbes ge
 weiffaget hat/ durch heymliche Practiken der felchen
 tis fey erwarret worden/ das bezeugt gungfam Da
 nianus in feinem Buch/ fo er wider die Cyden gefchriben
 hat/ mit nachgehabten Worten/ an fagt/ der felchen/ fo bald
 er in die Hofmechtig Statt (Rom) kommen ift/ ift er ein
 fchadlicher Sodomitifcher/ auch ein Eyreriger menfch/
 mehr dann alle andere worden. Unde wie wol er lebet
 man folche den er mit forcht/ fo hat er doch felbs ift doch
 ein mal/ er vor dem er todt entfehet/ das er verhofft hat/ das

dem Ende: daß/ den er von dem lieben Väteren/ so vnder dem
 Keyser Decio zu Alexandria getödtet worden seind/
 an Sebastianum Bischoff off zu Antiochia
 geschriben hat.

Dr doctre / sacre / d'ionysius /

12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534

• uachē uachē
• iſt d. h. n
uachē iſt d. h.
uachē iſt d. h.
uachē iſt d. h.



Von den 5. bösen Betennern

Ermon
Zunus.

aber / 8. Ermon/
vnd mit dem güt-
namen Enus
hieß/dieweil er mit
obgemelten seine
Tore Juliano/de
Allerhöchsten ewi-
gen Gott / in rech-
tem vn (wie es sich
gepür) mit einem
großen Glaube be-
tennet/ hat man
sie beyde erstlich
auff Amechtliche
geschick / demnach
also in der hohe gegerybter / zuletzt ins Feuer/das dann heff-
tig brennet/geworffen / vnd mitten vnder allem volder ver-
brennet.



Im Freyß
man wurt
furete / stund ein Kriegsmann vnder anderem volder vnd
zugucken / vnd dieweil er denen die gemelten Juliano
sterten / schenden vnd schmaheten / einrede / schreye das
ganz volder hefftig wider in. Darvber der Kriegsmann
offentlich furete / vnd demnach / dieweil er sich in
diesem rechtlichen Krieg / der die Gortseligheit belanget/
Kriegerlich vnd ernstlich biete / entbapret. Beschreiben
im 23. Jar / nach der Geburt Christi / wie es zugehien
recht.

Ermon

nicht mehr zu tun / Sondern noch andere worten an
 zu die er der leben Jsaiah in Babylon / die da auch
 sich klingen / und sagen / Der du hast uns einem Gotte
 so kühn abgeredet / wir sind kühnig / arbeitslich / an
 samerlich / und werden / oder alle andere Dölche / der gant
 gen welt. Sagen denn auch vnder einander / und auch zu
 sich mitsprechen / Wer wolle doch gern länger leben / oder
 aufstehen / und die Sonnen anschauen / die weil die
 7. Döcher Döcher dem Wasser mit fassen getreten / alle
 Göttergötter verachtet und / 14. der Allmächtig Döcher /
 der wir alle getreten / so doch nicht verachtet und
 verachtet war. So ist nun alles auch erfüllt mit dem
 Rauch und Deschmad des unheimlichen Döcherhaffers. 15.
 Doch wird er zornig und zornig lufft nicht haben / der da
 kempfen will mit ihm.

Christen
samten
fich
unferer

67
 68
 69
 70
 71
 72

2110
 2111
 2112
 2113

und die Stadt zu zerstören. Der Herr aber sprach zu ihm: Du sollst nicht so handeln, denn ich habe dich gesandt.

all

und Karpfen/der !. Zegl.

[illegible]

[illegible]

Don den 5. October 1688.

100
 101
 102
 103
 104
 105

erred.

471113

ausdrücken

Facces.

gen haben.

baupret worden/vn gleich/ze von der Artzneyt entfan

aus dem Jahre 1800.

Von den 5. Gottes Bekennen

ich dir das du selber nicht wuſt widerumb kommen/ und
noch dazu all dem vord verlicken.
Der Keyſer ergrimmet wider in/ und ſagt/ Ich wil
mit allein ſelbs widerumb kommen/ ſonder auch nuchmal
dich der gepuſenach/ und wie du wol verdicnet haſt/ als i
nen verlognen Propheeten/ an leyb ſtraffen/ und erwan
gen. Jaacobs lieſt ſich ſolche redewort nicht ſchöden/ ſon
der ſchrey im wider zu/ und ſagt/ Wann du mich wuſt in
meinen wortten lügenhaft erfinden/ ſo magſtu mich wol
erwürgen.

Exclamation

Demnach hat auch der heilich vund furechtlich
Wann Exclamation/ der dann in Scriptura überſetzt
ſchoff war (von welchem wir auch oben meldung ge
thon haben) mit Dörlidchem eyfer/ beyde die falſche lehr
der Arianiſchen Keger/ und auch die Dyrane des Key
ſers Valerius erntlich geſtraffet/ und mit dem lieben Da
uid auch geſagt. Der in deinem zungen ſſen hab ich vor de
Königen geredet/ du bin mit zuſchanden worden. Der
Keyſer Valens aber verachtet ſolche heiliche Kätiger
ber/ ſure ſure/ und ſchidet das Arieghuld mit wolge
ruſſet dem feynd entgegen/ Ich aber bleyb in nädſten
Dorff/ vund wolte daſelb auff den Sig waeren. Das
Arieghuld/ dickeil es den gang gewaltſamen abertall
der feynd mit erleyden fonde/ hat ſich als bald in die
flucht begeben. Die feynd ſagten ihnen nach/ erwurget
vund ſtaden ſie allenthalben ſämertlichen darmit der/ Ich
oberen auch das Dorff/ darin ſich der Keyſer/ da er ge
hört hat/ das die ſeinen geſchlagen wert/ verbergeten wol
erſticken es mit ſeyn an/ und verbereten alſo mit ſamp

dem

ten wirdt trawt haben solte. Dan alle die/so da die Wölder
 ansetzt den Keyser nicht anbetten/ vñ darnach den
 Christlichen glauben nicht verlegen wollen/ haben/ vñ
 sollt in kein gemeynschafft haben mit den andern. Item
 soll auch das Recht/ wie andern leuten/ mit gegeben.
 Der Oberst billichet als bald solde eintzeln/ vñ sagt/
 er bettert solchs von not wegen zum ersten fargewend vñ
 angesezt. Derhalben bracht man von stund an berzu
 Weirand/ vñ einen Alvar zum Opffer/ vñ ward durch
 die Richter einbelligert vñ vñschlossen/ dz nemlich/ wa
 die from Juitra/ de Tzerin Christu die offentlich verklein
 gnen wolt/ so solte gegen ihz auch in solchem Item Rechte/ ^{Proceß im}
 handt/ nach vermög der Keyserlichen Rechte/ ^{Recht w}
 gehandelt werden. Da sie aber in glauben Christi ver/ ^{der Christ}
 haren wolt/ so solte sie auch/ als eine/ die nimmnd Key
 serlichen Rechte vñ fargung ein verkleinbete person we
 re/ wozu Gerich/ noch in Redten/ noch in iur gangen
 Pollice/ erwarin plaz haben oder beschirmet werden.
 Wie die bar sich nun die lieb Juitra gchaltet/ dar sie se
 Reichthumb/ hab vñ gut bechalten wollen/ Der bar
 sie se seelen heyl in winndt geschlage/ damit sie wider ein
 so schandlichen Wran fügen vñ obliegen möchtet/ Der
 bar sie sich ab solch der leybs gefährlichkeit/ so ist vñ den Xid
 tzen zugehörtet war/ entsetzt vñ gefürchtet/ Item zwar/
 der wüding bar sie leut mit gebon. Sondern die gesegte Key
 betant/ vñ dz gesagt/ was frag ich/ nach meinem leben/ ist
 was frag ich/ vñ was allen in meiner Reichthum/ Dan tan
 sent mal will ich lieber sterben/ vñ was Gottes was
 der meinen Schöpffer werden. Vñ was wol sie sich/ dz der

Don den G. Gottes bekenntn

teyt / bey dem Herrn beständiglich mit wurde
 verharren und bleiben. Dargegen aber in der erfahrung
 bestunden / d's sie ganz beständig wider aller Weibder art
 wider aller menschlichen gedanden / bliben ist / und noch
 vil mehr / das sie alles / was er sie erst d'zodlichd's an g'reuchw
 lichts furwarff / verlaridet und verpödetet hatt.

Inun lag sie in einem Reichthum handel mit einem gewal
 tigen / reichthigen Reichthum / in der Stadt der aber ein gey
 riger und unbilliger mann war / und hatte allen gehalten
 mit rauben vil guts und groffe Reichthum zusammen ge
 samlet. Dieser hatte der gutten Strauwe Jultira vil landes

entfurt / alle reade / Döffer / Wibe / Knecht / sampt al
 lem haubt / im züggereyget. Darnebe aber fast d'zeu
 gen verordnet / ja die Reichthum selber mit gellt bestodt /
 damit sie nit wider in das vordichl sprechen solten.

Damit der Reichthum tag vorhanden war / in der Zit
 rel bey der parrtheyen für Gericht / den handel anzufachen /
 bekräftigen und erforscher hat / d'zodlichd's auch die furspre
 chen und Ankläger züggerey stunden. Und vilgemeidete
 Straw Jultira ansehung den Reichthum züggerey / wie ryan
 nist d'zodlichd's mit sie handelt / Item wie er die Güte
 ter darüber man noch rechten solte / lang züggerey schon ein
 genomonen / in im züggerey geterret. Auch was für ein ge
 lichte z'dingung war / aber die Güter / die man so lang zeyt
 befesten hatte. Zulest sich auch bestig bestaget vber seine
 unredlichthigen gewalt / an g'lossen vnersechtichd's geyn.
 Darer selbets berfunt / sieng an zu red / an sagt / ja Reich
 thum d'zodlichd's ist der manassen mit bestodlichd's was wider
 sie ymige p'ceptionen oder g'elichte z'dingung / crwas ges

Jultira be
 klaget sich
 aber die ge
 genpart.

ter.

aus Raritäten/der f. Theat. curio.

[illegible][illegible]

¶ Als sie solches gesagt hat / heffte sie ihm sein hirn /
welches dann den leb dieser 3. Frauen / wie ein schöne
glänzende Kränze anspangen hat. Die selb furegten
hin / in ein ewige rüge / Den schonen und köstliche Cor
per / der dan sein mit verbant war / nam die Freund
und / sie verwandten / in begriben in die schöne Noz
stett zu Desau.

1 Spruch des h. Augustini/ in der l. Epistel/
 die er zu dem Trauen / Domitiano genant/
 geschriben hat. 6. ij

۱۳۵۳

hi 9

• 1116 •

Don den J. Dorte Bekeken

Richtet vmb solch artoer willen gans vnde gar wt
 tigen. Weigen Dorte von herren gebandte / das si die
 zergandliche Richtbubbe demassen verpachten / vnde
 gegen die bestung der Cuntliche garten erlangte Lön
 re. Item das sie sich vordom. Ertliche verlossen wunde /
 damit sie das Paradyß behesten in dörte / das sie ande
 gund als ein verlichmbere Person verdammt wunde /
 damit sie die Kron der Ewigelore erlangte / Silest
 auch das sie am leyb gecödet / vnde die schreyliche liden
 nommen wurde / damit sie der selige Hoffnung an
 stung. Dorte in allen andern Teyligen in Xeych Dorte
 in dörte.

Gult
 warte
 sein
 dorte

Richtet vmb solch artoer willen gans vnde gar wt
 tigen. Weigen Dorte von herren gebandte / das si die
 zergandliche Richtbubbe demassen verpachten / vnde
 gegen die bestung der Cuntliche garten erlangte Lön
 re. Item das sie sich vordom. Ertliche verlossen wunde /
 damit sie das Paradyß behesten in dörte / das sie ande
 gund als ein verlichmbere Person verdammt wunde /
 damit sie die Kron der Ewigelore erlangte / Silest
 auch das sie am leyb gecödet / vnde die schreyliche liden
 nommen wurde / damit sie der selige Hoffnung an
 stung. Dorte in allen andern Teyligen in Xeych Dorte
 in dörte.

und Karyeren/der !. Theyl. xli

+

Lucius.

Von diesem schreibet Lucius im viij. Cap. des
ij. Buchs seiner Buchen History.

Ues Drickus der Richter/einen
mit namen Prolocomum (dessen History wie
hernaber an seinem ort ersolten werden) be-
sah zu dem tod hinzuschauen / darumb das er
offentlich den bestruck hat / Er were ein Christ. Da stund
ander andern vord auch einer jugen / mit namen Lucius
des dan auch ein Christ ware. Dieser / da er sahe / wie
solches vtrheyl aber den lieben Prolocomen wider alle der
nunfft und naturliche billidtey ergangen war / Sprach

Lucius
Er sehet den Richter / das du diesen menschen / der doch
in einem Lebnid oder Tueren begrieffen worden ist /
noch einen todtschlag begangen hat / auch kein Dieb
noch Rauber gewesen ist / und in seinem menschen vndil-
liches oder schandliches gethon hat / allen vnd der bloß hat
sen bestruck will / da er ein Christ sey / dermaffen vnd
am liebsten will : Drickus dieses dem so sprach
er sehet in der warheit was dem Rauber / noch seinem
sin / der ein sonderlicher liebhaber ist aller weishheit / von
einem Lucius

Don den G. Gottes Bekehrern

Wann die Aeyser anfaßen böse Delas / zu auffbau
 rung der anwarheit / an zu vndertrug der war
 heit / zu fuchen / an zu ordne / So beschidit solch

die Aeyser Gleubigen zu pordere / welch de dan anp / was sie
 beständiglich in glauze verharren / das Lewig lebene er
 langt. Was sie aber gute Delas / die Warheit darbrach
 zuuerthädigen / and die ligen außzuwurtten / geben / So
 beschidit solch den Dertlosen zu einem spitzet / den ver
 fländigen aber / zu einer starr and vnderwerung. Wel

ch der Aeyser will solch den Delas / die von den
 Aeysern / wird die erst anre Dertlich warheit / gelest wer
 den / geborsam vnd vnderthening sein / der war warlich
 ein beherliche vberredende belohnung empfahen. Darwege
 aber / welch der mensch nit wolte gehorsamen / denen sarnun
 gen / so erwan die Aeyser / die Dertlich warheit darbrach
 zu beständig / ordnen wurden / der warer warlich ernstlich

and schwarlich gestraft werden. Darumb dan anp / zu
 den zeyten der E. Propheeten in Allen Testamenten / Alle
 die Aeyser / die in völd Derters d. i. heinig / so wider Dert
 den Teyren gebortten war / nit widertrunnen verbotten and
 abgethon haben / schwarlich sein gestraft / and darvber
 gescholten worden. Wie andp im gegentheil die selbigen

derum auffgeschaben / and verbotten haben
 den / fur alle andere sein dert
 in paffen was
 den.

und Eueren/der
hlo

der Aeyser Acaninus sein wohnung hatt. Als er nun
dasselb dem Aeyser ein selbthliche verantworung zu
gestellet hat/ vn in der selbigen die lehr/ so er gepredigt/
verhödiget hatt/ward er ins gefandnuß geworffen vn
gebedet. Im andern Jar des Aeyfers Acanini/
pauls (wie es Eusebius rechnet) das 239. nach der ge-
burt Christi gewesen ist.

3d hab die nit fõnden ender laffen/die Elytliche und fũrtreffliche Ac
famtung / die vilgmeintet Lucianus vor allen Heyden/ von vnserm Iez
löfer Iezus Ehrlich geßhon hat/ deren dan auch Kuffnus in obgemel
tem Buch vnnß Capitel/in feiner verdelmefchung
geßendet. Vnnß halret sich also.

Ad dem Lucanus / ein Priefter zu Antiochia / fur
 den Xij. ceterstulig gebrachert ward / Sagt der Xijp-
 man zu ihm / lieber Luciane / Warumb nimmst du dich / so Lucia-
 der du doch ein Feinder der christen seist und weyßest / wann
 du bist / einer solchen Sect / also nennet er die Christlich Xij-
 tion) an / deren du weder gedenckst / noch eynige erdenck-
 schaffte gedenckst / Oder hast du dertwegen was gundt / so
 sey in an / dar was auch horet. Da lisset man nun von
 gemeldtem Luciano / das er auff des Xijpmanis begre-
 und anruuffung / vnußlos gedendert von antichristlich-
 und Glauben gedencken / vnußlos geyt.

Don den 5. Worten bekennt

re antwort/dann das er den lieben Lucium fragt/und
 sagt/ich bedunck dich seyst du ein solcher/ist/
 ein Christ) Als nun Lucius hieher sein antwort gab/
 und bekenntte/Er werte sich ein Christ/da beschloß er als
 bald/Er solt in mit seinem zum todt hinfure. Lucius
 danket im solchen seines Arzels/und sprach weiter/
 wie das er dardurch von solchen bösen überhengen entle
 digt/ist in dem Allmüchtigen Gott/der dan ein freunde
 licher lieber Vater/ward ein Dewarlicher König we/
 re/abgeschickter wurde. Es wart auch nachmals noch ein
 ander herzu/Bekennt seinen Glauben/da ward auch
 als bald zum todt verurtheilt.
 ¶ Abschreiben umb das 15. 4. Jar Christi/ander der Re
 gierung des Keyfers Antonini Pij/wie es Lucius

Lucianus ein Bischof oder Pf

ist zu Antiochia

¶ Von diesem schreibt Lucius im 15. Cap. des 10.
 Buchs seiner Kirchen Historij.

Lucianus ist ein sehr frommer/und
 amb seines zuhingen eines gogne lebens willen/
 desgleichen das er in P. Bötcher Oberrist/
 wol erfaren war/ein hochberühmter man/und
 ein Bischof oder Pfister der Christliche Gemein zu An
 tiochia gewesen. Dieser ist nachmals gehn Thicomedia
 hingeführt worden/in welcher stat er dan zu seligen zert
 de

Die Diction von diesem B. und Standhafte

Carreyer / In And vnſers Herr

Genantia quia

[illegible]

quinto

und Vahren/der !. Theil.

Von den 5. Worten Bekenner

und getreuer. Da
 nun dem Vatter
 Liberato solches
 Omassen zubereit
 gienß, dz er anßig
 zuweyne / strafft
 in sein eygne hauß
 fraw / also das er
 sich binstur weyt
 ders nichts merde
 heße. Dan he sagt
 zu ihm / Ach lieber
 Liberato / woldest
 du am dinsten ein
 der willen dein sel
 uerleben: Laß dir ebe sein / als were sie nye geboze. Dan
 Christus wurt he gewislich erretten. Dicht du nit / wie
 auch he schreie / bekenen wir sage / Wir sein auch Christen
 Was aber diese fraw vor dem Richter selbers gehan
 del habe / kan ich nicht umbgeben und verpflichten.
 Dan da man die vund sein Wan im gestand auß blicke /
 doch ichs besonde / das eins dz andere seche fonde. Da
 sehet man mit crist an he vund sagt zu ir / Wie lang wil
 tu doch auß deines herzen herzigkeit bleibe: Siche dein
 eygne Wan he sich dem Königlichen gebot vnder
 wo:ffen / und habe wiser Religion (das ist die Xristianisch)
 angenommen. Tret auß / und sage / Tret auß
 laß mich / ich seche dich / daruach so wil ich thun was
 du befehlst. Der wille. Dan man sie nun auß dem Kerker ge
 hie.



Derliche
 chandig
 Frey eines
 weils
 bilde.

Werde
 chandig
 Frey eines
 weils
 bilde.

und Karchen/der !. Theil. 210

Wetteres hat Laurentius geschreyget/und hienit geschreyet
 die Wille auch der Tyrann nur konde hinwegnehmen. Er
 hat aber lieber wollen das gelt vinn den schatz der Xte
 chon den armen vnd dufftlichen außgeben/daß dem vater
 folget sparen oder bebalten. Darvmb er darvmb die
 keyliche Kron der Xteyter erlangt hat.

Wetteres schreiet der 7. Ambrosius in 8. Cap.

des !. Buchs d. Hieronim/und sagt.

S Laurentius sage/das man seinen Bischoff die
 crum zu morden vnd zu artzen hinfuere/hat er an
 geschreyget/und er nit darvmb/das der liebe
 Bischoff/sonderruhter/sonder darvmb/das er für
 den Person vnd bebalten/und nit vnd nit in fere
 ben solte. Derhalben sprach er zu mit nachfolgenden
 Worten/und sagt. Als darvber/waß gebelst du doch hin on dei
 nem Don: Als du darvber/waß gebelst/sonder on dei
 nem Don: Als du darvber/waß gebelst/sonder on dei

Ernstliche
 Frage
 des 8. Lan
 rent an sei
 ne Bischoff
 Guttum.

Wetteres hat Laurentius geschreyget/und hienit geschreyet
 die Wille auch der Tyrann nur konde hinwegnehmen. Er
 hat aber lieber wollen das gelt vinn den schatz der Xte
 chon den armen vnd dufftlichen außgeben/daß dem vater
 folget sparen oder bebalten. Darvmb er darvmb die
 keyliche Kron der Xteyter erlangt hat.

Von den G. Worten Zerkennern

Martrier/wollen wir die nach auff das aller fürst und
 warhafftigt auß den Schrifftten des G. Augu-
 stini und Ambrosij er-
 gölen.

Das schreibet nun der h. Ambrosius im xviii. Ca-
 pitel/des andern büchs Officiorum/

und sagt.

Man von dem G. Martrier
 Laurentio die schäns der Xiden begert in
 erfordert hat/hat er solches anstandlich zu
 seigen bewilliget. Den andern nachfolgan



Seine leide
 fündet war
 bestig der
 schau der
 kunden.

der Herr Christus selbsts/und der Glaub an den Herr
 Christum/wohnet. Dese schäns sagt der h. Ambrosius
 den/in dem dan
 Schaus der Xide
 erware aneynige
 Dese sind d redt/
 get/und gesagt/
 die Xemen gesey/
 sen better: hat er
 zusehen verheyl
 chen werden/die er
 die schäns d Xide
 ren mal fragt/wa
 in nun zum ande
 genommen. Da ma
 dürfftige mit sich
 er die armen und
 den tag aber/hat

[illegible]

Don den 5. Worde Beienmen

massen hinnenwurt an verapert. Gd dem so sibenman/wie
 alle bethumpert and suenem. Wzner mecht and se Jun
 ger and Schiller/dan durt sich selb erfigen and obhigen.
 Also hat nemlich der liebz abraham seinen son Isaac an
 Gopffert/an der T. Petrus den lieben Steuphann vor
 im bingelschicht. Darum erfigen auch den/der
 mit dem son/den tracht/dpfer den anff/den an
 der wilsen hast/dan durt in dem wunden durt
 thaus and sich seye/and also mit er so hertlich ge
 sellschafft/zutron des ewigen lebens kommest.
 Der antworter ihm der Teylich Sietus and spard/
 Wein son si verlaesse dich nit/Sonder du wilst zu ein
 gröffern Xampff bebalten/Wz als die alen and be
 ruffen/nemen sich und die selb liden and erfigen
 Dir aber/als ein wunden Junger/ist alen and erfigen
 liden/ertrunck and sig wider den Tyrannen vorbe
 ren. Du wilst and bald toten/den anff/werden.
 Dann man dreyen tagen and erfigen mit sich folgen
 ist edel and duntzumpet sich wol/das ein solch eunze
 zwischend dem tod des Petrus and seines Zuiters da
 lauffe. Es steht and dir nit zu/das du and erfigen
 fter abwartendest / als woldest du ein gebulffen
 und and auß wasch begerst du od yemund mit sich
 fterbent. Ich will dir das gedas and erfigen alle
 leids verlassen. Was yegh soni soni soni soni soni
 wertzichet. Schwadde Junger/sollen sa vor fter
 fter bingeben. Aber die fter sollen in na chflogen/d
 mit sich als die ein fter in werten and erfigen
 auf die hiltshre Wertzichet sich and erfigen
 auf die hiltshre Wertzichet sich and erfigen

Schon ant
 wort so Si
 rne de K.
 Laurentio.
 gebeden.

und werden/der !. Teil.

Wird nicht
sich mit der
bezeichnen.

land Christi/so/loß der gleichsam vñd demer die bis des
seins/so im der Pyran zugerichtet hatte. Dan ob wol zu
setzen die glieder formet Christi zu als den verbrant w
den/So blybet doch ie Glaub fest vñd beständig / vñd
laßet sich ih̄a mit verberennen / So leidet auch der Leib
vñd einen schaden/aber mit solchem vberkompert er ewigs
heil vñd ewige seligkeit.

¶ Dergleichen schreibt auch der h. Augustinus/in
1. buch. Erreicht seiner Aufrichtung vber den leuanger
listen Johannes/vñd sagt.

¶ 1. Laurentius ist beständig blyben / da er ver
sucht/da er vom Pyranen angepfodert vñd bestra
get ward / Item da man im geuwiller welle er
wer / Ih̄a ist beständig blyben / bis das er erwehget
ward. Welches alles noch elyden vñd gering ist / Dan
er auch endlich beständig vñd verharret ist / da man ihn
mit das aller geringlich vñd abspuchlich ist gemartert

¶ Spruch des h. Bernhards / in der h. P. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

aber das doch lieb Salomons / in welchem er anseygt / Wa
ber doch solch der lieben Martyrer grosse ge
dult vñd beständigkeit formet /

¶ 2. Christus ist beständig blyben / da er ver
sucht/da er vom Pyranen angepfodert vñd bestra
get ward / Item da man im geuwiller welle er
wer / Ih̄a ist beständig blyben / bis das er erwehget
ward. Welches alles noch elyden vñd gering ist / Dan
er auch endlich beständig vñd verharret ist / da man ihn
mit das aller geringlich vñd abspuchlich ist gemartert

Wannumb
Kaurtins
so bittend
in seiner
Klatter ge
wachsen sey.

1. In dem ersten Buche
 2. In dem zweiten Buche
 3. In dem dritten Buche
 4. In dem vierten Buche
 5. In dem fünften Buche
 6. In dem sechsten Buche
 7. In dem siebenten Buche
 8. In dem achten Buche
 9. In dem neunten Buche
 10. In dem zehnten Buche
 11. In dem elften Buche
 12. In dem zwölften Buche
 13. In dem dreizehnten Buche
 14. In dem vierzehnten Buche
 15. In dem fünfzehnten Buche
 16. In dem sechzehnten Buche
 17. In dem siebenzehnten Buche
 18. In dem achtzehnten Buche
 19. In dem neunzehnten Buche
 20. In dem zwanzigsten Buche
 21. In dem einundzwanzigsten Buche
 22. In dem zweiundzwanzigsten Buche
 23. In dem dreiundzwanzigsten Buche
 24. In dem vierundzwanzigsten Buche
 25. In dem fünfundzwanzigsten Buche
 26. In dem sechsundzwanzigsten Buche
 27. In dem siebenundzwanzigsten Buche
 28. In dem achtundzwanzigsten Buche
 29. In dem neunundzwanzigsten Buche
 30. In dem dreißigsten Buche
 31. In dem einunddreißigsten Buche
 32. In dem zweiunddreißigsten Buche
 33. In dem dreiunddreißigsten Buche
 34. In dem vierunddreißigsten Buche
 35. In dem fünfunddreißigsten Buche
 36. In dem sechsunddreißigsten Buche
 37. In dem siebenunddreißigsten Buche
 38. In dem achtunddreißigsten Buche
 39. In dem neununddreißigsten Buche
 40. In dem vierzigsten Buche
 41. In dem einundvierzigsten Buche
 42. In dem zweiundvierzigsten Buche
 43. In dem dreiundvierzigsten Buche
 44. In dem vierundvierzigsten Buche
 45. In dem fünfundvierzigsten Buche
 46. In dem sechsundvierzigsten Buche
 47. In dem siebenundvierzigsten Buche
 48. In dem achtundvierzigsten Buche
 49. In dem neunundvierzigsten Buche
 50. In dem fünfzigsten Buche
 51. In dem einundfünfzigsten Buche
 52. In dem zweiundfünfzigsten Buche
 53. In dem dreiundfünfzigsten Buche
 54. In dem vierundfünfzigsten Buche
 55. In dem fünfundfünfzigsten Buche
 56. In dem sechsundfünfzigsten Buche
 57. In dem siebenundfünfzigsten Buche
 58. In dem achtundfünfzigsten Buche
 59. In dem neunundfünfzigsten Buche
 60. In dem sechzigsten Buche
 61. In dem einundsechzigsten Buche
 62. In dem zweiundsechzigsten Buche
 63. In dem dreiundsechzigsten Buche
 64. In dem vierundsechzigsten Buche
 65. In dem fünfundsechzigsten Buche
 66. In dem sechsundsechzigsten Buche
 67. In dem siebenundsechzigsten Buche
 68. In dem achtundsechzigsten Buche
 69. In dem neunundsechzigsten Buche
 70. In dem siebenzigsten Buche
 71. In dem einundsiebzigsten Buche
 72. In dem zweiundsiebzigsten Buche
 73. In dem dreiundsiebzigsten Buche
 74. In dem vierundsiebzigsten Buche
 75. In dem fünfundsiebzigsten Buche
 76. In dem sechsundsiebzigsten Buche
 77. In dem siebenundsiebzigsten Buche
 78. In dem achtundsiebzigsten Buche
 79. In dem neunundsiebzigsten Buche
 80. In dem achtzigsten Buche
 81. In dem einundachtzigsten Buche
 82. In dem zweiundachtzigsten Buche
 83. In dem dreiundachtzigsten Buche
 84. In dem vierundachtzigsten Buche
 85. In dem fünfundachtzigsten Buche
 86. In dem sechsundachtzigsten Buche
 87. In dem siebenundachtzigsten Buche
 88. In dem achtundachtzigsten Buche
 89. In dem neunundachtzigsten Buche
 90. In dem neunzigsten Buche
 91. In dem einundneunzigsten Buche
 92. In dem zweiundneunzigsten Buche
 93. In dem dreiundneunzigsten Buche
 94. In dem vierundneunzigsten Buche
 95. In dem fünfundneunzigsten Buche
 96. In dem sechsundneunzigsten Buche
 97. In dem siebenundneunzigsten Buche
 98. In dem achtundneunzigsten Buche
 99. In dem neunundneunzigsten Buche
 100. In dem hundertsten Buche

[illegible]

1. Auf die Meynung (schreibt auch gar schon der h. Augustinus) von dem werten des Herten/auß dem Herten = gelio Joannis/in der kl. Predigend spricht.

auff der hant des lebens ist. **D**ie aber alles formpet / in
 auff einem tollentzornen hegen / sonder auff groß
 seckheit / inzigelich / dan ob wol die entpfindlicheit
 in paffen / so ist es doch noch in gar erloschen und hingen
 nommen. **D**ie auch groß seckheit / aber die weyl
 man in verachtet / so wirt es verurtheilt. **S**o folget nun
 das die erst und seckheit / nach dem verurtheil / alleyn
 auß dem seelen (den tertz Christ) herkompt / danenher
 er in allweg besterfftig wirt / zu dem in den Aelch / so
 ihm von dem Allmächigen Leigen Gott eingeschpendt

aus Narbentzen / der .i. tag / unvartwilt

quod si non esset, non esset etiam

und Jodtweien/der i. Theil. clij

En dem ersten Buch der Propheten ist geschrieben / und gantz erhaben
Euch für den Tyrannen gestur. Ich bin aber der Tyran
bestagete / und ehe man auch in züppemigke / zeygen im
die Tugend des Büben zu vor alle Jertumment von Auffsung
(wie sie doze auch zum theyl erzöllet sein) damit er auß
fordere eines solchen abschewlichen anbildes / von seiner
meynung abgesehödet werde. Da er aber wieder das
schändliche Bösenopffer essen / noch sich vor solch der War
te entsetzen wolte / haben seine Feinde mit eyntzetz / set ich nie
erpfunden. Dem

Von den 5. Worten des Herrn

Als er aber solches redet / ward es sein angesündet /
 in welchem auch der lieb Wad abens / wie er am Xad ge-
 bunden war / an einem stock gehaltenen in geteert worden
 ist. Und die weil die spychen am Xad seinen gangen lieb
 aufler einander dānen / dārgen aber die Feuerflammen
 den selbigen widerstand zu samen zogen / sind im Feuer
 den entzöhlter worden / und alle lebliche güter zu beyden
 seiten zerpfungen. Aber wie wol die Ghyder werden und
 abnehmen müssen / so blü doch das heil gesund an sich /
 und sein manlich gemut füllet keinen schmerzen. Dan nu-
 ren in der Warte spycher die dāpfer Telle und sprach /
 Als alle leblichen Züder / nennet am meiste ein Xademp-
 der Allmechtigen Gottes krafft / Sehen an die stercke
 des widerstandlichen gemuts / Und verachten dāge-
 gen alle betrugliche anseygungen dieser Welt. Dānen vil
 mehr dem Allmechtigen Gott (der dā den Gewaltigen
 gar leichtlich fluchen / und den gedultigen widerstand
 auffrichten kan) dan einem so schwachen Zeyneren.

Vermung
 Nach der
 an seine
 Züder.

ANER
 ander
 der.

ANER
 ander
 der.

Verapaz
Verapaz
Verapaz

aus dem Archiv der k. k. Hofbibliothek

Don den G. Worre Zeffenmen

100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200



201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300

mqlsvq/ryyjb.nq'poo/uaquqjnl unuv ul' rjoi'wun
 /pyyjb qna/abaaq qaa'ajiq fuv qava sn'poinuz

7. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 84

[illegible]

aus Raritäten/der .i. theyl.

41012

Item dort beständig.

ist in die Zirkel geworfen worden war, hat er seinen Geist

anftehen.

Eig der hie Jacobus an der Jungfren abet cines glay

solte getödtet werden. Deruffte der halben den Anhaben

148

Wahrscheinlich ist, dass die meisten der in der Tabelle aufgeführten Personen, die in der ersten Spalte aufgeführt sind, in der zweiten Spalte aufgeführt sind.

mein Arzneybold/ Iha mit selbets zu einich Arzneybold

[illegible][illegible]

Wenden S. Gott & Beschneiden

Leiste und
Ehrliebe
besamung
des G. N.
reih.

Arth weite
Grellich
zermauert

Don den H. Gottes Zehnern

Die

[illegible]

Don den H. Dorothee Zerstücken

[illegible]

Von den Gutes Tugenden

den einen vor sich alle angeschlossen hat / so habe ich
nicht allein mit geredet / sondern ich will mich abgeben /

die erwarret werden / geseuwer.

Die Tugenden sind alle andere Könige / in

der / Tugenden ist die Tugend / so ist die Tugend beständig

tey / aber die Tugend ist die Tugend / die Tugend hat sich

gefordert. Je sey die Tugend / so ist die Tugend

gen / Tugenden sind alle Tugenden / als Tugenden

und alle die Tugenden sind die Tugenden / die Tugenden

sey der Tugend / die Tugend / die Tugend hat sich

nen müssen. Darum hat der Tugend / die Tugend

lob und Tugend / die Tugend / die Tugend hat sich

der Tugend / die Tugend / die Tugend hat sich

den Tugend / die Tugend / die Tugend hat sich

in der Tugend / die Tugend / die Tugend hat sich

der Tugend / die Tugend / die Tugend hat sich

der Tugend / die Tugend / die Tugend hat sich

der Tugend / die Tugend / die Tugend hat sich

der Tugend / die Tugend / die Tugend hat sich

der Tugend / die Tugend / die Tugend hat sich

der Tugend / die Tugend / die Tugend hat sich

der Tugend / die Tugend / die Tugend hat sich

der Tugend / die Tugend / die Tugend hat sich

der Tugend / die Tugend / die Tugend hat sich

der Tugend / die Tugend / die Tugend hat sich

der Tugend / die Tugend / die Tugend hat sich

der Tugend / die Tugend / die Tugend hat sich

der Tugend / die Tugend / die Tugend hat sich

aus dem Archiv des k. k. Hofes

gelpflaffen / Und wans ien glid werc wol erlangent
das doß si allwegen auß das schiffung geseßet seie.
Die wand auß freyßch / mit weymende augen weyters sich
bestagen / und sagen / Soll ich dan mit auß ewere Lin-
der / wie ein freundeich / Geseßent und Anstalt seie
und anquähen / Zuor bin ich in der er geseßet / also
Kindes / Jesu in der heilich / so ist alle erbaue / Und
ich dan in dieß tags stant / so hab ich doch in einem
der mich begreibe.

[illegible]

• Das alles/das ohne Zweifel ein ande muree gethon

betete/bat oile ştărilor / als ein Mitglied der
Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins

ein Zeckent/ und ftehet das die/ die ftehet/

De twee kinderen zijn nu 14 en 12 jaar oud. Ze zijn nu in de klas van de meester. Ze zijn nu in de klas van de meester. Ze zijn nu in de klas van de meester.

getödet hat/ Jha sie hat sie alle dahin vermanet/ das sie

am Ende des Jahres 1898/99.

le toot wat er/hat he (sch) mit beuumeit. Aan da he gefand

၁၁/၀၈/၂၀၁၆

[illegible]

Konstanz/vermanet/vnd gesagt. Ab ye aller liebsten Ain

Der mein folle in alle wege willig sein zu sein ammen

на/избѣише гдѣ рѣоа шѣише на шѣрѣа шѣи/и дѣише избѣи-

Abet bey dert ewige Belohnung empfahen werden. Wie
 fallen uns die Gedanken / und Feinde werden erlöset. Was der

[illegible]

hat. So haben wir auch lang genug auf die Jagd

qua uobis et unguis unius eius / regis glorie et uobis

Einwilligen lebte es. Auf der Karte & auf der Karte

האין

und Arryren/der i. Theil. 11

den gezogen hast: So du doch leundest vil grausamer
 gepreyngert an gemartert wilst. Dargegen aber (glau-
 me) die Jhennigen die du erwardest/die hersehen mit
 Gott/und sind beyde Jherer Erlösung/und auch des
 Nachs wider Jherer Verfolger/wol verflucht.
 Dan die so umb der seligste Jheren leyden/nennen
 auch ein selig end/Dieweil der Allmüchtig Gott an Jher
 er der Jheren vavallung wol sichet und weyß/das Erwig liche
 geben will/allen denen so in Jheren folgen.
 So vil hab ich von den Nachabackern/auf den Jhe-
 nern der Allen/and J. Dörlische Schrifft/en erstündi-
 get/and aber daffelbig zu Erwig gedäckt/und
 denen die nach uns kommen werden/
 auch wollen schrifftlich

Wetters list in and in erstöckliche Disto-
 ry/Don zweyen Weibern und Jhen Kindern/welche vilge-
 meldeet Zutröckus auch geschick hat lassen
 erwidern/in vi. Capitel des 4.
 Buchs der Ma-
 phacee.

Wen hat auß des Ptolomei angeben/in Gebort Jher
 an außgeben/in die Sterre der Jherden/die am b-
 Jheren waren/das sie die Jheren allen vavallung
 solten zum Opffer zwingen/Und so erstliche darauß be-
 stünden/das sie es nicht mit den Jherden halten wolte/
 Die solte man Jheres erstöckchen. Da salbe man eine groffen
 Jamer.

Don den G. Gottes Zekenner

man mit todt abgangest / wie wol mit solches beendigt
 wech gethon / so hab ich doch an einem reu / und in son
 ders an einem glauben / nichts verloren.
 ¶ Derghelchen redet sie vil gegen den vmbständern /
 Was thet sie aber nicht : Sie hielt item liebe Sönnen für /
 die Propheten. Den frommen Abel / den sein eygner Zil
 der ewigen bar. Des opffer (den Widet) das an des J
 saacs star / Gott dem Herren anffgeopffert ward. Den
 heben Jacob / wie er im ellend vmbher gesogt ware. Den
 anstündigen Joseph / der in Ägypten landt lange zeit ge
 sandt gehalten worden ist. Item die Sönnen zu wol
 den nun den Daniel geworffen hat. Und es seint darun
 der Ainer auß beselch des Königs Nebucad Nesar ge
 worffen wurde. Die ersolte auch die Propheten des Pro
 pheten Esai / der da sagt / Ob du gleich durchs Feind ge
 heft / so wart dich doch der Stam mit brennen. Desghelche
 den Psalm David / in welcher er sagt / Der geredet mus
 vil leyden. Item Salomonem / welcher das Holz des Le
 bens verpflucht und fälscht / allen den die Gottes willen
 thun werde. Item / den Propheten Esai / der da sagt /
 Die hure auch ein das heilich lobgesang Mosi / in wel
 chem geschriben steht / Ich tödtet in in vnder widertun / le
 bendig / So steht die verlaung / sung zu wachen tagen und
 und ewers lebens in neuen Tanden.
 ¶ Du ansestlicher Pyram / Was habe dich dei
 ne Leim / schen / Lamp / andere / andere / andere / andere /
 nung in dich die Angewandte die du beschlebe / und
 abgeschmitten / und die Zungen die du inen auß dem Ra

Womit die
 Krieger ihre
 Leben Sön
 geröster
 habe.

Don den 5. Gottes Bekennen

1. Jamet. Zwei
 Strauven wurden
 fugeführt/ das sie
 se Böne beschmit
 ren hätte/ Demen
 band man die
 Kinder an die
 Züß/ vnd füre
 re sie herab durch
 die Gasse starr/
 vnd warffen sie
 zuß/ aber die
 vnd hinab.



2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Von diesem schreibet Zusebimus im 2. Cap. des vi.

3. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

4. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

[illegible]

und Narayen/der i. Theil.

Wan einer wol
te die Tölpel
von Nar
co / d ein Zischoff
zu Archusa gew
sen ist / sampt alle
dem / so er umb
Glaubens willen
erlitten hat / der
massen / wie es wol
von nöte were / be
schreibe / so müste
er ein furerst
der Wolckerde
von sein / wie vor



seyen Aethylos und Sophocles gewesen sind.

Dieser Marcus hatte vnder der Regierung des hoch
loblichen Keyser Constantini einen Heynrichen
genempelgerissen / vñ am selbigen ort ein Xirch / darin
sich die Christen versamleten / gebawet. So bald aber die
Zunger zu Archusa / vermerckten / wes der schandlich
Keyser Julianus gegen Christliche Religion gestimmet
were / haben auch sie dem Keyser zu gefallen ire Heynrich
schafft wider iren frommen Zischoff offentlichem erzeyget.
Marcus begab sich zum ersten in die Flucht / wie dan der
Narcissus im Leuangethe selbets gedorret und beschriben hat /
darauf er sage das vil andere umb seiner willen geschand
lich vñ argemessen worden / harte er wider vmbgetret / vñ
sich selbs festwilling in die hände d blutdürstige begeben.

lig dar gestelle/ Und wollen also vil lieber/ das sie selbs
vmb der warthey willen/ dan andere vmb/ seer willen/ ge
tödet werden. So bald sie nū der Ampman vberkom
men hat/ gebot er sine/ seer solchen schand
lichen misshandlung willen/ den Abgesandten daffern/ vñ
also bi/ fund bi/ sin/ erdruet/ ihn aber auch dāmit/ dā
schwäre leibs starr/ / wa sie sich des wāgten wurde. Dar
gegen aber verdrucken die/ seer dāmitige/ Wāter alle/ si
ner dāwort/ waren in alle weg zu aller starr/ willig/ vñ
wollen/ i/ ba/ che den cobt leyden/ dan sich mit dē schandli
chen Dögenopfer verunreynigen. Dā sie sich der Amp
man auff allerley weis/ pyningē vñ dā/ arren/ / Zulest
aus/ bestid/ des/ Xeylers Julian/ / lie/ er sie auff einen
Kroff/ legen/ vñ also mit seer dāren vñ vñ dā/ arren.
Die aber/ dāmit sie/ se/ böchste mannschafft/ se/ bis/ ans/ end
erzeygen/ / se/ raden den Ampman an/ vñ sagten/ / D
Amad/ / wān dā lust/ hā/ vom geburten/ sey/ sch/ zu/ se/ /
sen/ / so/ wē/ vñ dā/ and/ er/ se/ / dāmit dā/ mē/ che
etwas an vns/ das nū/ halber geburten/ were/ / sind/ se/ /
Dā/ also haben die/ dē/ Wāter/ / se/ leben/ geend/ / Im
Jā/ nach dē/ geburten/ Christi/ / wie/ es/ se/ / re/ chnet/ occl/ vñ/

Artus ein Bischoff zu

Arcebischof

Don diesem schreybe Theobertus im vii. Capitel des
iiij. Buchs/ desgleichen Theobertus im i. Capitel des v.
Buchs/ seiner Buchen
History

Arcebischof
mus mit
stampf sel
nen gese
ten vñ
auff einem
Kroff/ se
bären.

und Arzten/der !. Theyl. chri!

Da schreibet man nun/das des Keyseres Imperat

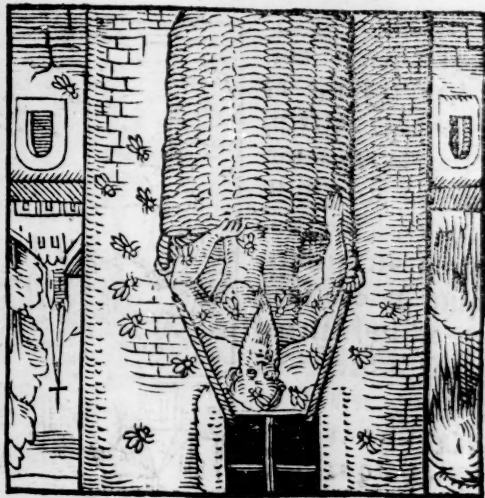
bers wider wolt auffbauen/oder aber das gelt und den
 ansetzen/so daruber gohn wurde/begalen in erlegen/De
 ren teins wolt der from Bischoff (wie wol er auff das al
 ler gerechtlichst gemartert ward) dahin/da gedachten sie/
 er möchte willigheit haben souil gelt mit begalen/
 bewilligeten dßhalb/sie wolten in den halben theyl scy
 willig schenden und nachlassen/wann er das vberig beja
 len wolt. Aber Marcus wie wol er in der höhe bieng/und
 von den Zindern/mit Pscriemen und Wissem schmerz
 lichen weunndet/auch nun von den Cumeln und Vinen
 oder Zinen zerstoßen und außgeschogen was/bat er doch
 solchen seinen schmerzen/mit einem wort nit gemeldet/
 sondern vil mehr der Dorlosen geschporet/ Dann er sagt/
 Er were nün erhöbet/vn seche sie darmitz auff erden vmb
 geben/ Und auff ein solche weyse wurde es beyden/ ihm
 vund ihnen ergehen werden. Zulest begerten sie an ihn/ er
 solte doch mit einer kleinen summa geltcs ihnen am barw des
 Cyprianischen Tempels zühilff kommen. Aber er gab in e ant
 wort und sagt/ Wann man einen eyngigen heller allein
 Marcus

will nit et
 nen heller
 gedē zu w
 der auffbau
 geben des
 Wärdtem
 pels.

zu aller Dorc seligkcyt vnderwisen vund vermannt seind
 men Bischoffe nichtcs anders gehöret/dann darvnd sie
 len/aber vnder solchen allen auß dem Wundt des from

Von den 5. Worten Dessen Herrn.

Als sie in den
 gesungen hatten/
 habe sie wieder mit
 leydt mit ihm/
 nun ganz als und
 betagt war/
 gen / noch sich vor
 im/
 der docht in sus
 erestliche Stromer
 wann war / enle
 get / Sonder ihn/
 wie wol er lebt und
 lebens balben un
 strastlich war / erst
 lich made außge
 zogen / und seynen ganzen
 und zertrissen / dennach in
 den hingeworffen / und von
 betauß gezogen / und in den
 mit Pfeilen und giftigen
 er. Zulest / da er nun an
 den verwundet war / und
 in einem Holz gesetzt / zu
 nig beschmitzt / und vnder
 big am grössten war / auf
 kammeln und Vmen oder
 sochen wurde. Dief aber
 die well sie in mit noch
 den Trepden den Högen
 989



Elarcus
 wart auf
 mancherley
 weis und
 ganz
 schwerlich
 gepenigt.

Elarcus
 wart in et
 nem Holz
 aufgeschen
 989

und Kartieren/der !. Theil. clyu

In dieser seyt ist auch Willies gemartert worden/der
 wurd ein Kriegsmann in Persia gewesen war/vn
 nals den Krieg verlaßen/vnd sein leben nach der
 er h. Apostel angerichtet hat. Von diesem schreyt
 das er in einer Stadt in Persia/sey ein Bischoff ge
 wesen/da er dann vil erlitten hab/offtinals geschlagen/
 hin vnd wider geschleyt worden sey. Zulezt/die
 er Eypren wnschen daselbst zum Christlichen Glau
 ben vnd wider geschleyt worden sey. also/das er die
 Stadt verflucht hab/vnd sey als bald davon geyen.
 Mit lang darnach/da die Regenten der Stadt wider den
 König etwas gesündigt hatten/habe der König sein
 Kriegsvold mit 300. Leihbanten außgeschickt/ste lassen
 belagern/vnd demnach den selbigen platz mit dem Pfug/
 wie ein ande. Baumfeldt/vmbgedackert vnd besäet ha
 be. Willies aber hatte mehr nichts bey im getragan/dann
 ein Feld/in welcher die h. Kunngelichen bestlossen la
 gen/vnd ist also geyn Eicrusalem kommen/des suchabens/
 er wolte auch in Aegyptum ziehen/die Züder auch da
 selbst heymzusuchen. Was er aber für wunderwerck ge
 rthon habe/beschüngen genugsam die Syrer/welche dann
 sein gantz leben/all sein thün vnd lassen der langes nach de
 schriben haben. Da list man nun/dz zur selbigen zeit(wie
 oben vermeldet)der lieben Kartierer/die mit seuen eygne
 namen sein vnd außgeschriben worden/ beyde Wam vnd
 Weib/bey d. v. tauscherten gewesen seyen/aufgenommen die
 andern/die man nit verzeychnet hat/deren aber auch ein
 zimlich groß vil vnd außal gewesen ist.

Wachse

III A

postament
 Martirer
 zu einer
 zeit worden

Handwritten notes in the right margin, including "Handwritten notes" and "Handwritten notes".

Von den 8. Gottes Bekennen

zur selbigen zeit/welcher/wiewol er dem Heynlichen A
berglauben für andere anhangen/danoch der freunde
lich tey gewessen ist/das gemeinlich noch heutigens tags
vil von im hallet sich hefftig verwarder habe/ab der be
ständigkeit des vilgemeindten Bistoffs/Seye der halben
zum Keyser selber kommen/vn sich vor im der gepur nach
betlaget/das die zu Aretbusa aller schand vnd schmach
wol werden/were/dieweyl sie sich von einem alen Wam
der in aller seiner marck so beständig verharret were/ber
ren lassen verwinden/Und das zu bezeugen were/das ni
zu seufft sie zu port vnd schanden worden vor aller Welt/
dargegen aber die Christen/die beinhalten von ihnen ge
martert werden/nur großem vnuun und zeh bey allen
Wen schen erlangeten.

Willis.

Von diesem schreybe Somenus im 8. Cap. des
andern Buchs seiner Kirchen
Ephor.

Er seht da die Kirch Christi in
Persia/under der regierung des Königs Sa
bors/schwarlich verfolger ward (welches im
das Jar Christi 347. geschiet/beschrieben ist) da
ist einer/mit nammen Zicoz/vmb der Zeit
Christi willen gedöret worden/vnd mit im ein Thor Zi
schoff/gemant Aurtanda/sampt etlichen andern Christ
den daren bis in die cell. von den Persern gefangen wurde

und Karren/der 1. Theil. christl.

bleiben würde / so solt man in widerumb ledig lassen. Als
 so kam Adam als das lebendig widerumb / als ein beizichet
 Zethen der Warheit / den der Herr Christus durch sein
 Krafft / wie ein unbeschuldete / gemacht und er
 halten hatte. Und wie wol der neybig Tyrann kein War
 eyer wolt auß ihm machen / so hat er doch diesen vnsern
 ethlichen Zethen in seinem ding nit mögen sellen / oder
 elymnützig machen.

Curia ein Sicon zu Carthago.

Don diesem schreyt Victor im 11. Buch von der
 Wendischen Verfolgung.

In der Bischoff zu Carthago/
 genant Augustinus / ins ellend verlaget war / bar
 man die anderen Aitendersonen und Clert
 den / deren dain die v. hundert / in dñbder war
 en / mit schlagern vñ bungenes not hefftig gepenigt. Un
 der welchen auch vil Jungen waren / die man zum lesen in
 der Aitenden gebauet hat / diese freuwaren sich im Herr
 en / und worden mit andern ins ellend an frembde fere
 e. Die muß ich nun meldung thun / wie manlich sich et
 new auß den Diacon / mit namen Curia da sie von den
 Arianern mitten in der Stadt geschlagen wurden / in d
 betanung gehalten bar. Es war einer der biß 12 lipos
 100

Von den 5. Worten Zerkennern

Ascualas.

Don diesem schreibe Victor im ersten Buch von
der Wende des Verfolgung.

Item Ascualo hat man wun
derbarliche werke zugefasset / wie man ihn
vom C. Christlichen glauben bringen kond
re / also dz in auch zuletzt der König selber
mit guten freunde
lichen und schmei
delichen worten
anredete / darob
in groß gulte vund
gut / wann er seinem
willen gehorsamt
wurde. Die weyl er
aber beständig v
Anbeter windlich
im seiner Zerkant
nuß verharrete / de
salbe der König /
man solte ihn ent
bapten / gebot ar



Mit dem
B. Juliani
geschwin =
bigfeyr.

ber darenben gang listiglich / das / wann er sich entsetzen
wurde in der selbigigen stund vor dem schawerdt / so solte man
in dres del wendig mit ihm furfaren / vund röden / da
mit er in dem hertzen der Aarteyrer nichten michte
guntvun. Der dardar vund vundig vundig vundig vundig

auszuarbeiten/der 1. Regel.

[illegible]

Da solche anderen Gegenständen gegenüber

Druck des 1. Narren/der auch ange-

geben wird.

Der hat die Dreyde
wider die Dreyde
bewegt/ und sie er
manet/ das sie ihn
Abgerichte/ so sie von
ihren Vätern ent
pfangen haben/ und
auch mit Gewalt
schlagen hand
haben sollen. Da
wurden sie erbi
get/ in die Weyde
sollen Gewalt/ alle
schand und laster
subgeben/ aber komen haben/ kamen sie auch in die w
stingere/ das sie die für die Dreyde/ und böschten
Doroblen/ hielten/ Wan sie den Dreyde/ Abgöt
ceen dienen und opffern/ und darneben aber seime
Chelien auf allerley weyß vñ weg erwarren. Darum schwehlich
ergriffen sie zum ersten einen Pöster oder Zeltten/ der gepympt
hieß Doroblen/ den wollen sie zwingen/ er solle Doroblen
hede wort/ wie sie/ reden/ das aber mit thun wolt/ schu
gen sie in mit Tollen/ zerschaden/ im sein angelicht und sei
ne augen mit spitzigen eysen/ zu lech/ schleyffen sie in hi
nauf in die Doroblen/ und verpympten in daselbst.



Von den 5. Worten Bekennen

erlöset/erstunnet Lepidoforus/schwig still / aber inwen-
 dig brennet in ihm/das feur des gewissens/welches dan all-
 weg zündet brennet/ebz und das ewig feur angebet. Dar-
 stecken sich nun alle Chriſten zur Haret/und füren also
 mit streuen/und wol getrostet/ins ellend. Wie sie nun ein-
 zimmlichen weg gezogen waren /warden etliche unbar-
 berige und verwegne fräule leut / auf anstiftung der
 Arzantzen Zischöff/verordnet / die gezogen in ein ad / un-
 namen inen alles / was ihnen andere frome Chriſten auß
 Chriſtlichem mitleyden/zur auffentalt des zeylichen le-
 bens geſchiet hatten / Darumb dann auch ein jeder mit
 freuden / mit dem lieben Job ſingen und ſagen konnte.
 Tadelte bin ich von meiner Hütet leib kommen / Tadelte
 muß ich auch ins ellend ziehen / Dann Wort der Haret kan
 auch die Tüngertgen ſprechen / und die in der Wüſten ſin-

Wort ein Priester/oder

Leut zu Alexan

dia.

Von diesem schreyt Iherosimus im 21. Cap. des 1. Buchs/seiner Buchen Zistor.

Das hat Iherosimus geschrieben
 da der Keyser Decius die Christen Chriſt
 verfolgete / da ist auff ein zeit geden die
 wandiam / ein Wastager und Döſer le-
 der kommen / er sey gewesen wie er wolle



1. Das ist die erste und wichtigste Sache, die ich Ihnen mitteilen möchte. Sie ist von großer Bedeutung für alle, die daran interessiert sind. Ich werde Ihnen alle Details mitteilen, die Sie benötigen.

Es der D. best Hauptmann vber
das Kriegs veld der zweyn Keyser / D. d. 10.
tiani und Augustiani / zum ersten die verfol
gung fur nam vnder de Kriegs thetlichen / an
auffe fleißigst von einer Xort zu der andern / alle die / so
ihm anseyge wurden / er solle vnder er kundigke / dem
nach auch ihnen die verablgabe / das nemlich / wa sie dem
Keyserlich gebort wurden gebortam sein / sie in Kriegs
ampereu suchen in leyden sollen. Da sie aber solches nie
than wurden / sollen sie alle Xort leyden entseyge vnder de
raubet werden. Da sind nun vil berzliche vnder Christi
liche Krieges thetliche gewesen / dene ist / da die Bestattung
des Xeren Christi kanfent mal lieber gewesen / dan alle
andere Xort vnder wolfar / d. d. in / sie zum theil / lassen / zum
theil / ibnen auch weites angedort worden. Es wurde in
auch etliche vnder ihnen funden / die da mit allen solchereu

Engelstus
vnder den
Keyserne
durch

gebortene Xort veradereu / sonder sich auch vnder
dort wolgefalligen bestandigkeit wollen / er warbgen vnder
erboten lassen. Dan der Hauptmann vnder anstand
ihne gang bescheyden / vnder wolles gut im sin hat / er
liche auf ihnen (andereu zu einem / so doffte er doch solches) wie
tancnuss wollen zu derten / so doffte er doch solches (wie
wol zum theil ist) mit ihun / auch mit in gemyen wider
se alle Xort annehmen vnder werten / dan in der Christen an
Gleibigen / waren fur christlich vil.
Es bald er aber angfangen hat / die Christen offent
lich vnder alle schwebe zu erfolge / da tan es mit vnder
ten mit wol ansteyge / so d. d. in / wa es fur berzliche

Don diesem schreybe Sozomenus im 12. Cap. des

a. Buchs/ seiner Buchen Histori.

Der 2. Theil/ der dan auch ein

Detter Christi gewesen ist/ der hat sein wo

nung gehabt/ bey vorgemeldeten seine bluts

nerwandten/ dreyen Jahren/ weil sie noch

am leben waren/ Ist auch mit ihnen etlich vom völd ge

sungen und gegerbet worden. Darnach in abersam rodt

hinfichleyffte/ haben sich die in schleyfften/ aber in die

weyl er ein solche Person von leit und gestalt war/ er

barmt/ und haben ihn für die Stat hinfich/ als er noch

am leben lebte/ und abersam rodt in die weyl/ in

Don darnach haben ihn etlich außgeschlagen/ und in die

nen andern Formen/ auch der Zehen hieff/ geschlagen/ in

welches auf er auch/ darnach in abersam rodt und armen

hoch/ verachtet ist. Im 366. Jar nach der geburt Christi

ist/ und dem 2. Keyser Julianus.

2. Theil/ ein Narren oder

ist/ zu Carthago.

Don diesem schreybe der 12. Cap. des

seiner Buchen/ in der 2. Theil.

Der 2. Theil/ ein Narren oder

ist/ zu Carthago.

ist/ zu Carthago.

ist/ zu Carthago.

Christ

aus Rapturen/der !. Theyl.

¶ In seyne Histori von zweyen Theulen zu

Antiochia.

¶ Von disen list man im 2. Cap. des viij. Buchs
der Ruchm Histori/ wie die selbig Kuffinus

verdolmetzet hat.

A

T

O

N

¶ Jetztan ich ohn schmerzen gedenden/ an die Kolt
die man zu Antiochia auff gliende Folen geseht/ an
demnach fromme Christen darauß gelegt/ gebaret

und verzeimeth hat: Aber vnder allen andern Fanck
mit nichten vmbgehen/ die Wunnliche that zweyer Leu
le zu haben zu Antiochia. Dise/ da sie gestandlich begriß
ten/ vnd gezwungen wurden/ das sie den Trepnisch den Ier finden.

Dösen opffern solten/ haben sie geantworret vnd ge
sagt/ Siet uns nû bald zu dem Altarn. Da man sie a
ber dazû gefurt hatte/ habe sie ih hand frey selbets ins
fent hinein gestoffen/ vnd gesagt/ Wolan/ wann wir sie
widernumb heraus ziehen werden/ so solt es gantzlich dar
fur halten/ das wir nicht einwern Abgöttern geopffert
haben/ Aber sie blyben beständig/ hielt ih hand so lang
im Feuer/ bis das alles freylich darvon weyete vnd da

burnen war.
¶ Beschreiben im 2. Jar der Keyser Diocletiani vnd
Maximiniani/ welches das 300. nach der Geburt Christi
si gewesen ist/ Da auß beschribt ient gemeldeter Tyrannen/
die Aitid Christi an allen orten vnd enden der gansen
Welt/ auß das aller grausamste durchschadet vnd verfol

3 in 2
b Spind

den. Darumb so solt er auß dem lichen befeldt nicht
 fundt ermannt sein/ vnd wissen / das zumidicus solle
 die sal der Prieſter vnd Iſtaſen der Richter zu ver-
 go auffgenommen werden/ damit er auch vnder
 vnſern Richter endtlicher vnd Cleidert ſiſt/ Der dann ſei-
 ner Zetantnuß halben gar beſchid / vnd ſeiner beſtän-
 digkeit vñ Glaubens halben/ gar ſuererlich woer-
 den. Welcher auch durch ſein erntlichd̃s juſpicer vñ ver-
 mercklich auß al viler lichen Richter (die man ſam-
 meln wil) verſeynigt/ zum theyl aber verachtet hat/ ſu-
 chend die an ſeiner ſeyten ſind / da ſie mit ſampt an-
 derer (ſo vil mehr zum ewigen leben verſchid-
 t) wird/ mit ſchanden in ſeuer hat ſehen ſigen. So iſt er auch
 ſelbter halber verurtheilt/ demnach mit ſeynen ju-
 gendern / vñ ſu ein toten menschen da byben / biß das
 nademals ſein eygne todt er auß ſorgſeligkeit vñ do-
 geſelligkeit gehorſam/ dem toten Lörper ſeiner Richter ge-
 ſchickelt/ ſu ab er byb lichen noch geſunden/ vñ als
 bald widerumb erquidet vñ erlabet hat. Welcher
 er mit vñ will demnach vñ verurtheilt / von der ſelig-
 keit außgeſchloſſen / die er zuuor bin (wie oben gemeldet)
 ſu/ ſu bringeſchickt hat. Aber (wie wir ſehen ſchick-
 ſo iſt er allen vñ dieſer wißend bey vns machet/
 ſu der Richter zu einem Richter/ vñ bey vns machet/
 vñ als die ſal vñ ſeuer anderen Richter / die er
 lichen was/ widerumb mit ſolchen vñ verglichen be-
 den Richter ſtehet.

1. Theil. 1. Buch. 1. Capitel.
 1. Ich bin der Herr. 2. Ich bin der Herr. 3. Ich bin der Herr. 4. Ich bin der Herr. 5. Ich bin der Herr. 6. Ich bin der Herr. 7. Ich bin der Herr. 8. Ich bin der Herr. 9. Ich bin der Herr. 10. Ich bin der Herr. 11. Ich bin der Herr. 12. Ich bin der Herr. 13. Ich bin der Herr. 14. Ich bin der Herr. 15. Ich bin der Herr. 16. Ich bin der Herr. 17. Ich bin der Herr. 18. Ich bin der Herr. 19. Ich bin der Herr. 20. Ich bin der Herr. 21. Ich bin der Herr. 22. Ich bin der Herr. 23. Ich bin der Herr. 24. Ich bin der Herr. 25. Ich bin der Herr. 26. Ich bin der Herr. 27. Ich bin der Herr. 28. Ich bin der Herr. 29. Ich bin der Herr. 30. Ich bin der Herr. 31. Ich bin der Herr. 32. Ich bin der Herr. 33. Ich bin der Herr. 34. Ich bin der Herr. 35. Ich bin der Herr. 36. Ich bin der Herr. 37. Ich bin der Herr. 38. Ich bin der Herr. 39. Ich bin der Herr. 40. Ich bin der Herr. 41. Ich bin der Herr. 42. Ich bin der Herr. 43. Ich bin der Herr. 44. Ich bin der Herr. 45. Ich bin der Herr. 46. Ich bin der Herr. 47. Ich bin der Herr. 48. Ich bin der Herr. 49. Ich bin der Herr. 50. Ich bin der Herr. 51. Ich bin der Herr. 52. Ich bin der Herr. 53. Ich bin der Herr. 54. Ich bin der Herr. 55. Ich bin der Herr. 56. Ich bin der Herr. 57. Ich bin der Herr. 58. Ich bin der Herr. 59. Ich bin der Herr. 60. Ich bin der Herr. 61. Ich bin der Herr. 62. Ich bin der Herr. 63. Ich bin der Herr. 64. Ich bin der Herr. 65. Ich bin der Herr. 66. Ich bin der Herr. 67. Ich bin der Herr. 68. Ich bin der Herr. 69. Ich bin der Herr. 70. Ich bin der Herr. 71. Ich bin der Herr. 72. Ich bin der Herr. 73. Ich bin der Herr. 74. Ich bin der Herr. 75. Ich bin der Herr. 76. Ich bin der Herr. 77. Ich bin der Herr. 78. Ich bin der Herr. 79. Ich bin der Herr. 80. Ich bin der Herr. 81. Ich bin der Herr. 82. Ich bin der Herr. 83. Ich bin der Herr. 84. Ich bin der Herr. 85. Ich bin der Herr. 86. Ich bin der Herr. 87. Ich bin der Herr. 88. Ich bin der Herr. 89. Ich bin der Herr. 90. Ich bin der Herr. 91. Ich bin der Herr. 92. Ich bin der Herr. 93. Ich bin der Herr. 94. Ich bin der Herr. 95. Ich bin der Herr. 96. Ich bin der Herr. 97. Ich bin der Herr. 98. Ich bin der Herr. 99. Ich bin der Herr. 100. Ich bin der Herr.

Und darinnen/der 1. Theil
 1. Im 2. Jar des Keyserthums Sener/ als Leo-
 narduspfleger war zu Alexandria/ und im gantzen 2. jar
 den land in Demetrius nach abgang Julianus aber al-
 le Jar in des selbigen 2. andes erwölter Bischoff war/ in seiner 10
 Jar die verfolgung wider die Christen bestig und ein so
 gantze 100000 menschen in die Irren und verurtheilt ward. Da was
 des rotes begiff.

34
 Da sprach Paulus dem Volke: Ihr Herren, ich habe euch geschrieben von dem Evangelio, das ist die gute Botschaft, die uns allen erlöst hat. Denn wir sind alle Sünder, die wir nicht gerecht sind vor Gott. Aber nun ist Christus gestorben für uns, um uns zu erlösen von allen Missetaten. Und wir werden durch seinen Tod gerechtfertigt werden. Das ist das Evangelium, das ich euch verkünde.

35
 Der Apostel Paulus sprach zu den Römern: Ihr Herren, ich habe euch geschrieben von dem Evangelio, das ist die gute Botschaft, die uns allen erlöst hat. Denn wir sind alle Sünder, die wir nicht gerecht sind vor Gott. Aber nun ist Christus gestorben für uns, um uns zu erlösen von allen Missetaten. Und wir werden durch seinen Tod gerechtfertigt werden. Das ist das Evangelium, das ich euch verkünde.

36
 Und der Herr Jesus Christus hat uns erlöst von allen Missetaten durch seinen Tod. Das ist das Evangelium, das ich euch verkünde.

•mllia
enubnq
eqma uuu
fua|ef 3ll
na|ef qll
fl|qd nre
ql|re|vq
enubnq

Don den 2. Juno 1561.
 Ich habe in nun zu anfang dieser hochzeit
 wollen / zu einem geistlichen / oder weltlichen
 dieser dinge aus in sein zum
 den tagen geschicket.

Wolfgang ein Bischof

D

vns Knechten/der !. Theil.
 christlich

aus Kapiteln/der 1. Theil. 1111

Welchem ort aber er anders nichts thut/ dann tag und
nacht den Allmüthigen Leuten Dort anzuhelfen und
zubieten/ das er seiner armen Leuten hin und wider ei-
nen Väterlichen Frieden gnädiglich verleyhen wolle/
wie er dann solches on vnderlaß zuehlin gepfeghet hat.
Polycarp. Als er aber nach seiner gewonheit auff ein keyt/ nem-
lich dreÿ tag zuvor ehe er gesungen ward/ in solchem
gebett ernstlich anhielt/ hat er in der selbigen nacht im
schlauff ein gesicht gesehen/ Wie nemlich das Küsslin ober
noch vnder seinem Haupt mit feur angezündet/ von dem
stund an als bald gar vmb ganz verbrunnet worden sey.
Wozu er aber/ so bald er erwachet/ hat er solch gesicht de
umbständern erzohlet/ mit einer solchen beurtung und auf-
legung/ Wie das auch er gewislich vmb das Tieren Jhesu
Christi willen/ mühsere mit feur verbrunnet werden. Da nu
die Gesandten/ die dan beselb hatten/ ihn zusahen/ dassel-
big ort verstantlich darff/ und nun betradhte vorbanden wa-
ren/ ist der T. Polycarpus/ aber auß furcht seiner lieben
Züher/ an ein ander ort entwichen/ Dabın dann aber
auch als bald seine verfolgert vmb seynd kommen sind/ un-
haben vortstund an zweien Xnaben desselbigen ortes ge-
sandtlich begriffen/ den einen mit großer Wartere dabin
getwungen/ das er seinen das hauff/ darin Polycarpus zu
berbergen verborghen lag/ seyget. Da sie ihn am abende
spat in das Lauff kommen sind/ haben sie in oben auff in
seiner Xnag funden/ Und wie wol er dasselb wol hiet und
gen in ein andrer hauff entzunden/ so hat es doch mit ihm
wollen/ Sonder freÿ bekennt vund gesaget/ Das geschehe de
will des Tieren.

unobtainable

polgar =
 daz polgar was was er das was einung vol
 un offentlich angedacht hat / man solte die Christen
 alle erawagen / und abet in sonderheit ihn / als den Zi
 schoff und Obersten / bin und wider in der gangen stat
 fuchen / dar er sich doch so alles alles fur sein person
 nicht hat lassen / sondern in seinen berrgen / wie zu
 vor allweges / wol zu friden gewessen / derhalb auch et
 was fur sich selbs an der stat vor seiner Zeit danc
 weichen und fliehen wollen / sich nicht / da er auß wil
 gem bitten und fliehen und ander Chastien / die er im wa
 ren glid / an gewunget und gedunget / als in ein key
 erboß / doch mit fer von der stat glegen / geschon bar. An
 Meyerboß
 polgar =
 daz polgar was was er das was einung vol
 un offentlich angedacht hat / man solte die Christen
 alle erawagen / und abet in sonderheit ihn / als den Zi
 schoff und Obersten / bin und wider in der gangen stat
 fuchen / dar er sich doch so alles alles fur sein person
 nicht hat lassen / sondern in seinen berrgen / wie zu
 vor allweges / wol zu friden gewessen / derhalb auch et
 was fur sich selbs an der stat vor seiner Zeit danc
 weichen und fliehen wollen / sich nicht / da er auß wil
 gem bitten und fliehen und ander Chastien / die er im wa
 ren glid / an gewunget und gedunget / als in ein key
 erboß / doch mit fer von der stat glegen / geschon bar. An
 Meyerboß

Sich der gedurte unsere Herren
Jesu Christi / mit 67. oder 170. Jar / wie
es Enschribet steht / da die Zeit der Chri-
sti in gangen ist / also schwebt die verlosene
ward / Ist auch vnder anderen Christen / Polarcus / da
ein Zirkel off zu Emperina war / getrieben worden. Wie aber
auch auff was selbe solches geschicht sey / und was sich in
aller handlung mit in verlossen in und eingetragend habe /
wollen wir hiermit an das erste / so allsinglich / außdrucken
bedürfen /

und Karyotypen! : 128/nachtrag

Von den 5. Gottes Dienen

vorhanden weren / ist er zu finden in das Buch der gantzen / von der gantzen freundschaft empfangen / Also das sie sich auch / wie wol sie in mit dem erben / danoch beständig verwarren / deren das man einem so dapfren / furchtlich den / von man / nicht wollet tagen / man / demassen solle zu setzen nach hengen. Auf solches hat Polyarpus weyters beschriben / man soll nicht essen von reindeus gung furchten / Die aber gebeten / ein stund / ihm / sein gebet zu thun / zu ergehen / An der solches von ihnen erlangt / ist er demassen im gebet / durch Gottes gnade cynnlich und eyferig worden / das sich in dem gebet darob verwarndere / und der nicht ertheilt herlich erwarrete / das so ein ehlich / Erbar und Gottseliger man / so schandlich sterben und umbkommen sollte / Lad dem er nun sein gebet vollendet / in welchem er alles / was im widerfaren und begreuet was / insonderlich aber der Allgemeynen Christlichen Auchen / melbung gethon hat / haben sie in auff einen sel geset / und also der stat zugefaret / am groffen Sabbath tags. Da send im nun entgegen gesaren Jeremias / Thero des vns sein Vater Theroes / von haben in zu sich auff iren was gen geset / mit ihm ernstlich / spard gehalten / und gesaget / Was es doch / schade / wann er schon sagen wurde / Aller Gnädigster Herr Keyser / Item wann er schon den Abgöttern opfferte / und also sich selber bey im leben ertheilte. Auf solches hat men Polyarpus anstandlich kenne am wort geben / Da sie aber ernstlich und ein antwortet im antworten / Betant er sey und vns sagt / Ich werde das / das sie mit varen / mit thun. Da sie nun haben das sie in eins woges dahin bereden konnten / singen sie aus

Polycarpus
spach mit
des
ein ernstli
ren halten
der was
Die andre
Polycarpus
gebete des
ernstlich
gen.
lig gefas
sie gutwill
pus gibt
Polycar

Don den 5. Gottes Bekennen

alle

mit uns / den Weg mit den Gottlosen (also nennt der Ps
 van die Christen) Polycarpus der sah mit einem ernst
 vord / so auff dem platz stehend / an / strecket sein
 hant der gesen ihnen auß / erlesstet von heiligen / sab auff
 gebn Himmel und sprach / Wolan nun hinweg mit diesen
 Gottlosen gehnd. Der Oberst ermanet in widerum / ze
 solte doch schwören / and den Herren Christum leffen / so
 wolte er in ledig geben. Polycarpus gab in antwort and
 sagt / Ich hab diesen Christum nun in die lyden / gantze
 jar gedienet / and er hat mit nye tein leyden geyhon. Wie
 sonder ich dann meinen König / der mich doch wundet
 batlichet werp erhalten and erlöset hat / schenden / schmä
 hen oder leeren. Der Oberst lieff mit in / sonder hielt
 in ernstlich bey dem lieben Polycarpo an / and vermanet in
 rechtens. Ze solte doch durch oder bey des Kaysers güt
 schworden / Daranff gab in Polycarpus widerum b ant
 wort and sagt / Wolan die weyl die ye soni d an gele
 gen ist / and du mit dabin n dörigen wilt / das id du n od
 bey des Kaysers güt schwordet / and du dich eben dertum
 sen stellst / als wasam du mit wußtest / was id / So sag
 ichs dir sey offentlich / and beten / das id ein Christ bin /
 Zegst du dann weils michs glaudens reden / schen /
 oder die lech / daren die Christen anhängen / zu wider
 So bestim einen gewissen tag darzu / So soll die abet sol
 ches alles gung samet bericht gegeben werden. Der Oberst
 antwortet und sagt / Ze solte solde dar beyd vom vord /
 bers erlangen and zuwergen bringem. Polycarpus sagt /
 Zwart id hab alle in dich blicke angesehet / dan in in
 anseher / Achtung in erenlich and anseher in / das in

Polycar
 pus will
 Christum
 mit leffen.
 Die fers
 Oberste
 ebr ghebe
 ten sepe
 fere be
 faenung
 des 8. p
 lcarpi

und Karayren/der i. Theil. christlich

qua in v

gethon hat/Dieweyl sonst die Christen in zu dienen/ihra
 seine Leib anzuhalten/in aller geringsten diensten/ganz
 willig und gestiffen waren/Dan auch sonst wenigstlich de
 haben Polycarpum/don wegen seines Wortschlügen wan
 dels/che und er gewar ward/in allen ehren gehalten hat.
 Da legten sie in die Justunnen und die Ausrüstung an/
 die man einem/den man verberennen will/pflegt anzule/
 gen/Und als sie in auch nachmals an den Pfal/der in der
 mitten auffgerichtet was/schlagen/und mit neglen an/
 besten wollten/bat er sie/sie wollten anderswegen lassen/
 und sagt darauß/Der Allmüchtig Iwig Gott/der mit
 gegeben hat/das ich das Feuer düliden und tragen kan/der
 wart mit auch oben zweyffel gnädigstlichen verleyhen/ds
 ich in Feuer und auff dem schertterbawffen vanaugemacht/
 beständigstlich bleyben vund verharren mög./Also haben
 sie in mit angemacht/sondern mit striden und seylem an/
 kein angebanden.
 Da hat der h. Polycarpus/dem mitn seine hand an zu
 den gebunden waren/und auch dem Allmüchtigen Iwig
 gen Gott/wie ein schöner Wüder auß einer groffen h. v.
 dem/zü einem angemaht/da doppelte auffgeschreyet war
 de angestanden zu brechen/und gesagt/D Gott/der du ein
 Darter bist deines Gebenedeyten liebe Sohns Jesu Chri
 sti/und ein gewaltiger Gott/der alle Engel an erheffen/
 Thab aber alle Leertummen/und insonders vber dein gantze
 Christenheyt/die vor dir die anstehen lebet/ich sag dir
 bewestich los vund dand das du mit diesen sagst/die
 stund so gnädigstlich hast lassen erleben/dan mit ich vund
 aufgenommene wart in die sal der lieben h. v.

Gebeit Do
 gen Dore
 dem/zü einem
 de angestanden
 Iwarpi vor
 seinem leu
 then end.

Von den 5. Gottes Kennern

Sie bekant selb/ / Er solte vnder allen velt auff offnem platz/ zum
 dritten mal/ mit lauter stim außstien/ Wie es sich Po-
 lycarpus selber bekennet hette/ er sey ein Christ. Dann
 der Zuerst solches vollendet vnd außgeredet harte/
 stien das ganz velt/ Juden vnd Heyden/ so zu Smye
 na waren/ mit groffer angstungsteyt vnd lauter stim
 anzuiffen/ wider Polycarpum/ vnd sagten/ Dieser ist der
 Doctor/ der Christen vnd Prediger in ganzem Asia/
 ein vatter aller Christen/ der aber mit allen fur sein perfon
 vnsern Göttern seyndt ist/ Sonder er vnderweyler vnd
 lebet alles velt/ das sie solde vnser Götter werden vnd
 ehren noch andern sollen. Anff solches tamen sie zum
 Landtrog in Asia/ Philippo/ begreiffen von ihm/ er solte
 einen Zöwen wider Polycarpum anheissen. Der Landt
 rog entsetzt sich/ er indte solches nit thun/ dan er
 hette schon seinen besich im Jagen vertribet. Da begre-
 iffen sie einhellig an ihn/ Er solte Polycarpum lebendig ver-
 brechen/ dan es müste das Geschick/ das der 1. Polycar-
 pus zuvor gesehen/ vñ selbcs außgelegt harte/ das er nem-
 lich solte lebendig verbrüet werden/ vñ erschulter werde.
 Das vergrönnert in der Landtrog/ Als bald rang das
 ganz velt hin vnd wider auff den veltsteyt vnd offte-
 nen Zaubstuden/ holt vñ ander eyß hantfeyß herzu/
 Insondercs aber brauchten sich die Juden/ vñ der ge-
 wonquyt/ gar ernstlich.

Die bekant selb/ / Er solte vnder allen velt auff offnem platz/ zum
 dritten mal/ mit lauter stim außstien/ Wie es sich Po-
 lycarpus selber bekennet hette/ er sey ein Christ. Dann
 der Zuerst solches vollendet vnd außgeredet harte/
 stien das ganz velt/ Juden vnd Heyden/ so zu Smye
 na waren/ mit groffer angstungsteyt vnd lauter stim
 anzuiffen/ wider Polycarpum/ vnd sagten/ Dieser ist der
 Doctor/ der Christen vnd Prediger in ganzem Asia/
 ein vatter aller Christen/ der aber mit allen fur sein perfon
 vnsern Göttern seyndt ist/ Sonder er vnderweyler vnd
 lebet alles velt/ das sie solde vnser Götter werden vnd
 ehren noch andern sollen. Anff solches tamen sie zum
 Landtrog in Asia/ Philippo/ begreiffen von ihm/ er solte
 einen Zöwen wider Polycarpum anheissen. Der Landt
 rog entsetzt sich/ er indte solches nit thun/ dan er
 hette schon seinen besich im Jagen vertribet. Da begre-
 iffen sie einhellig an ihn/ Er solte Polycarpum lebendig ver-
 brechen/ dan es müste das Geschick/ das der 1. Polycar-
 pus zuvor gesehen/ vñ selbcs außgelegt harte/ das er nem-
 lich solte lebendig verbrüet werden/ vñ erschulter werde.
 Das vergrönnert in der Landtrog/ Als bald rang das
 ganz velt hin vnd wider auff den veltsteyt vnd offte-
 nen Zaubstuden/ holt vñ ander eyß hantfeyß herzu/
 Insondercs aber brauchten sich die Juden/ vñ der ge-
 wonquyt/ gar ernstlich.

Die bekant selb/ / Er solte vnder allen velt auff offnem platz/ zum
 dritten mal/ mit lauter stim außstien/ Wie es sich Po-
 lycarpus selber bekennet hette/ er sey ein Christ. Dann
 der Zuerst solches vollendet vnd außgeredet harte/
 stien das ganz velt/ Juden vnd Heyden/ so zu Smye
 na waren/ mit groffer angstungsteyt vnd lauter stim
 anzuiffen/ wider Polycarpum/ vnd sagten/ Dieser ist der
 Doctor/ der Christen vnd Prediger in ganzem Asia/
 ein vatter aller Christen/ der aber mit allen fur sein perfon
 vnsern Göttern seyndt ist/ Sonder er vnderweyler vnd
 lebet alles velt/ das sie solde vnser Götter werden vnd
 ehren noch andern sollen. Anff solches tamen sie zum
 Landtrog in Asia/ Philippo/ begreiffen von ihm/ er solte
 einen Zöwen wider Polycarpum anheissen. Der Landt
 rog entsetzt sich/ er indte solches nit thun/ dan er
 hette schon seinen besich im Jagen vertribet. Da begre-
 iffen sie einhellig an ihn/ Er solte Polycarpum lebendig ver-
 brechen/ dan es müste das Geschick/ das der 1. Polycar-
 pus zuvor gesehen/ vñ selbcs außgelegt harte/ das er nem-
 lich solte lebendig verbrüet werden/ vñ erschulter werde.
 Das vergrönnert in der Landtrog/ Als bald rang das
 ganz velt hin vnd wider auff den veltsteyt vnd offte-
 nen Zaubstuden/ holt vñ ander eyß hantfeyß herzu/
 Insondercs aber brauchten sich die Juden/ vñ der ge-
 wonquyt/ gar ernstlich.

Polycar-
 pus wart
 zum feur
 verurtheilt

Die bekant selb/ / Er solte vnder allen velt auff offnem platz/ zum
 dritten mal/ mit lauter stim außstien/ Wie es sich Po-
 lycarpus selber bekennet hette/ er sey ein Christ. Dann
 der Zuerst solches vollendet vnd außgeredet harte/
 stien das ganz velt/ Juden vnd Heyden/ so zu Smye
 na waren/ mit groffer angstungsteyt vnd lauter stim
 anzuiffen/ wider Polycarpum/ vnd sagten/ Dieser ist der
 Doctor/ der Christen vnd Prediger in ganzem Asia/
 ein vatter aller Christen/ der aber mit allen fur sein perfon
 vnsern Göttern seyndt ist/ Sonder er vnderweyler vnd
 lebet alles velt/ das sie solde vnser Götter werden vnd
 ehren noch andern sollen. Anff solches tamen sie zum
 Landtrog in Asia/ Philippo/ begreiffen von ihm/ er solte
 einen Zöwen wider Polycarpum anheissen. Der Landt
 rog entsetzt sich/ er indte solches nit thun/ dan er
 hette schon seinen besich im Jagen vertribet. Da begre-
 iffen sie einhellig an ihn/ Er solte Polycarpum lebendig ver-
 brechen/ dan es müste das Geschick/ das der 1. Polycar-
 pus zuvor gesehen/ vñ selbcs außgelegt harte/ das er nem-
 lich solte lebendig verbrüet werden/ vñ erschulter werde.
 Das vergrönnert in der Landtrog/ Als bald rang das
 ganz velt hin vnd wider auff den veltsteyt vnd offte-
 nen Zaubstuden/ holt vñ ander eyß hantfeyß herzu/
 Insondercs aber brauchten sich die Juden/ vñ der ge-
 wonquyt/ gar ernstlich.

haben wir auch ein
 solches gütten ge
 und empfangen/
 als wann er von
 Wirtand/oder an
 derer köstlicher spe
 cery her käme.

¶ Zulezt/als die Polyar
 doctoren nu wol pus wirt
 haben/das sein leib
 vom feu mit noch

re verbrēmet wer/
 den/haben sie dem

re soll hinst irer
 reuder besolhen/

ten/und in vollends mit dem schwarder durchschneiden. Da
 nun der lēderer solches gehon hat/ist das bilt hantst
 weis herauf gestossen/also das es das ganz ferer selbste
 hat. Darab sich dann das volde hefftig verwindet/das
 nemlich ein solches grofse anderscheyde sein solte/zwischen
 dem augenleubigen/und den außserwölten Gottes/der
 dann auch diler unser Polyarpus einer gewesen ist/er
 Apollidier und Prophecidier. Aber zu lezter zeit/
 und ein herlicher Zischoff der Christlichen Awden zu
 Empira. Dann alles was er yemals geerd hat/das ist
 erwebers schon erfullet/oder wann er noch gewisslich
 erfullet werden.

¶ Da hat nun der verbanftig/uebig/und hindertlich
 Saran/der dan ein abgessagter seynder ist aller geredten/
 die well



und Carpenten/der 1. Theil. etc.

gen/und wollendes verzeichnen sollte/Also das wir nicht mit
 dan seine geben vberstamen / welche aber wir nachmals/
 als die willföhrliche dann alles zöligelichen/ an vilgerede
 ter und das verwarer waren/ dann alles Goldt/ an orten
 ende/ dabin sie dan geschöretten/ begreuben haben. An wel-
 chem ort auch der Allmechtig Gott gnädiglich on zwelf/
 selzulaßen wart / das wir die gedächtnus dieses theuren
 Carpenters halten mögen/ mit selichem bergen/ an uns
 brennen also beyde/ deren leben Carpent / die vorzeiten
 vns gloubens willen gelitten haben/ erinneren/ das aber
 auch sampt andern zutunfftigen Carpentern zur beume
 nuss/ nach seinem exempel leben und triffen.

Also ist es nun dem h. Polycarpo/ das zu Smyrna
 mit andern zwölffen/ die von Philadelphie waren / gemar-
 tert worden ist/ ergangen/ und bleibet sein gedächtnus für
 andere / also das wir nun von ihm an allen orten und enden/
 auch und der beyden singen und sagt/ Also hat auch der
 Lauff der christen und der Apostellichen vns aus Po-
 lycarp ein end genommen/ welches Christen die zu der der
 zu der zu Smyrna / wie auch oben gundelot / beschrey-

weiteres schreybt Irenaeus in ih. Ca. des ih. Züchs/
 wider die Häret / Gleiches Zeugnis im rüh. Cap. des
 ih. Züchs/ seiner für den Christen/ nachfolgende
 Christen von dem h. Po-
 lycarpo.

Es begreuet auff ein zeit dem h. Polycarpo/ der Re-
 gter Action/ der sprach in an und sagt/ Lieber Po-
 lycarpe

den Todten) und legten die Hände an sie/und sagten sie
 ein/bis auff morgen/dan es war/ist abend. Aber vil von
 der dem/die dem Wort zühörten/warden gläubig/und
 ward die sal derwäner bey funff tausent.

¶ Als nun kam auff den morgen/versamlerten sich ihes
 Derneure
 antwortet
 sich vor de
 salen/Thomas d
 Concilio 34
 Cobepistler und
 Gierusale.

Capbas / und
 Johannes/und Ales
 ander/und wies
 uil ihes waren vom
 Cobepistler ge
 schlechere/und stel
 len sie sich an
 tagen sie / An
 welcher gewalt
 der in welsche man
 men habet ihr das
 gebon : Petrus
 soll des. Dasse
 sprach zu ihnen/



Ob ersten des Volkes/und ist/stellen von ihes/so
 heut werden gerichtet/ob die woltebar/und in Ar
 den/so ist gesundt worden/so
 von allen vollen von ihes/so
 dem Namen ihes/so
 er nicht hat/so
 von ihes/so
 von ihes/so

Von den 5. Gottes bekennen

lycarp erkennen mich doch. Polycarpus gab im antwort
 und sprach/ Ich erkenne dich/ als einen der erstgeborenen des
 neuen gans. In solch abschreiben ist gewesen bey
 den jünger die haben apostel/ das sie wieder mit Worten
 noch mit werden einige gemynt/ das sie haben wollen mit
 allen denen/ durch welche die wahrheit Göttliches Wortes
 vertheilt ward. Wie dann auch der 7. apostel Paulus
 seinen lieben Titum vermanet in ij. Cap. da er sagt/ In
 neuen Auserwählten menschen mehrde/ wann er einmal vmb
 abetmal ermanet ist. Und wisse das ein solches vertheilt
 ist/ und sundiget/ als der sich selbst verurtheilt hat.

haben.

mein schaff

werten ge

wort noch

der mit

es gar we

ern ganz

mit den 5.

pus will

Wetus einer auf den zwölff

aposteln.

Von diesem liest man in ij. Cap. des Buchs der

apostel geschicht.



Wetus und Johannes zum
 Wolt reden/ erarten zu ihnen die Priefter an
 der Handmann des Tempels/ und die Sa
 bucker (die warden) / das sie das wolt leben
 en/ und vertheilten an sich/ die Aufferstehung von
 worten.
 werden in
 Johannes
 Petrus an
 werden in
 werden in
 werden in

und darinnen/der !. Theil. 27

Suften vnd Eylandt zu geben. Ist all buse vnd vns
gebung der Sunden vnd wir sind seine zeugen vber die
wort vnd der H. Geist/welchen Gott geben hat/denn die
im gehoren. Da sie des horeten/gienge in dardas heru/
vnd dardeten sie zu boden. Da stund aber auff im Xath
vnd sprach mit manen Samaritanen/cin schrifftglicheit/

malisch.
welche vnter allen vollen vnd die die Apostel in wa-
re geheueten. Vor diesen ragen stund auff. Thedias vnd
gab fur. Er war errewen vnd hingen an im ein sal. Was
ne bey die hundert/der ist er schlagten vnd alle die in
stelleten/sind zertrunden vnd zu nicht worden. Dar
nach stund auff Judas aus Galilea/in den ragen der sch-
gung vnd vnd vnter die Goldes abstellung in nad/vnd
der ist auff vnd alle die in zu stellen/sind zer-

trunden.
Vnd nun sag ich euch/lasset ab von diesen menschen/
vnd lasset sie faren. Ist der Xath oder das wort auß dem
vns faren/so warts vndergehen. Ist aber auß Gott/so
zornet es nicht. Denn das ist mit crunden war.
Der als die wider Gott streiten wollen. Da sullen sie in
zu vnd triffen den Aposteln/streiten sie vnd gedoben
nen/sie sollen nicht werden in dem namen Jesu vnd stellen
sie geben. Die gienge aber stellen vnd vns rathes an ge-
stellen. Das sie warden in dardas heru/sind alle in
Tempel vnd in dardas heru/cin schrifftglicheit vnd zu boden

Don den 5. Gottes erkennen

muß auff/und fütter sie beyrauf/und sprach/Obet hin und
 erret auff/und redet im Tempel zum voldt alle wort di
 ses lebens. Da sie das gehört hatten/gingt sie hin in den
 Tempel und lehrten. Der Hochprieſter aber kam/und die
 mit im waren/und rüſſten zuſammen den Xach vñ alle
 riſten der Kinder von Iſrael/und ſandten hin zum geſand
 tuch/ſie zu holen. Die diener kamen dar/und funden ſie
 nicht im geſand tuch/ſamen wider vñ vertundigten/
 und ſprachen/Es geſand tuch funden wir avertſchloſſen
 mit altem ſchiff/und die hinter hauffen ſtehen für den thür
 ren/aber da wir anſtachen/funden wir niemandes dñ
 nen. Da diſe rede höreten der Hochprieſter vñ die Cap
 man des Tempels/und andere Hochprieſter/warden
 ſe aber ſuchen betreten/was doch das werden wolte. Da
 kam einer dar/der vertundigten/ſehen/Obet die Xach
 die ſie ins geſand tuch geworffe haben/ſind im Tempel/ſie
 hen und lehren das voldt. Da gienß hin der Capman
 mit den dienern/und holten ſie mit gewalt/dam ſie
 forchten ſich für dem voldt/das ſie nicht geſtinget war
 den. Und als ſie bezahten/ſtellten ſie ſie für den Xach/
 und der hohe Prieſter fraget ſie vñ ſprach/Obet was
 end nicht mit eurt geboeten/das ſie nicht ſollen lehren in
 diſem Zamen/Und ſchiet/ſie habe Jeruſalem erſtillet mit
 enweret lehren/und wolt diſes menſchen blut abet vñ ſu
 ren. Petrus aber antwortet vñ die Apoſtel/und ſpra
 chen/Obet vñ Petrus hat Jeruſalem auffweret/
 wolden ſie erweret haben/und vñ das holt geboeten/
 den hat Got durch ſeine rechte hand erholet/ſie ein
 ſurſten

Der antwort
 ung Petri

Petrus
 wolt wolte
 rund für
 nach der
 ſtell.

gold. Und also ist beschaffen/taut er für das tauf was
taut der heilige Johannes/der mit dem himmel waret
dies/da vil bey einander waren und barten. Als aber Pe-
trus an die thur klopfte/des thors/taut er für ein mag
gäborden/mit namen Xod. Und als sie Petrus stumme
erfandte/taut sie das thor mit auff für seuden/lieff aber
hinin/und verjüngete ihnen/Petrus stunde für dem
thor/Sie aber sprachen/Du bist vnsmig/Sie aber be-
stund drauff/es war also. Sie sprachen/Es ist kein engel/
Petrus aber klopfte weiter an. Da sie aber auff tharen/
haben sie in/und einlassen sich. Er aber windet in mit
der handt zupfweygen/und erjolt inen/wie der Herr ihu
barte auß dem Gessandung gesant/und sprach/Wertun
diger die Jacobo an den Zindern/und giench hin auß/vn-
zog an ein ander ort. Das aber tag ward/ward nicht
ein klein bejüngert/und er den Xristen richte/wie es
doch mit Petro gangen were. Petros aber da er in for-
der/vn in sand/lieff er die thur rerrichterigen/und hieff
ihun weg faren/und zog von Judab hin ab gehen. Des
tag vñ die alle vñ sein wesen/Dan er gedacht wider die do-
tyro an Gedenktigen/Sie aber tamen einmüthig/
lich zu in/und aber die des Königs Xämerling. Dar-
von/und barten sich/darum ob sie landt sich nehen
mitte/von des Königs landt. Aber auff ein bejüngerten
tag/ther Petros der Xämerling. Als der tag lagte sich
auf der Xämerling/und ther einred zu inen/Das wolle
aber er zu inen/das ist Petros sein/und nicht ein mensche.
Also balle schlag in der Engel des Herrn/darum das er
die thur nicht Gott gab/und ward geschehen von dem himel/
men/

Erstlich
des wilsch
den König
Gott

410a

[illegible]

Petrus
wurt durch
den Engel
Gots auß
de Rerfer
entlicher.

Herodes
laßt Petru
fabri.

Wolven G. G. van den G.

und Meynen/ der I. Theil.

100

damit er selbs saget/er werte nit würdig/das er demassen
und gekelt solte aus Leuten gehendter werden/wie sein
Vater (der Jesus Christus) sein vater in letzten Jahr/
der Regierung des Kayseris Nero/ in Jeronim/ und
des 68. Jahr nach der Geburt Christi gewesen ist/ mit
as Leuten wachet.

Paulus ein Apostel und Discipul

des Jesu Christi.

Doncheyn/ in dem 1. Capitel der Apostel

Paulus aber sage den Zach an/
und sprach/ Ir Väter/ lieben Brüder/ Ich
bedenck alle in guten gewissen gewandelt sin
Gott bist auff diesen tag. Der Trostesthet
der Ananas/ befallt denen die umb in stunde/
das sie in auffse man schlugen. Da sprach Paulus zu ihm/
Gott wurd dich schlagē/ du getundt er wandt/ in stunde
indert und nach dem gesage/ und bey stundt schlugen
wider das Gesetz. Die aber umb der stunden/ sprach en/
Schickten den Trostesthet Gottes. Und Paulus
sprach/ Lieben Brüder/ Ich wüß es nit/das er der Trost/
wolds solt du nicht schaden. Als aber Paulus wüßte/das
in chel/ Schickte war/ und das ander theil Pharisäer/
100



ਦਿੱਖਦੀ

9. Von willgemeldtem. 17. Apffel Petero schreibet
 (ebens im 11. Cap. des 11. Briefs) zu den Ritters
 nachfolgender beschreibung.

12345678910111213141516171819202122232425262728293031323334353637383940414243444546474849505152535455565758596061626364656667686970717273747576777879808182838485868788899091929394959697989910010110210310410510610710810911011111211311411511611711811912012112212312412512612712812913013113213313413513613713813914014114214314414514614714814915015115215315415515615715815916016116216316416516616716816917017117217317417517617717817918018118218318418518618718818919019119219319419519619719819920020120220320420520620720820921021121221321421521621721821922022122222322422522622722822923023123223323423523623723823924024124224324424524624724824925025125225325425525625725825926026126226326426526626726826927027127227327427527627727827928028128228328428528628728828929029129229329429529629729829930030130230330430530630730830931031131231331431531631731831932032132232332432532632732832933033133233333433533633733833934034134234334434534634734834935035135235335435535635735835936036136236336436536636736836937037137237337437537637737837938038138238338438538638738838939039139239339439539639739839940040140240340440540640740840941041141241341441541641741841942042142242342442542642742842943043143243343443543643743843944044144244344444544644744844945045145245345445545645745845946046146246346446546646746846947047147247347447547647747847948048148248348448548648748848949049149249349449549649749849950050150250350450550650750850951051151251351451551651751851952052152252352452552652752852953053153253353453553653753853954054154254354454554654754854955055155255355455555655755855956056156256356456556656756856957057157257357457557657757857958058158258358458558658758858959059159259359459559659759859960060160260360460560660760860961061161261361461561661761861962062162262362462562662762862963063163263363463563663763863964064164264364464564664764864965065165265365465565665765865966066166266366466566666766866967067167267367467567667767867968068168268368468568668768868969069169269369469569669769869970070170270370470570670770870971071171271371471571671771871972072172272372472572672772872973073173273373473573673773873974074174274374474574674774874975075175275375475575675775875976076176276376476576676776876977077177277377477577677777877978078178278378478578678778878979079179279379479579679779879980080180280380480580680780880981081181281381481581681781881982082182282382482582682782882983083183283383483583683783883984084184284384484584684784884985085185285385485585685785885986086186286386486586686786886987087187287387487587687787887988088188288388488588688788888989089189289389489589689789889990090190290390490590690790890991091191291391491591691791891992092192292392492592692792892993093193293393493593693793893994094194294394494594694794894995095195295395495595695795895996096196296396496596696796896997097197297397497597697797897998098198298398498598698798898999099199299399499599699799899910001001100210031004100510061007100810091010101110121013101410151016101710181019102010211022102310241025102610271028102910301031103210331034103510361037103810391040104110421043104410451046104710481049105010511052105310541055105610571058105910601061106210631064106510661067106810691070107110721073107410751076107710781079108010811082108310841085108610871088108910901091109210931094109510961097109810991100110111021103110411051106110711081109111011111112111311141115111611171118111911201121112211231124112511261127112811291130113111321133113411351136113711381139114011411142114311441145114611471148114911501151115211531154115511561157115811591160116111621163116411651166116711681169117011711172117311741175117611771178117911801181118211831184118511861187118811891190119111921193119411951196119711981199120012011202120312041205120612071208120912101211121212131214121512161217121812191220122112221223122412251226122712281229123012311232123312341235123612371238123912401241124212431244124512461247124812491250125112521253125412551256125712581259126012611262126312641265126612671268126912701271127212731274127512761277127812791280128112821283128412851286128712881289129012911292129312941295129612971298129913

Was aber der 17. Apostel mehr vmb der bekantung
Christi willen geschrieben hab/ Mag der gütig Leser
zum theil in der Apostel Geschicht/ zum theil in
den zweyen Episteln Petri/ selber

[illegible]

THE DE-
ATH OF
MARTIN
LUTHER.

[illegible][illegible]

4/12/92

29

Annabte/3uochet3eyt/buquintwasroetwinn
 tomentsey/3p3eybct3icomynus in seimem Darlo
 go vund fndet/Dise Darus ist vnd des Drem

1994

Dann ist folgendes wichtig für die Wahl:
 Ich bin die andere Hälfte

3. im Röchl das Buch von der Apostel Beschichte/3m
 Röchl seine eigene Epistel und Endbüchl/

Uet aber auch der Länge nach und weitleuffigets

1990-1991

u/ia ui /iang qua wgunq ui /u/pra iia ui /ia qw

Arbeitsvertrag über die Beschäftigung als ...

und den Freyden in gefallidteyt in Sitten in ge

... in gewaltigen / zu wasser / in gewaltigen / zu wasser /

The despoilers of the temple, who have
 in their hands the keys of the kingdom,

[illegible]

von den Juden habet fünf mal

(cp) / rrrr grrr rrh qvq (wp) . rrrr rrrr rrrr

Sie sind diener Christi / Ich rede

darauß bin ich auch tunc. Die sind weber/ id/

[Faint, illegible handwritten text]

1594

“**နိဗ္ဗာန်ရသမဂ္ဂ**”

selbst/ini 11. Cap. der andern Epistel zu den Ro-

um die Befragung zu erleichtern, werden die Befragten gebeten, die folgenden Angaben zu machen:

[Faint, illegible handwriting]

[illegible]

[http://www.merck.com](#)

...the ...

[illegible]

[Illegible text]

2008-2009

[illegible]

0011/Desa hochst in Tages vorst helfen die Auerer mit ihm

Paulum/quo facien in hoc deo hardt gdn antipatu

Die Angelegenheit wird Ihnen befohlen war / hatten

joa pio qva

und das sie furchtlos gegen / was sie nicht anhaben /

11/20/2017 10:00 AM

And das mich Fam / das eld / Judan an / in blickt

[illegible][illegible]

He in beſchuldigen / ſucret ich in in den Rath / da beſand

Da ich aber nicht wollte erfinden der Zeit / darumb

(Faint, illegible text at the bottom of the page)

in der ersten haben die Familie mit dem Ansehen

...Dienstag den 1. April 1844...

...the ...

၁၈၈၆ ခု၊ ဇူလိုင်လ ၁၀ ရက်နေ့၊ နေပြည်တော်၊ မြန်မာနိုင်ငံတော်

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

၂၀၂၀ ခုနှစ်၊ ဇူလိုင်လ ၁ ရက်နေ့၊ နံနက် ၈ နာရီ ၀၀ မှ ၈ နာရီ ၁၅ မိနစ်အထိ

von den H. Gottes Beschneidung.

...



Wolben H. Wolles Besten

Don den G. Gottes Zerkennern

Christi willen im Jahr des Keylers Leonis/ebens
 auff den Tag/da auch Petrus ist geröderet/ mit andern
 den/und nicht begraben in der Irren/ die in der
 neuen Im Jahr nach der Auferstehung Christi/
 welches das h. gesehen/ von der Geburt Christi an/ wie
 es Inschrift ist.

Porcinius ein Zischhoff

Don diesem schreibt Inschrift in: Capit. des v.
 Zisch/ seiner Zisch/ in Zisch/

2: Jede als die Kirch Christi zu
 Leon van Wem in Swandreych/ ander der Re
 gierung des Keylers Antonius/ der Ischwar
 lich/ der folgt ward/ Ist auch und andern der
 from an Gottselig Porcinius/ der nun aber
 die neunung Jar alt/ und ein Zischhoff zu Leon ward/ auch
 leys haben so gar abkommen/ das er von wegen seiner
 schweberey und blödigkeit kaum den Arben sichem
 mocht/ aber noch eins selichden gemints an herrens (von
 wegen der begierde zur Arbet) für den Arbetstul getra
 gen worden/ dessen Leib beyde alters und trandhreyt bal
 den ganz trastlos war/ aber die sel und das leben in im
 wundetbarlichen erhalten ward/ damit der Herr Jesus
 Christus durch die selbig heilich geschehen und abgemachet
 möcht.



Porcinius
 wert für
 den Xiph
 erstil ge-
 tragen.

Dieser Porcinius als er von dem Arbetstul getrennt für
 die

117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624
 625
 626
 627
 628

Brast des
geprießig=
ren Kuanus
geliums.

aus Karpfen/der 1. Theil. 1711

Don dieser Schreibe ist nichts in a Cap. 2. v. 1. Buche seiner Buchen Schrift.

[illegible]

cc. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 9

[illegible]

Wort den J. Dones Zerstreuung

aus Carayren/ der !. Theil. cxi

weiter (denn er hieß Petrus) in aller marter gebacht.

Philomene ein Furst des Reichs

in der Stadt Alexandria.

Item.

Abilas ein Bischoff zu Gennicia.

Von diesen schreibt Eusebius im 10. und 11. Cap. des

10. Buchs seiner Kircken Histor.

zunächst ist es das man mit wort allein aufspie-
den könne / was fur peyn und Carer die lieben
Carayren in Thebaid erlitten haben / zu seye da
die greulich der verfolgung wider die Christen ander der Re-
gierung Diocletian und Maximian / und das Jar
Christi 303. angangen ist. Dann erlich sind an dem
gansen leyde mit Tafen sterben / bis zum todt Jamer-
lichen sterben worden. So hat man die Straffen
an einen Fuß in die böhe hinauf / also das ihne die Trep-
pe andersich hiengen / an ein Tug in Instrumet / ge-
hend / und die werpl sie da offentlich ganz bloß und
bedeckt hiengen / war sie aller welt ein schandlich ge-
sam und unmenlich spottet. Anderer haben ih leben
an den Zäumen und alfen der Zäumen lassen müssen / dan
sie zogen die stercken al mit erlichen Instrumeten zu
famen / und den demnach die sie der lieben Carayren
und zeden an ein befohlen ist / lieffens darnach wider
un quama auff die Carayren / und die sie

Carayren
an unerbö-
te greulich
seht der
Keyser
Diocletian
Maximian
wider die
Christen.

und Karren/der 1. Theil. ciiij

ba frey/sie were auch Christen/sageten gar nichts nach
 aller schmerzlichen Warten/sondern warteten und ent-
 pfingen das end vortheil mit vnerschrockenem hertze gans
 still/als leut die hoffnung in aller Dorffelicheit auf
 Gott den Herren gesezt hatten/Also das sie auch darzu
 nod/sungen/loben und pfeifen den Allmichtigen ewigen
 Gott/bis in die Seel aufstieg.

¶ Ab diesen harte man sich billich zu verwunderen/An-
 der vil mehr waren die hienigen zu verwunderen/welche/
 wie wol sie furterstliche/Reiche/Edelgadeliche/Geliche
 re/welche/Lehen Wäner waren/haben sie doch solches al-
 les umb der Dorffelicheit und vns gläubens willen an
 den Herren Jesum Christum/in die schams gelachagen/
 Als da war einer mit namen Philoromus/in Justices
 Kays in der Stadt Alexandria/welchen/ob er wol in
 höchsten Ehren und vil Leubanten beglittert ward/
 hat man ihn doch täglich seines gläubens haben be-
 fragt. Wie auch einen anderen mit namen Philas/wel-
 cher ein Bischoff zu Thmura und ein furterstlicher hert-
 lichet Wäner war/der dem Vatterlande im Regiment
 hoch gedienet/und sonst auch in allen guten Tugenden fur
 andere begnadet war.

¶ Diese waren/wiewol sie von ihren eygenen Kaysen ver-
 wandten/deren barm vil waren/auch von anderen leuten gu-
 tem freunden/und von den Furmenbischen zu Alexandria/
 Ja von dem Richter selber angestrichen und gecorret
 wurden/das sie sich doch selber erbarmen/und ihrer
 Weyb und Kinder verpfondenen wollen/Thaben sie doch
 nyemals mögen dahin bewogen werden/das sie nach diesem
 c iij seytlich

Beständig
 feyt Philo-
 romi und
 Philas.

Mercke zu
 Reichen
 und welt-
 weyssen.

und Karren/der i. Theil. ciiii

Es auß befehl des Hochlöbliche
 Kayfers Constantini/der heiliche Concilium
 zu Nicod von ccccviij. Bischoffen verfanlet
 war/was auch ander andern jungen Paph/
 Daphnien/ ein Wan Gottes/ und ein Bischoff in Lande
 us ein Doctores/ welcher ein Betenner war/ und einer auß denen/
 Felner Ebi

welchen der Keyser Constantinus herreichte Augen hat
 lassen außfledern/ und die Kayserlich am linden fuf hin/
 weg schencken/ vñ sie zulet in die Ernggruben verwerfen
 hat. Dier war auch ein so berlichet tugentlicher man/
 das er mit wenigem wunden ercyden wurdte/ dan vorzcyt
 ten die lieben Apostel/ Die Teuffel cryb er auß mit einem
 cynigigen wort/ So madet er die Amanden gesundt/ al/
 lch durs Gebet/ so schribet man auch/ wie er habe die
 blinden widerumb sehend/ und die Widertwüchtige wider/
 tumb gesundt gemacht. Dissen Paphniti hat auch der
 Keyser Constantinus selber in solch hohe vñ groffen Eh/
 ren gehalten/ das er in offternals zu sich in sein gemach er/
 forder/ vñ auß das aller freündlichst vñ barmhertig/
 das Aug/ das im von wegen der Betenung Christiichs
 Daphniti

gläubens außgefledern war/ getufllet hat. In solch er
 fromer Gottelicher Warheit auch Keyser Constantinus
 gewesen. Was aber auch durch vilgemelten Paphniti
 vñ zu uns vñd wollet der Amden vñd Gotteliche
 Chrißlichkeit aller Paphniti hergegendet worden/ das
 vñd sich vñd erzyden/ Es geschehen andern Bischof/
 sen/ so im Concilio zu Nicod verfanlet war/ das sie ein
 men gesamt in die Amden emfahren/ Als nemlich/ das

hij c

Von den 5. Gottes Zeichen

seytlichen leben vil gesagt / oder aber die Zetandung
 des Teylands in wider geschlagen / und herrens inen laß
 sen gleich gelten / ob sie schon den Teyren verlungneren /
 Sonder haben beyde mit einem Was herren / Jamit
 nem solch genant / das ganz Christlich in Wort erget
 war / alles tröwen in schmahen des Richterers beständig
 lichen verachtet / und demnach entbauptet worden.

Necus ein Zischoff zu

Alvandra.

¶ Von diesem schreybt Zusebius in 1. Cap. des 12. Buchs / seiner Kirchen Historij.

¶ Der selbigen seyr / da nemlich vnder dem Kayser Ma-
 ximinio in 1. ar Christi 308. die Zeit Christi war
 folget (und) ist auch Petrus / welcher der Christen
 zu Alvandra wol furschickend / und ander allen zu
 schöfften der furenckte war / und teure andern vrsach
 willien / darn das er Christlich gelchit / und Gottselig ge-
 lebt hatte / vnsurlehen / und gang schickte warte / doch an
 der dem scheyn / als wann es der Kayser Maximinus be-
 solhen hatte / entbauptet worden / und mit in auch vil an-
 dere liebe Zischoff in Aegypten.

Maximinus.

¶ Von diesem schreybt Xystinus in 1. Cap. des 1. Buchs / seiner Kirchen Historij.

Von den 8. Gottes Bekennen

Daphnure bin für die Archebiente/ als da send die Zischöf/ Pae
 us wider= ster/ von Diacon/ mit michz bey ihren Thweibern/ die heiz
 spuch dem nor/ weyl sie noch Leyen ware/ genomen bare/ schlaffen
 solten. Und die weyl man hiet über solte bearthelagen/
 fund mitten vnder andern Zischöffen auff Paphnure
 us/ schrey mit lauter stimn/ vnd sagt/ man solte solch
 schwaer hoch den Pfeiffen mit vber den hals legen/ hiet
 ein den spuch in der Epistel zum Tode reem/ Das die Th
 soll chlich gehalten werden/ vnd das Thbech vnderstelt
 sein/ damit man mit solch der streng der Arden Christi
 einen schaden vn nachthyl zufüge. Die weyl mit einse
 der solches möchte erragen/ vnd auch nicht einer jeden
 Strawen Thuschheyt möchte erhalten werden. Sagt
 and/ das ware die rechte Thuschheyt/ wann der Wan ist
 nem eygenen vnd Thlichen Weib/ die schuldige pflicht
 leyfste. So ware es auch genug/ das die Theningen/ so in
 Archebiente/ che vnd sie sich verthevaret hatten/ kom
 men ware/ nach alter gewonheit der Arden/ auffenthal
 der Thblichen/ Das aber niemands solte vonden genge
 scheyden werde/ die er zuvor genommenen hette/ da er noch
 ein Ley war.

Seb. xij.

Alia.

und Karyeren/ der !. Theyl. cap.

bote er ihnen/ Die solte hinfuer stillst/weygen / wann er sie
aber geben wurde. Aber Publia fraget mit vil nach solch
besid/ sonder vnderthet die Döcher nur desto ernstli
cher/ hieß sie auch/ wann schon Iulianus für dabergerung/
nach irer gewonhert singet/ Es sehe Gott anff/ dß seine
seynd zertöndert werden. Iulianum verdroß solchs/ an
besid/ man solte die Döcher in und dberste vnder ihnen
zu im herfür/ und wie wol er sah/ dß das es ein alte betag/
re starw/ eins Lebzlichen alters war/ hat er sich doch weder
irer gewarre har/nod herlich vn tugentlich gemut be
wegen lassen/ sondern besid/ einem auß den Trabanten/
er solte sie nur wol mit feulichen zerschlage/ also dß sie ganz
Publica bleibet. Sye aber/ als die solche schmach für ihr hoch
bet in ihnen/ thet wiederumb in ir hauf/ und wie sie zu Beyfliche
nor gethon hatte/ also für sie für/ vn setet sich wider den Liebern
Aeyser/ mit Deyflichen Psalmen vnlöbgesang. Solgt beständig/
im dem/ dem Leympel des heben Dauds/ der dann die
Psalm gemacht hat/ Welcher auch oftmals den bösen
Deyf/ der den König Saul pynget/ abcrunden und
gestillet hat.

Justices ein Oberster Zerstrey-

ster/ des Königs Sabots in Persia.
Von diesem schreybt Sodomensis im 1. Cap. des 11.
Buchs seiner Rurphen Kistoy.

Man Simeonem d ein Zi-
stehen/ Abgedchalam und Amantam/ auß be
schel



Von den 8. Worten Bekennen

In hören des abtunigen Aey-
fers Juliani/war ein Edele Frau/mit namen
Publia/bey lebzeiten/von wegen ihres tugent-
reichen lebens vund wandels/ganz wol be-
kant / Die da sie ein kleine zeit im Ebstand

lebte/hat sie gar ein herrliche frucht von irem Ede/ wort
dem Herren außgeopffert. Van vorn ir war gebore ein er/
mit namen Johannes / der der Oberst vber alle Priefter
war zu Antiochia/vnd offtmals zum Zischloff erwoblet/
wie wol er solde wurde nyemals wolte annehmen. Die
hat bey ir eccliche Junckfrawen/die dan im Junckfraw
wesen stehet blieben wolten/vund lobet ihn vnd erlaß der
Allmechtigen Erwigigen Gott / der dan ein Ebstoffter vnd
Ertzoffter ist/aller ding.

Ichuff ein zeit gieng der Aeyser Julianus fur vber/da
sangen sie ir lobgesang mit etwas hocher vund lauterer
stim/zim zehnhuf / dz bey ihnen alle seine ritter vnd alle in
ein geschloß vnd vberachtung waren / Die sangen aber ge-
meynstlich die Psalmen vund Geistliche Lied / in wel-
chen die Psalmen vber vund vnnunnen singet der Götter
vnd Ziller angestaltet wart / Als da David sagt in ps.
Psalm. Die Götter der Heyden sind stumm vnd goldet/
vonn menschen Länden gemacht. Vnd wann sie dan gung
samen erzohlet hatten/wie vnnützlich vnd vnnutzlich sie
waret / beschloffen sie es gemeyniglich mit ir Psalmen vnd
worten vnd sangen. Die Psalmen vnd Geistliche Lied / in wel-

Julianus
verbetet
Psalmen
singen.

Von den 3. Worten erkennen

Feld Sabotis des Königs in Persia/entbapten wolte/
 Stind auch vnder andern völd jüngen/einer mit nam
 men Pufces/der dann des Königs Oberster wechmey
 ster war/Dieser da er sah das Ananias/da man in töde
 wolte/gans forchtam war vnd zitterte/Sagt er zu ihm/
 O lieber Alter Vatter/du bist eine augen nu eine Elyne
 weyl zu vnd hald dich mannich/Dann du wilst gar bald
 das heilich wort Gottes schawen. So bald er aber sol
 ches gelsagt/ward er gesangen/vnd zum König gefürt.
 Da er nun bekennet/er were auch ein Christ/vnd etwas
 daffert vor dem König/von Christlichder lebt vnd den
 lieben Vatteren geredet hat/ward beseld geben/das
 man ihn auff ein vuerhörere vnd gans graujsam weyl
 töden solte/als einen der etwas zu frech vnd stünd gewo
 sen were. Dann die Schergen durchschaden in den hals/
 vnd rissen in die Lunge herauf/So ward auch sein tod/
 ter.

zu selben zeit gesangen vnd geredet.
 Desselben vnd das Jar Christi ccccxiij.wies es zu
 selbus redner.

Spruch auß der Schrifft der 3. Apostel vnd
 Martyrer Christi/Paul vnd Petri.
 Rom. viij.



Wir wissen/dz denen die Wort
 leben/alle ding zum besten dient/die nach
 dem Gutsatz beschaffen sind. Dann was wolte
 er jünor verleben hat/die hat er auch ver
 orndet

in Geseß der heilichsten vnd besten ist/ungest auff euch/
 Sey ihnen ist er verleiht/aber bey euch ist er gepreyet.
 Themat aber vnder euch leyde als ein vnder/ oder
 dich/ oder vberhöhet/ oder der in ein fremdes Lamp
 geist. Seydet er aber als ein Christ/ so schäme er sich
 mit/ er ehre aber Gott in solchen fall. Dann es ist syt/
 das anseyt das vordit an dem Laß Gottes. So v/
 der zu erst an vns/was will es für ein end werden mit de/
 nen die dem Euangelio Gottes nicht glauben? Vnd
 so der vberhöhet ein erhaltet wart/wa will der vberhö/
 vund Gunde erstehen? Darvmb welch de v leyden
 nach Gottes will die sollen ihm ihre Seelen befehlen/ als
 dem treuen Schöpffer in guten werden.



Wandaginta/das ist. Krieg-

Endt vnd Martirer.

von denen schreibe Basilius Magnus ein eygne
 Predig/wie folget.



Alle andere/mitleyde/steck vbliden dem Al/
 ter vnd vnschuldiger vbertraffen/sein vda/
 hin befürdet wo:de/das sie selb vberbel vnd Xegeren
 sein solten/aber das ganze Xerigenold. So hat sie and

Von den 5. Gottes erkennen

Wie werden und ergetruct / Aber wir können nicht umb
 und tragen und alle seyr das sterben / des Herrn Jesu
 an unserm Leyp / auff das auch das leben des Leeren Je
 su an unserm leib offenbar werde. Dan wir / die wir leb
 werden inmerdar in den Todt gegriben / und Jesu wil
 len / auff das auch das Leben Jesu offenbar werde an
 unsern sterblichen Sleich / ic. Aber unser trüb / die zeitlich
 und leidet ist / sterblich eine ewige / in aber alle maß we
 ge sterblich seyr / uns / die wir mit leben auff das sich bar
 sonder anuff das unsichbare. Dan was sich bar ist / das
 ist seyrlich / was aber unsichbar ist / das ist ewig.

Der selbden saget auch der 17. Apostel Petrus.

1. Petri 17.

Es ydt allzeyer beteyret zu veranwortung / jeder
 man / der grundt fordert der Hoffnung / die in euch
 ist / in das mit sanfftmutigeyt und fordr. Und
 hat ein gut Gewissen / auff das die / so von euch Affricer
 den / als vol belchären / zuschanden werden / das sie ge
 schmachet haben in ewigen güten wandel in Christo.

Item 1. Pet. 17.

Es lieben / laßet euch die bis / so euch begreinet / nicht
 bestembde / die euch widerstaret / das ir verstandt we
 der / als widerstet euch etwas seligams. Sonder stet
 wet euch / das ir mit Christo leydet. Auff das ihr auch
 zureyrt der Hoffenbarung seinet / sterblich / seyn und
 wonne haben mögt. Seelig seyd ir / wann ir geschmachet
 werden aber dem 1. Timothei / Dan der Geyst / der
 in

V: sachen /
 warab die
 werfolgung
 maßlich zu
 zureyren sey.

und Aarteyen/der 1. Theil. cclix

Chriſten ſeyen/und ſich gar nichts entſetzet ab den Leuten
 ſeyn/ſo ſie an anderen Chriſten geſehen hatten/ und alle
 des Aemptmans erdunworret verachtet.

¶ D wol ſeltige Saunge ſeynd das gereden/ die ſolche bey
 liche beſtandung gehon haben/ durch welche ſie der Inſt/
 der ſie empfahen hat/ auch iſt geſcheyliget/ die Engel da
 ſies geſchiet haben/ ſeynd heuſlich erſchienen/ Der Engel
 aber mit andern ſeyen böſen Geſtern/ iſt ſchwerlich ver
 tunden worden. Welches Beſtandung aber auch der All
 mächtig Ewig Gott/ oben im Himmel auffgezeychnet
 hat. Daſt man ſeyn ſichtlich in ſonderheit beſur getret
 ten/ offentlich bekennt/ und geſagt/ Siche ſich bin ein
 Chriſt. Und wie die Jhungen ſo auff den Lauff und
 Aemptt oder Aemptlügen/ mit einander gehen/ Jhre
 Aemmen geſchrieben geben/ und an ſie beſchimpfere ort ver
 ordnet werden/ Alſo haben allgemeldete al. Wäner al
 les ſies Abde/ Geſchickes und Wüthigkete vergeſſen/
 und allern den nammenn ſies Landes Jeſu Chriſti be
 reut/ und haben das alle ſampet eynmündig/ der ord
 nung nach/ nach einander gehon. Dannenher ſiedam
 auch alle einen namen oberkommen haben. Darn ſeyner
 begert ſich mit einem andern nammenn gemeinet zuwer
 den/ ſo ſchreyen ſie auch alle ſampet und ſonders/ Die wer
 den Chriſten.
 ¶ Dann ſolches der Aemptman ſabe/ kam er in ein angſt
 batteyt an ſchreyet/ wüthet mit ob er ſich mit güten ſeyndet
 ſich den worten/ oder aber mit erdunworren zur gehorſame
 bringen ſolte. Jedoch ſaget er erſtlich an ſie/ mit güten
 ſeyndetlichen worten/ der hoffnung/ er wolte ſie/ mit ſolche

2003

Die Zeit
der der
Sung der
Sung der
Zil.

in Schafft geuere hatten. Da sindt mit obgenidte dierzig vnabewindliche vnberstete Kriegescheit Christi / dieweil auch in den Recepten des Keyser brieffs erzelt / vn die geschickte von ihnen forderet / beschu geteet vn da frey offentlich / vnd daffur mit lauter stim bekennet / Dese Christen

und darinnen/der !. Theil.

Sechstent
tzigste der
t. Mariae

aus dem Jahre 1807/1808. 1. Theil.

[illegible]

etliche hat / genug an dardurch sein / soll es dann ein
groß ding sein / was der feindt wie sein trefeet : Wie
seindt / auch darauß / das im sein trefeet / und
gesogen worden / und das vil mehr / dar die trefeet
trefeet / und das vil mehr / dar die trefeet / und

aus Kattunen/der !. Theil.

Don den 5. Deces Zesentern

weyl wir doch alle Gott eine rodt schuldig sind/ So laßt
uns eines solchen rodtes sterben / und was wir zu
erwigen leben beschert werden. Darumb d. 1. v. v.
Gott. Laß uns ein Opfer vor dir werden / und du uns
auch als lebendige Opfer / die dir gefellig seyen / die wir
und unser alle in dieser gemeine teile anffopfferen.
Das want ja ein solches Opfer / ein bündel garb / und
heißt d. 2. v. v. seil / weil es nicht darselbst son-
dern die teile darselbst want. Es ist gleich / das sie die
und dergleichen wort zusamen geredt / in der gemeine
not / einander also in d. 3. v. v. seil / und geredet
haben. Also haben sie (als wir in d. 4. v. v. seil
wird ordnet) die selbige sache und anffopffere
was wir zusammen schenken und d. 5. v. v. seil /
schon alle in d. 6. v. v. seil / und d. 7. v. v. seil /
und d. 8. v. v. seil / und d. 9. v. v. seil / und d. 10. v. v. seil /
und d. 11. v. v. seil / und d. 12. v. v. seil / und d. 13. v. v. seil /
und d. 14. v. v. seil / und d. 15. v. v. seil / und d. 16. v. v. seil /
und d. 17. v. v. seil / und d. 18. v. v. seil / und d. 19. v. v. seil /
und d. 20. v. v. seil / und d. 21. v. v. seil / und d. 22. v. v. seil /
und d. 23. v. v. seil / und d. 24. v. v. seil / und d. 25. v. v. seil /
und d. 26. v. v. seil / und d. 27. v. v. seil / und d. 28. v. v. seil /
und d. 29. v. v. seil / und d. 30. v. v. seil / und d. 31. v. v. seil /
und d. 32. v. v. seil / und d. 33. v. v. seil / und d. 34. v. v. seil /
und d. 35. v. v. seil / und d. 36. v. v. seil / und d. 37. v. v. seil /
und d. 38. v. v. seil / und d. 39. v. v. seil / und d. 40. v. v. seil /
und d. 41. v. v. seil / und d. 42. v. v. seil / und d. 43. v. v. seil /
und d. 44. v. v. seil / und d. 45. v. v. seil / und d. 46. v. v. seil /
und d. 47. v. v. seil / und d. 48. v. v. seil / und d. 49. v. v. seil /
und d. 50. v. v. seil / und d. 51. v. v. seil / und d. 52. v. v. seil /
und d. 53. v. v. seil / und d. 54. v. v. seil / und d. 55. v. v. seil /
und d. 56. v. v. seil / und d. 57. v. v. seil / und d. 58. v. v. seil /
und d. 59. v. v. seil / und d. 60. v. v. seil / und d. 61. v. v. seil /
und d. 62. v. v. seil / und d. 63. v. v. seil / und d. 64. v. v. seil /
und d. 65. v. v. seil / und d. 66. v. v. seil / und d. 67. v. v. seil /
und d. 68. v. v. seil / und d. 69. v. v. seil / und d. 70. v. v. seil /
und d. 71. v. v. seil / und d. 72. v. v. seil / und d. 73. v. v. seil /
und d. 74. v. v. seil / und d. 75. v. v. seil / und d. 76. v. v. seil /
und d. 77. v. v. seil / und d. 78. v. v. seil / und d. 79. v. v. seil /
und d. 80. v. v. seil / und d. 81. v. v. seil / und d. 82. v. v. seil /
und d. 83. v. v. seil / und d. 84. v. v. seil / und d. 85. v. v. seil /
und d. 86. v. v. seil / und d. 87. v. v. seil / und d. 88. v. v. seil /
und d. 89. v. v. seil / und d. 90. v. v. seil / und d. 91. v. v. seil /
und d. 92. v. v. seil / und d. 93. v. v. seil / und d. 94. v. v. seil /
und d. 95. v. v. seil / und d. 96. v. v. seil / und d. 97. v. v. seil /
und d. 98. v. v. seil / und d. 99. v. v. seil / und d. 100. v. v. seil /
und d. 101. v. v. seil / und d. 102. v. v. seil / und d. 103. v. v. seil /
und d. 104. v. v. seil / und d. 105. v. v. seil / und d. 106. v. v. seil /
und d. 107. v. v. seil / und d. 108. v. v. seil / und d. 109. v. v. seil /
und d. 110. v. v. seil / und d. 111. v. v. seil / und d. 112. v. v. seil /
und d. 113. v. v. seil / und d. 114. v. v. seil / und d. 115. v. v. seil /
und d. 116. v. v. seil / und d. 117. v. v. seil / und d. 118. v. v. seil /
und d. 119. v. v. seil / und d. 120. v. v. seil / und d. 121. v. v. seil /
und d. 122. v. v. seil / und d. 123. v. v. seil / und d. 124. v. v. seil /
und d. 125. v. v. seil / und d. 126. v. v. seil / und d. 127. v. v. seil /
und d. 128. v. v. seil / und d. 129. v. v. seil / und d. 130. v. v. seil /
und d. 131. v. v. seil / und d. 132. v. v. seil / und d. 133. v. v. seil /
und d. 134. v. v. seil / und d. 135. v. v. seil / und d. 136. v. v. seil /
und d. 137. v. v. seil / und d. 138. v. v. seil / und d. 139. v. v. seil /
und d. 140. v. v. seil / und d. 141. v. v. seil / und d. 142. v. v. seil /
und d. 143. v. v. seil / und d. 144. v. v. seil / und d. 145. v. v. seil /
und d. 146. v. v. seil / und d. 147. v. v. seil / und d. 148. v. v. seil /
und d. 149. v. v. seil / und d. 150. v. v. seil / und d. 151. v. v. seil /
und d. 152. v. v. seil / und d. 153. v. v. seil / und d. 154. v. v. seil /
und d. 155. v. v. seil / und d. 156. v. v. seil / und d. 157. v. v. seil /
und d. 158. v. v. seil / und d. 159. v. v. seil / und d. 160. v. v. seil /
und d. 161. v. v. seil / und d. 162. v. v. seil / und d. 163. v. v. seil /
und d. 164. v. v. seil / und d. 165. v. v. seil / und d. 166. v. v. seil /
und d. 167. v. v. seil / und d. 168. v. v. seil / und d. 169. v. v. seil /
und d. 170. v. v. seil / und d. 171. v. v. seil / und d. 172. v. v. seil /
und d. 173. v. v. seil / und d. 174. v. v. seil / und d. 175. v. v. seil /
und d. 176. v. v. seil / und d. 177. v. v. seil / und d. 178. v. v. seil /
und d. 179. v. v. seil / und d. 180. v. v. seil / und d. 181. v. v. seil /
und d. 182. v. v. seil / und d. 183. v. v. seil / und d. 184. v. v. seil /
und d. 185. v. v. seil / und d. 186. v. v. seil / und d. 187. v. v. seil /
und d. 188. v. v. seil / und d. 189. v. v. seil / und d. 190. v. v. seil /
und d. 191. v. v. seil / und d. 192. v. v. seil / und d. 193. v. v. seil /
und d. 194. v. v. seil / und d. 195. v. v. seil / und d. 196. v. v. seil /
und d. 197. v. v. seil / und d. 198. v. v. seil / und d. 199. v. v. seil /
und d. 200. v. v. seil / und d. 201. v. v. seil / und d. 202. v. v. seil /
und d. 203. v. v. seil / und d. 204. v. v. seil / und d. 205. v. v. seil /
und d. 206. v. v. seil / und d. 207. v. v. seil / und d. 208. v. v. seil /
und d. 209. v. v. seil / und d. 210. v. v. seil / und d. 211. v. v. seil /
und d. 212. v. v. seil / und d. 213. v. v. seil / und d. 214. v. v. seil /
und d. 215. v. v. seil / und d. 216. v. v. seil / und d. 217. v. v. seil /
und d. 218. v. v. seil / und d. 219. v. v. seil / und d. 220. v. v. seil /
und d. 221. v. v. seil / und d. 222. v. v. seil / und d. 223. v. v. seil /
und d. 224. v. v. seil / und d. 225. v. v. seil / und d. 226. v. v. seil /
und d. 227. v. v. seil / und d. 228. v. v. seil / und d. 229. v. v. seil /
und d. 230. v. v. seil / und d. 231. v. v. seil / und d. 232. v. v. seil /
und d. 233. v. v. seil / und d. 234. v. v. seil / und d. 235. v. v. seil /
und d. 236. v. v. seil / und d. 237. v. v. seil / und d. 238. v. v. seil /
und d. 239. v. v. seil / und d. 240. v. v. seil / und d. 241. v. v. seil /
und d. 242. v. v. seil / und d. 243. v. v. seil / und d. 244. v. v. seil /
und d. 245. v. v. seil / und d. 246. v. v. seil / und d. 247. v. v. seil /
und d. 248. v. v. seil / und d. 249. v. v. seil / und d. 250. v.

und Arryren/der !. Theyl. cxiij

aus (wie Paulus) von oben herab beschafft worden/nicht
von menschen/nou/pon/duch die menschen. Er hat gesag-
et in dem nammen des Tzeren Jesu Christi / und ward
getaufft mit crwa von einem heiligen/sonder von he-
men eygenen glauben/und nit mit wasser/sonder in heimen
eygenen blyt.

So bald es aber tag ward/und fast alle todt en auß-

dem See/oder weyher gezogen wurden/hat man sie ver-
brennet/und die aschen ins wasser geworffen/damit sie
kainpff durch alle vter heiliment gienge/dann auff der er-
den ward er sie zum ersten manndtley weyß gepymiget/
dennach seind sie im lufft ander freyem heymel luge-

get verharret / Zum driten hat man sie mit feur ver-

brennet/und zum vierten ins wasser geworffen. Da-

rum mögen sie auch mit dem lieben heiligen/und

sagen/ Gott wie seind in feur und wasser kommen/ab-

zu hafft aus dem heiligen/und erpündet.

Wach die heilige/und

er gebet euch/daß die jungen gesellen/so in die wun-

nen/die auch wie sie in glücken und blüthen der er-

wesen seind/folgt. Er hat er so vor hegen wunnen

das sie solch heiliger wöcher bekommen. Er hat

stellen euch das heilige/und dempft die heilige

Wächter/Wächter da sie labe/das die andern in alle

nach erforten wart/Item Sein aber/die wille von ley-

gar stat war/und crwa erleydet in dem/und

leben dig sein/war/und in heiligen mögen bey dem

leben/war/und in dem/und in dem/und in dem/und

in dem/und in dem/und in dem/und in dem/und

in dem/und in dem/und in dem/und in dem/und

in dem/und in dem/und in dem/und in dem/und

in dem/und in dem/und in dem/und in dem/und

in dem/und in dem/und in dem/und in dem/und

in dem/und in dem/und in dem/und in dem/und

in dem/und in dem/und in dem/und in dem/und

in dem/und in dem/und in dem/und in dem/und

in dem/und in dem/und in dem/und in dem/und

in dem/und in dem/und in dem/und in dem/und

in dem/und in dem/und in dem/und in dem/und

Von den 5. Worten Zerkennern

den. Und das noch mehr zuerkennern ist/das er von dem
 ewigen himmlichen leben entfallen/und doch auch die
 auff erden ein kleine zeit stehn haben solt. Dann so bald
 er in das waren wasser kommen ist/ist ihm sein Leib/der
 nun von teltet erstarrt war/gantz und gar zerknurren und
 trawstlos worden/darum er auch von stund an zugrunde
 gieng und starb.

Der dritte aber/da er solch zeyde und wunder sake/
 an dem/der zuuor entflohen war/lieh er alles liegen/und
 sagte sich an sein ort/bekant auch mit den andern tzeu-
 ben/und begen warrayren/und sagt sich in auch ein dritzt. Und so
 sich wol die andern ab solch wunderbaer selbener der andern
 entsetzt haben/so hat er doch hienit die sal erflisset/und
 on zweyfel die lieben warrayren/die sich dann von wege
 des mitgeschellen/den sie nun verloren hatten/beystigt der
 kunnern/widerum geseht/und hat valeden gedon-
 wie die bescheldet in Xriggen zuhinhin pflegen. So bald
 nemlich einer im ersten glich vmbkompt/stund ordnen sie
 eine andern an sein stat/damit dem andern hauffen ein
 schaden zu stande/Also hat sich auch dieser tzeu-
 ren. Er sake die himmlichen wunderwerd/und erkentte als
 bald die warheit/darum flohe er an h zunt tzeren/und
 wollte vnder dieser sal der liebe warrayren erkundt werde.
 tzeu in dem/dem exempel der t. Xpofel nachgescholget/
 Dan Judas wiche ab/und erhendet sich selbs/warrayren
 aber ward an sein stat auffgenommen/Er hat auch dem
 lieben Paul nachgescholget/welcher ob er wol den
 hendt in derfolget war/so ward er gar so waltig
 nachgescholget/und tag ein Preeiger des Evangelij. So ist er

Der 3te
 ter be-
 stehen
 sein glan-
 zen/und be-
 gien sich
 mit ihnen
 freywillig
 in die Mar-
 ter.

Von den 5. Worten Erkennen

wagen / darauß man die andern zum Seer hinfuere / ge-
 legt. Diß ist die rechte mitter eines Warters geschehen
 Dann man von se mit gesehen hat / das sie sich mit hüllen
 und klagen hafflich gestellet hette / oder auch mit das sie
 was anmutes auß der argen hengen gredt / oder etwas
 das sie vbel angestanden were / gedhon hette. Sondern sie
 sagt / Ich aber bin / vollbring die selbige reys mit demen
 mitgesellen / bleib in diesem reys mit dahin / dan du
 mit auß vor Gott dem Tereu genenget und nachgüt-

Exempel
 einer dñr
 stendigen
 Mitter.

tiger dann andere erschijnst.
 ¶ Wol eine selbige Witter / Wol ein gute frucht / die so
 von einer güten wasser und stammnen herkommen ist. Die
 mit hat / die hertzlich Witter offentlich an gungsam be-
 zeugt / das sie diesen sin mehr mit Gott seliger ande-
 reysung / dann mit sich erhebet und aufferzogen hab.
 So ist auch er der maffen aufferzogen / da zu solch ein hohen
 Thron von dieser seiten kommen Witter gebracht worden.
 Der Teuffel aber / der solches gesehen hat / hat er sich an-
 den haben müssen hinnen weg weichen.
 ¶ Es haben aber diese ständhafte Xristen frucht und
 Warter vnters Teylandes Jesu Christi gelitten / und
 das ist Christi Leiden. Da der Xristus alle Christi-
 ten von seinem Hoff veragte / und wider sie ein erschöpf-
 lich geuallene verlosung suenamte.

Quinta.

¶ Von dieser schreibet Iulius in 2. Cap. des 1.

Trakt / 2. Cap. des 1.

3134

Uber die Kunst der Schreyer zu
verstehen. Von dem
Herrn Johann Baptist
Krafft. In der
Stadt Nürnberg.
Verlegt bey
Johann Baptist
Krafft. 1711.

•onuvuoz

Die erste der beiden ...

ἡμετέρας

¶ q̄q̄ quia p̄oq̄ uerba qua / uerba i uerba i uerba
uerba i uerba i uerba i uerba i uerba i uerba i uerba i uerba

[illegible][illegible]

400a uqozorq iunq iun adq uaq yvq / sarduv atquvluu v
 ay uatuvzaz of / ylvatq uunqiz qd zrazq i uaq uv uaqnvib
 uaq uunq az uunqz : 32 / 627 uq vna i uunq uunq / 1000

Den auch ein abtunmiger ein bingerwer und Abgott
der Mann / Da dickeren nün die Christlichen Krieg

und Narayen/der 1. Theil.

Von dem J. Vices Becken

1. Qual. 3. Cauda Juliana

Werwol Keyser Julianus ein abtrünniger und ver-
kügnetter Christ ware / so hat er doch allweg und er-
im gehabt Christliche Kreutzgleyt / Dile / wann er
zu ihnen sage / sie sollen anseyde / den gemeinen nutz / stat
und land zu beschützen / so waren sie im gehorsam / wann
er aber zu ihnen sagt / Wapner euch und stehet auß wider
die Christen / da erftanden sie den Obersten und stund

schien Keyser.

¶ Dergleichen redet auch der h. Augustinus in der

Auflegung des ersten Psalmen.

Sowei der h. Jeronimus und der erwidert durch den
doch alle ding im anfang erschaffen sind / auch die
nen / die es werden waren / hat gedienet / Item / für die
so wider in roben und wüthen / gebietet / und sich in sel-
ner erften zünftunfft / wie ein getreuer Keyser erzegt / (Dan
auch sonst die Keyser / ob sie wol vil gelycher vngelunden
sind leybs halben / dan sie ir erand in dan noch in den die
nen / Wievil mehr dan soll sich ein Keyser in beschemen /
von gantzem gemüht / mit gantzem geyst / mit gantzem
schafft / lieber / auch einem bösen Keyser zu dienen. Dann
sich / der Keyser diener dem Keyser / aber mit ewig / sonder
mit ein Keyserlang. Was ich aber leumund gesagt hat / von
einem Keyser und Keyser / das solle auch von der Ober-
tey / Keyser / und von allem anderen Gewalt in dieser
welt verstanden werden. Da sind nun erwan die Ober-
teyten gut und forschten den Keyser / Erwan forschten sie

Wie fer
man einem
bösen Key
ren dienen
solle.

နာမဝိသေသ

Kmrf.

Zu wenig
ffen fündt=
gen fan ne
ben der Ze
fantenß mit
beftchen.

Ezerliche
weider Ze=
fantenß d
verleügn=
tem frichts
enfchren.

Von den 5. Worten Zerkennern

Der dem Kriegsfeindem außbröyle (welches aber ge-
 der list des meynstlich beschabte auß den ersten tage der Monatz/
 Keyser oder auß der Geburt tag der Keyser / und der herrliche
 Dert / so von Keysern außgeschawen ward) hat er sich
 auß seinen Augstlichen sel gesest bey im selbs auch be-
 rathschlaget das die Kriegsfeind von nartur unfeliche
 andersamte aber gewaltig leut were die sich gar leicht
 sich das gelt wunden abzuwenden lassen / Darum hat er
 auch (so doch vor als nicht) in brand geworfen war)
 neben sich einen Alar mit glühenden Zolen / und
 Werdend auß einem sich stellen lassen. Wann nun ein
 hundertt / das Gold zu empfahen / der hie zu zühn
 Weyrauch auß die Zolen werffen / und als dann das
 Gold von seinen Füßen herunter fallen.

Die frige
 fucht
 sende
 gleich in
 dann sie wolten weder den Weyrauch anzünden und of-
 fern / noch das Geschend vom Keyser empfahen. Etliche
 die den beutung wol merkten / namt sich einer leibts brand-
 beyr / dann sie sich auß die Zolen werffen nicht in ent-
 digen. Darum aber war in andern / die geschadet / ha-
 gar nicht das es sind und an der seite / die seite / es un-
 Zerkennend / und in der lang hergebrachten
 brand und gewondt were. So waren auch die andern
 Zerkennend / die sich in der seite / die seite / es un-
 dert / dann sie sich auß die Zolen werffen nicht in ent-
 die den beutung wol merkten / namt sich einer leibts brand-

und Carretern/der I. Theyl. cxxvii

man in nit hat vollends sterben / vn tödten lassen / Sagt
auch / Wolan id sihe wol / Xomanus (also hieß er) ist sein
nit werde / das er ein Carreter Christi gememnet werde.
Also hat gleichwol der bößhafftig Julianus se tödte
hin / und die heiden leben / Xomanus mit wollen gön
nen / Car inen aber auch nit gestatten wölle / das sie hin
fiet in den Sterren wonen solte / sonder hat sie ins elend
in die küßtesten ort des Xomischen Xephs verspicht.
¶ Descheben zu Antiochia im cccxvi. Jar nach der ge
burt Christi / wie es Eusebius rechnet.

¶ Spruch des I. Cyprian in dritten Buch seiner
Schreiben / in der ersten Epistel.

¶ Nun schon der todt vnd die Carre / deren die den
Christen bekennen / ein zerstück versonnen die Mary
vnd auffgeschoben wäre / So beschickte doch sol
ches nit / das der wereliche vnd die Zeloning ier Bekant sein
muß solte gemundert vnd geringert werden / Sonder der
Allwechsig Dorreyer wil nicht hienit an / die großmüth
trigeyr seines Göttlichen schutes vnd schutzes. Darum
so ist auch die wurdigkeit der Carre / in der dreyen X
men dort in Babylon nit desto ringet / ob sie sporn in
getzoben / sonder von seutigen osten / ist sporn in
heraus gangen sein. Es soll auch den lieben Daniel an
sein lob nicht abgehen / Dann das in dort erhalten
hat / da man ihn den Zöuren zur spess furwarff / ist da
rum beschoben / das er nachmals desto in großem
leben solte.

Mon den 5. Nov. 1780

[illegible]

2221 11 2

De haben unsere Väter die Tugenden des zügnus
in der Wästen/wie er ihnen das deroznet hat/dar zu
erredete/Das er sie machet solt/nach dem Subil/dz
er gesehen hatte. Welche unsere Väter auch annamen/
und brachten sie mit Josue in das Land/das die Teyde
im baren Dor außsticht für dem angestrichen war.

2009/10/22

[illegible]

Angesicht.
 Da sprach der
 Hochpriester / Ist
 dem also: Er aber
 sprach / Leben
 Zuerst und Dar
 ter / böse zu. Dort

Verant-
woortung
des
Schiffhant.



und Karyotypen/der 1. Zähl. 171

und Karayren/der i. Theyl. cxxv

Also (sagt Iulianus im ersten Cap. des andern Buchs/ seiner Kirchen Historij) hat der h. Stephanus zum aller ersten vnder allen Karayren vnd Bekehrten Christi/ die Aron (wie auch sein nammen außweyset) erlangt/ Im iij. Jar/ des Kayseris Cybarn / Welches das 34. gewessen ist/ nach der geburt vnseres heiligen Jesu Christi.

Sancus ein Diacon der Kirchen zu Wien in Standreich.

¶ Von diesem schreibet Iulianus im ersten Cap. des 2. Buchs seiner Kirchen Historij.

In der verfolgung wider die Christi-
 an angienß/ zu Leon vmb Wien in Stand-
 reich/ robet das ganz veld/ auch d. Richter sel-
 bers/ sampt de. Kriegßknechte/ gar hefftig wi-
 der Sanctu/ der ein Diacon der Kirche/ in d. stat Wien
 war. Aber Sancus/ wie wol man in hefftig peiniget/ hat
 er doch solches alles ganz manlich/ vñ mit onerschrocken-
 heit/ vñ aber alles Wenschlich vermögen erduldet/ Vñ
 wie wol die synod Dorcs/ seine verfolgert/ verhofften/ sie
 wolten (dieweil sie ihn ohn alles auffhören/ vñ die maß-
 ernstlich Karactere) etwas Dorcloßes auß seinem Wundt
 hören/ so ist er inen doch mit solchert beständigert wider-
 standt/ das er inen auch niemals hatt Bekehren vñ sa-
 ge wölle/ Wie er beyßte/ auß welchem landt/ oder auß welchem
 der Stat er sey/ oder ein Anndt oder ein Freyer sey.

¶ Iulianus
 Buchs
 Stephanus
 Bekehrten
 ersten
 Cap.
 des
 andern

Don den G. Woes Bestemmen

[illegible]

Wunder
noch Ebi
fi mit dem
perwundt
Leib Eant
41

und Arzten/der !. Theil. cxxij

te/aber niemands wolt im solches lassen angeden sein/
 Dan er hatte den Abgöttern geopffert. Da er nun trund
 ward/ist er drey gangen tag gelegen/und weder geredt/
 noch sonst etwas empfunden. Als er aber am vierden
 tag widerumb ein wenig zu ihm selbstes kommen ist/hat
 er seiner todter Andt zu sich beruffen und gesagt/Die
 der Sün/wie lang haltet ir mich doch auff? Ich bitte euch
 cypien und Absoluiere mich ohn weitteren verzug. Der
 seinen auß den Leuten der Aiden. Und da er das ge/
 sagt/gelag ihm die Red widerumb/ Der Anab lieff er/
 lents/und beruffte den Priestere/bey der nach. Der Pri
 ster luge auch trand/und condere deßhalb mit kommen. Die
 weyl man aber allen Aidenendieren besolche hat/wan
 soldche leut/die sünor verleugnet hetten/und abgfallen
 waren/in item todterch soldes begereen werden/und in/
 sonderher so sie sünor auch begert hetten/das man ih
 nen das Abendmal Chrißteyden und geben solte/da
 mit sie wol getodter von hinen hinweg scheyden möchte/
 hat der Priestere daffelbig dem Anaben gegeben/und be/
 folgen/er solle es dem alten Mann in seinen Mund ge/
 ben und einigessen. Der Anab kam widerumb/brachte d
 Sacrament der Andtagung mit sich/Und als er mit
 weyt war/und doch che er hinein gieng/sagte der Alt
 r. Sün kommst du/ Der Priestere kan war nicht
 kommen/darumb so chü du/was er dir besolhen hat/zu
 laß mich im Irden hinfaren. Da gab im der Anab das
 t. Abentmal/ Da er nun empfangen hatte/gab er
 als bald seinen Geyst auf.

Quenes.

Von den 5. Worten Bekennen

bekennen/leiden und duden/Zuletzt aber in einem Sym-
 bol gesetzt werden/In welchem sein Leib/als wann er in
 einer Pflanz gelegt/gebaret ward/also das die vmbstän-
 den nach für gestür/und nach
 lieffen sich aber auch hienit nit setzten / sondern
 noch mehr und weiters wider in/und wolten sie die groffe
 gedult dieses heyligen Worts überwinden. Aber sie fonde-
 ren auf seinem Wundt kein ander wort nit hören/dan al-
 lein die Befandtnis/ wie er sie im anfang gethon hat.
 Als nun der heil Sanctus ander solcher groffer vund-
 schmerzlich der sein lebend noch hatte/ habe sie in zuerf-
 nach dem sie den selbigen gansen tag allerhandt mü-
 will nit im getriben hatten/erwüger. Und ist solches be-
 stehen vmb das Jar Christi/ wie es Iustus redet/
 dreyg. Und der Regierung des Keyser Antonini de-

etapion.

Von diesem schreyt Iustus im 11. Cap. des 1. Buchs/seiner Buchen 1. story. Und seind wort Dionysii des Bi-
 shopps zu Alexandria/auf den Zeytten/so er zu 5. abio/
 der ein Bischoff war zu Antiochia/ge-
 schriben hat.

Es war vnder uns zur selbigen Zeit
 ein fromer Alex. Man/nit nammen Derapion/
 welcher vil Jar gantz vnterschiedt gelebt hat/wa-
 ber in der verfolgung abgefallen war/vnter de-
 leugnet hat. Dieser hat oft mal als begert/das man in wide-
 rum in die gemeynschafft der Christen auffnehmen sol-

Derapion
 ist er flüch-
 vom Glat-
 den abgefal-
 len.

und Karren/der i. Thel.

Es die sal der Thesen in Wer
 sa von tag zu tag/velanger vund mich zu
 name/also das sie auch ein Thel verlan-
 te/dergleichen erliche Priester/Archebisch-
 her von Diacon vberkommen herten/verdorff



solchs nicht we-
 Pfaffen vñ
 die Weyßen/ Juden mñ
 welche den Dor-
 ges die lehr-
 ehiß mit
 res dient in der
 sa vñ die verwal-
 tung desselbige/
 von ihren Leuten
 gleichsam ver-
 and jeder zeit ver-
 schen hatten. Es
 verdorff auch die
 Juden / die auß
 natürlichem vñ
 angeborene haff /
 der Lehr Christi-
 heit auß-
 bestig entgegeng-
 und zu wider seinð. Darvñ vbertragen sie bey Sabore/ H. gr.

und zu wider seinð. Darvñ vbertragen sie bey Sabore/ H. gr.
 der dazumal König in Persia war/ Simonen den H. gr.
 bischoff zu Seleucia/ Als wann es mit dem Könighen
 Keyser blicke/ vñ dem selbigen alles was in Persia fur-
 gienß/ zuschrybe.
 Der König Sabores gab solcher anlage glauben/
 vñ legden Christen/ vber die inaff große Schatzungen

Don den 5. Vorne Befennern Suenes.

Don diesem schreyt Theobaldus im 1279. d. a. des
 v. B. d. s. / seiner B. d. s. d. s.

Es Vororanes / der König in
 Persia / nach dem todt seines Vaters das
 Königtum eingenommen hat / hat er auch
 als bald eine schwere verfolgung wider die
 auch furengenomen. Und dieweyl er an seinem Hoff eine
 hatt / mit namten Suenes (welcher vber andere Tundere
 Anacht oder Diner gefest war) der sich wider ihn setzen
 dorfft / und ia mit wolte den Allmehdige Schöpffer aller
 ding verläugnen / Zich er fragen / welcher vnder allen sei
 nen Anachten der aller ergest were / Den sehet er nach
 mas zu einem Obersten vber die andern alle / auch vber
 den Tereen selber / gab er ihm auch seines vorigen Tereen
 Stau zu einem Lebeweyb / vñ vermaintet / er wolt bimeit
 diesen Thuteren Wan / der doch so ernstlich die wartbeit ver
 thädigete / von seinem furengenomen abspöden. Aber es sa
 let ihm weyt / dann der lieb Suenes / hat sein Tausch auß
 den Tereen vñ was waren selber (den Tereen Christum) ge
 bannen.

Symeon ein Trugbißhoff zu Seleucia.

Don diesem schreyt Theobaldus im 1279. d. a. des
 v. B. d. s. / seiner B. d. s. d. s.

8811 d
 beständig
 Ege Suen
 mis.

und darvorn/ der !. Theil.

König die antwort horet/ gebore er im/ er solte die son-
 nen anderten/ vertheilte ihm auch/ war solchs ehin wars
 de/ vil herlich/ er gestand/ vñ das er in allen ehen bey im
 an seinem Hoff sein solte/ erdauwer im aber auch darnebe/
 wars nicht ehin wurde/ so wolte er mit allein in/ sonder
 alle Christen auff einen hauffen außsetzen vñ verberbe.
 Da er ihn aber weder mit seinen erdauweren erschädten/
 noch mit seinen vertheilungen bereden konnte/ Sondern
 der lieb Symeon/ der dan ein Töden gemait hat/ sey of wirt ins
 sentlich bekenne/ Er wolte weder die Sonnen anderten/
 noch sein Religion/ vñ seinen glauben verleugnen/ gabe
 der König beselch/ ma solt ihn ins Gefandnuß werffen/
 der hoffnung (wie es zum theyl wol zu gedendte war) er
 wurde sich eins auszen bedenden. Den nachgehenden tag
 aber/ an welchem man iärliden die gedächtnuß hilt des
 Zittern leides vñ sterbens unsers Teylands Jesu Chri-
 sti/ vor seiner stölichen auffstehendnuß von den toden
 (welches der Aartzecktag gewesen ist) beselch der König/
 man solte Symeonem enthaften. Dann ob er wol wiede-
 rum auf der gefandnuß für den König gefürter ward/
 so hat er doch gang beständiglich für ihm von Christi-
 der Religion vñd Lebz gezeuget/ auch weder den Kö-
 nig/ noch die Sonnen wollen anderten. Auff den selbigen
 tage hat man auch andere Tunder/ die im Aertzer la-
 gen/ auß des Königs beselch/ getödet/ vñ zulest vil ge-
 melden Symeonem/ da er zu geschehen hat/ wie sie nun al-
 le waren nach einander hingericdet worden. Es waren
 aber vnder den Tunder personen/ etliche Bischoff/ die
 ster und Clercken aller hand. Da man sie nun zum tode

worffen.

Von den 5. Gottes Dienen

auff / Darumb vil lieber leut in groſſe armut kommen
 ſind. Dann er die ſchagung dermaſſen ſeygt / dz ſie auß
 Armut und diſer hohen beſchwarung gleichſam gezwun-
 gen wurden / ir Religion und Gottes dienſt zu underlaſ-
 ſen. Welches dann der König mit beſtehem fleiß ſuchet.
 Demnach beſchalt er / das man die Prieſter von Gottes die-
 ner / mit dem ſchwerder erzwungen / ſie Irthen abbrecht-
 und Simeonem ſeinen Biſchoff / als einen verahter / bey-
 des Königrichs und der Religion in Perſia / geſandt
 ſich vor aller welt hinſtellen ſolte.

¶ Da ſtengen an die Weyen / mit billf der Juden / die
 Irthen und Zertreuer der Chriſten abzubrechen. So
 ward auch Simeon geſangen / mit Irthen gebunden /
 an ſie den König geſturt / vor welchem er ſich / wie es eine
 fromen daffern Wan wol anſtehet / gehalten hat. Dann
 da ihn der König Sabores biß zur Warter hinſtellen /
 bat er ſich weder geſordert / noch dem König wellen zu-
 ſtellen ſallen (wie es dann der brand in Perſia war) Den
 König verdroß ſoldes vber die maſſen ſehr / ſprach ihn
 hierüber an / und ſagt / Wie kompts / das du mit mir auch
 ſtundt zuſtellen ſollſt / ſo du es doch vord in allwegen ge-
 ehon haſt: Simeon gab im antwort / in ſprach / Dieweil
 ich zuvor nyemals dermaſſen geſangen vnd gebunden /
 den eyngen waren Dort zuuerleugnen / bin geſturt wor-
 den / ſo hab ich an alle widerer / alles das gern gethon /
 das zur beſtelligkeit deines Keyſers erfordert ward / Aber
 ſtundt will mit ſoldes nicht mehr gepuren. Dann ich
 kom ſtundt und muß beyde vns glauben an vnſere
 Chriſtlichen Religion will / empfien vnſterre. Da der
 König

N
O
T
A

Die Ir-
 phen der
 Chriſten
 werden ab-
 gebrochen.
 Simeon
 will dem
 König ſein
 zuſtellen
 (wie es dann
 der brand in
 Perſia war)
 den König
 verdroß
 ſoldes vber
 die maſſen
 ſehr / ſprach
 ihn
 hierüber
 an / und ſagt
 / Wie kompts
 / das du mit
 mir auch
 ſtundt zuſtellen
 ſollſt / ſo du
 es doch vord
 in allwegen
 ge
 ehon haſt:
 Simeon gab
 im antwort
 / in ſprach
 / Dieweil
 ich zuvor
 nyemals
 dermaſſen
 geſangen
 vnd gebun-
 den / den
 eyngen
 waren
 Dort zu-
 uerleugnen
 / bin geſturt
 wor-

bessers / vnd das im glückliche sein werde / nichts thün /

dann wann er vmb Gottes willen sein leben verliere.

Als nun Symeon / wie ein frommer lieber Schülere

hete / dermaffen / wie sich ein yeder in diesem Kampff halte

solte / erzölet hat / sein die der ordnung nach als geborsame

zum todt hingüerten. Dann die hundert Carren

alle hingeworffen wurde / hat süleff auch der Lender / de

haben Symeon erwaget / vnd mit im Abgedalaam vñ

Anna / Welche beyde Alt vñ betagt / auch Dieselte der

selbigen Ertzchen waren / vnd mit Symeon irem Zischoff

gesungen vñ in Aert der geworffen worden. Beschreibe im

348. Jar / nach d geburt Christi / wie es Eusebius rechner.

Sebastianus ein Graff.

Er Don diesem schreyt Victor im 17ten Buch / der

Wendischen verfassung.

Er des Königs Deserice Hoff

war ein Graff / mit namen Sebastianus / ein

aberauff / fast / vñ dapperer Mann /

welcher auch des Wolgeborenen vñ hochbe-

ehrmpte Graffen Bonifach Todter hat / Der König /

wie wol er seiner Abartslag nicht wol manglen sonder /

so entsetzt er sich doch ab seiner Person. Darvmb gedachte

er auff nichtel vñ was / wie er in erwüngen sonder / Lam

ein vñ fast / seiner Religion vñ glaubens halben / vñ ge-

dachte / er wolte ihn / im bey sein seiner andern Zischoffen /

ein vñ fast / seiner Religion vñ glaubens halben / vñ ge-

ber angere /

und

Don den H. Gottes Zerkennen

[illegible]

Gymnicon
eröffnet die
Liebe Natur.
eyer.

**Trost von
der den
Tode.**

und Karneyren/ der I. Theil. 222

und betrete/ mit zerstreuten Aeltern/ an auffgerichtem
baar/ auch mit allen iren Aindern/ die ir darn nachfolge
ren/ Die erfig auch ein Jungs Tod/ erlin oder W agolin
das noch laugert/ in iren Tanden/ und legte zu irem fuf
fen/ der ir darumb miders wuffte. Die selbcs umbfeng
ihm fymf Tny/ mit iren armen/ feng an mit irem gefchrey/ nec zum ab
fallen.
wie die Alr Schlang/ pffeylen/ und fagt/ Ab du mein Alr
let liebfte Wam/ erdwan dich mein vund dein/ Erbar m
dich auch dore dils anfere Ainder/ welche du vor deinem
Augt/ leugndt fihelt/ die wir auch mit einander geyugert
und abetkommen haben/ Ab laffe sie mit erft zu Aind/ wie ge
ren werden/ die doch von wegen der fterlichfeyt anfers fchwind
flamen vund gheftodes/ wol indert erlich/ vund in der Tuffel
ft.
groffen anfehen leben. Ab ergib auch mid mit/ weyl du
noch kist/ in ein fofch andtlichd/ de/ die wachfch midt bey
anderen liden/ zu wachen/ allweg von berfchen dem/ als mit
ne lieben Sater/ ghefchewet vund gebühret hab. Dore
weyft doch wol/ das du es angestehen wurtst/ das ande
re willidit mit gutem willen gethon haben.
¶ Sarnus gab ir antwort/ mit den worten des liden
Job/ vund fagt/ Du redst eben als ein vuerfse Strauw/ Sarni sei
das solen mit abgeglanben Weyb/ das ich midt auch se nem weyb
gundt fofcheten/ vund entfeste wurtde/ Wann es allen vund
dies leben/ welches ein bittere fuffigfeyt/ wol indert ge
hennet werden/ zu thun wurtde/ fterlich aber demen de
man redet lieh/ so wurdessen fens andt an ewigen todts/
nicht der maffen begert. Darumb ob sie mit fchon/ meine
Ainder/ mein Weyb/ da all irem hagd vund gut menden
werden/ So will ich doch beyden vortzen/ mynes fterzen

in I (angst)

Das Neßfeld

wahl / wa er se
dem königliche
beside Angeho-
sam sein wolt / so
solte man alle sein
tut vñ güt anstelt
zeydenen / zaffelbig
solte er auch sampt
trauf vñnd trolf
kinderen vñnd de
finden verlorren ba-
ben / auch solten sein
vñnd daz wunden in
ein selmen beyseits



Wenden G. Gottes Zerknennen

Handwritten: *Handwritten:*

[illegible]

113

[illegible]

Don diesen vñ. Zuhörern / Schreyer Director am Ende
des 11. Buchs / Von der Beschaffenheit der folgung.

1. Bonifatius. 2. Cernus. 3. Anselmus. 4. Liberius.
tus 5. Rogatus. 6. Septimus. 7. Magnus.
Welche zu Carthago/under dem Westlichen König Römisch/
auß den 1. tag des Decembris/feind geschickt worden.

11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533

[illegible]

von den H. Börsen Zerstreuung

[illegible]

und vartren/der !. Zheyl.
 cxxxl
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 8

Wenden Sie: Daraus erkennen

Wenden Sie: Daraus erkennen

Wenden Sie: Daraus erkennen

Wenden Sie: Daraus erkennen

Wenden Sie: Daraus erkennen

Wenden Sie: Daraus erkennen

Wenden Sie: Daraus erkennen

Wenden Sie: Daraus erkennen

Wenden Sie: Daraus erkennen

Wenden Sie: Daraus erkennen



Belohnung
und Kraft
der Bitten
der Väter.
Es liegt aber
der Herr in
der Belohnung
und
wird als die
Belohnung
der Bitten
der Väter.
Es liegt aber
der Herr in
der Belohnung
und
wird als die
Belohnung
der Bitten
der Väter.

Belohnung
und Kraft
der Bitten
der Väter.
Es liegt aber
der Herr in
der Belohnung
und
wird als die
Belohnung
der Bitten
der Väter.
Es liegt aber
der Herr in
der Belohnung
und
wird als die
Belohnung
der Bitten
der Väter.

Belohnung
und Kraft
der Bitten
der Väter.
Es liegt aber
der Herr in
der Belohnung
und
wird als die
Belohnung
der Bitten
der Väter.
Es liegt aber
der Herr in
der Belohnung
und
wird als die
Belohnung
der Bitten
der Väter.

Von den 5. Worten Petri

lang der Glaub im Herzen anffgedret ist vnd lebendig / so
 bringet er allweg sein frucht / als nemlich die mündelich
 bekandtnus. Was aber der Kund nit will bekennen / so
 ist es laichlich zu erforschen / das zuvor der Glaub im Her-
 zen erloschen vnd außgedorret ist. Darum der 4. Apostel
 Paulus sagt / mit dem Todeu glauben vnd zur Dede /
 rigkheit / aber mit dem Kund belschid die Bekandtnus
 zum heyl / vnd zum ewige Leben. Darum so gilt wider
 die bekandtnus des Kundes etwas / on dem glauben im
 Herzen / noch der Glaub im Herzen / on die bekandtnus
 des Kundes.

Rom. 1.

Was du aber erkennest / es helffe dich / so du im he-
 ren Glaubest / ob du schon mit dem Kund nit bekenn-
 est / So mußt du auch gesehen das ein yeder vnglaubig
 gen / der Glickeit / so er was bekandtnus / so er
 Kund bekennet / so er bekandtnus / so er bekandtnus
 wol das Tere obn glibet ist. Dieweil es aber den Dor-
 lofen michts nunt / ob er was bekandtnus / so er bekandtnus
 net / Was er so ranc es vnd die mündelich bekandtnus
 glibet / so er bekandtnus / so er bekandtnus / so er bekandtnus
 Soll sich der Tere Christen bekandtnus / so er bekandtnus
 alle an dem / das du in kennest / ob du in glibet / so er bekandtnus
 bekennest / so er bekandtnus / so er bekandtnus / so er bekandtnus
 nungen vnterlassen / das dich der Tere Christen bekandtnus
 net / ob er bekandtnus / so er bekandtnus / so er bekandtnus
 bekennen. Dieweil es aber die mündelich bekandtnus / so er bekandtnus
 er dich allen kennet. So ist Was er bekandtnus / so er bekandtnus
 nungen / das du allen (ohn die Bekandtnus) vnterlassen

Merf.
 N
 O
 T
 A

und Karperen/der !. Theyl. cxxxiiij

geschriben in vi. psal. da David sagt/ Der mein Gott/ Warum hab ich solches gethon/ und ist vngerechtfertig in meinen Gott Gelachtend/ ic. Dam Wort der Herr/ hat alle treffen und lob/ und all geyder/ der Seelen/ und des Leibes erstoffen/ mit allein d. le gut ge- du sic zu deinem nutz/ sonder auch ihm zum Lob und Preißen ben hab- gebrauchten solle.



Theodosius.

¶ Von diesem schreibet Augustinus im 35. und 36. Cap. des 1. Theils. Socrates im 11. Cap. des 1. Theils. Theodosius im 11. und 12. Cap. des 1. Theils. Und Cosmo- nus im 11. Cap. des 1. Theils. Kirchens Histori.

Der Keyser Julianus / die weyl-
 er vermerkt/ die Christen bettern mit Psalme
 und Geystlichen Liedern/ die sie sangen/ da
 sie das Gedach/ und den Sach des 1. Theils
 pyres Bapst (von welchem oben an seindt ort mel-
 dung gethon) hinweg an ein ander ort schreyffen mißten/
 sein schmachlich der weyl geschortet/ ward beffrig erzuñnet/ Salustius
 und besalch/ man solte sie allenthalben gefandlich anmerckes zu
 men/ in Acker weissen/ und pflügen. Salustius der liam Stat
 Statthalter/ wie wol er ein Keyser war/ ließ er in doch sol balter.

aus dem Jahre 1807.

Gottes
 Raths
 wider die
 Tyrannen
 abgöcker.

Strahl =
ter in der
Gelenkkn.

[illegible]

Caluſtus
warner zu
liannu er
ſoll von ſei
ner Tgram=
neß dhrift
abſtben.
Thedoreus
iſt v d Wort
wundere
barliche
weß in der
Zarter er
halten und
ergrubter
weddete.

gindant sie den Zücker Symeonem/ den man auch er
währet batte/ rechen in dörcken/ mit Zauberey vnd Giff
vmbbringen wollen. Die Königin Elabet solt der Elag
(dann die Erandt gemeynglich) auff das aller ergetz fal
len/ dieweil sie von den Juden beschdhen war/ dann sie er
ner Religion mit ihnen war/ lebte auch nach Jüdischer ge
wohnheit/ vnd hiet sie als warhaftig/ vnd gegeben/ bi
gans getreue Zucht. Da vernutetey leiten die weihen/ vil
gemeldet Trabulan/ sampt andern die mit ir gesangt war
den/ vnd hielten sie mit einer Segen in zwey theyl von ein
ander schneiden/ bunden demnach die stut an hülft
pfal/ zu beyden seiten/ vnd hielten also die Königin/ mit
ren durch die necken auffgeschlagen/ gleich als
waren sie brennt von Jherusalem/ in dörcken/ entlediget
waren.

Trabula.

Zwey Natürliche Zücker in der Erart

Von den 5. Gottes Bekennern

worden. Dargen aber hat der Keyser Julianus erstlich getruwet / er wolle die Christen / wann er von der schlaht auß Persia widerumb heim kommen werde / noch mehr plagen vmbd verfolgten. Aber wie wol er in Persiam hinzoge / so ist er doch mit wider kommen. Dann dajst ist er erstochen worden / und weicht man nit ob es von den seinen / oder von dem Seyndt beschien sey. Dar also nach dem er ein Jar und viij. Monat im Keyserthum regiert hat / sein Leben gendet.

Trabula ein Schwefel Symeonis

der er im Keyserthum gewesen ist / zu Seleucia

in Persia.

Von dieser schreyt Symeonus im viij. Cap. des viij. Buchs / seiner Kircken Historij.

Die selbigen Jar / da nimmlich in das Jar Christi ccccviij. die verfolgung auß beseld Sabors des Königs in Persia / wird die Christen fangenomen ward / Siel die X. d. nigh in ein schwarte lichts trachtete / da ward die Schwefel Symeonis / des Keyserthums zu Seleucia / welches betanung auß Warten wie auch oben erzölet haben / mit nimmnen Trabula / ein Gortseilige Jund / farw / gefangen / mit samptlicher Schwefel erd brennen / die sich bey ir blicke / und im Keyserthum / nach abgang ihres Lehmanns / lebete / diese ward auch mitgeschiet. Solches abet ist beschriben auß ansteltung der Juden / welche ansetzten sie die X. d.

Julianus
der Keyser
forcht im
Krieg vmb.

Trabula
ward mit
farw
gefangen
die sich bey
ir blicke
und im
Keyserthum
nach abgang
ihres Lehmanns
lebete / diese
ward auch
mitgeschiet.
Solches
abet ist
beschriben
auß ansteltung
der Juden /
welche
ansetzten
sie die X. d.

und werden/der i. Theil. 155

das er anfang zu befehlen / und sagt mit lauter stim/
wacchen und plagen die Christen nur auf das alle
graußamst / wie ihr wolt / Was mein Zorn der thut /
das will ich thun. Da hat man sein mit glühendem
eyß und bled / jämlichlich in verbrühet / mit Xapffen zer
reißet / auff alleley weß und weß gepönnget / aber alles
was sonst und gedens / also das zulezt die Peiniger
flücht von ihren Augen hinweg warffen und sagten /
diesen wartt alles velt nachfolgen / damit ja niemandes
zu unserer Religion bekehr werde. Dann man habe kein
blut / auch keine Wundmalen oder Schley an ihrem gan

Apfal ein Staat gelegen in der
größten Wastland.

Don dieser schreibet Victor in ih. Buch / von der Wem
Bungsfolgung.

Die Zute
ger zu dy
pala wolle
auch in der
Staat bey
Ständigen
Allmächigen
sch zu der
Apfal / welches
größten Wastland
Bung von
haben / das man
men Cyrtum /
zu ihm Zischhoff
alle a g

und Karren/der i. Theil. corrigirt
 Spuch des h. Augustini in der l. Epistel so er an
 den Druffen Bonifacium geschriben hat.

Sie sind rechte Karren/ von denen der Herr sagt Welches
 (Matth. 23.) Seelig sind die da verflungen leyden/ rechte Ma-
 gen die der Gerechtigkeit willen. Darum so leidet die

rechter Pfaffen Karren/ in die so wandt/ so

beit wollen/ oder das sie die Christen ernstlich verurtheilen

liedert werden/ sonder leyden/ sonder die so wandt

der Gerechtigkeit willen verflungen werden. Dann es ist

und) Agat von der Schar verflungen worden/ da war doch

die verflungen (das ist die Schar) von Gott heylig dar

gehört. Aber nun der Christen und mit der Agat soll mit

verflungen werden/ der heil. Agat/ der heil. Agat/ der heil.

Saul verflungen hat. Dann es ist ein großer Unterschied

mit im leyden/ sonder die weil) David soldest um der Ge-

rechtigkeit willen leiden müste. So ist auch der Herr Christ

Jesus selbst mit uns verflungen/ und) David soldest um der Ge-

rechtigkeit willen/ Aber weil) sie in leyden gleich waren/

so machte doch der verflungen sein/ und) David soldest um der Ge-

rechtigkeit willen/ Aber weil) sie in leyden gleich waren/

so machte doch der verflungen sein/ und) David soldest um der Ge-

rechtigkeit willen/ Aber weil) sie in leyden gleich waren/

so machte doch der verflungen sein/ und) David soldest um der Ge-

Von den 5. Gottes Kennen

alle auf Schiffen von der Stat hinweg fahren/aufge
nommen erlich wenig/die dann in die Schiff mit kommen
konnten.

Die hat der Herr auch willend dahin
bringen/das sie doch Aegres Herz lehr/solten anmenen/
vnd bars erlich mit freundtlicheit verfuhr/dennach
sie mit gewalt vnd treuwerden/dazzu notigen wollen.
Die aber send beständig bliben im Tode/vnd haben
nicht allein der Verhinderung/dieses Dischoffs/der sie da-
hin bereiden wolt/gespottet/sonder ihren Christlichen
Gottesdienst offentlich in einem Taus/darinn sie zusam-
men kamen/verridet. So bald aber der Dischoff solchs
erfar hat/er hat er sie heimlich bey dem König zu Darbago
verfügert. Der König so bald er solchs geböret/hat er im
geheim einen auß dem graffen an seinem Hoff/darin verord-
net/mit dem besich/das er alles vord miten auff dem
Wardt zusamen beruffen vnd samlen solle/vnd die Zungen
als bald hieherdert/and abhauen/vnd die Zungen
auff das aller tieffst/auff dem raden erlischen solle.

Stet
Sich: alle
reden dan-
not/die
sungen ab-
geschnitten
waren.

Dann er dann auch am Hoff Aegres Zemonis hoch
meinen Aegramm/der nun wolte der oben alles anstellen.
Stant inopel/darunter er finden ein Subdiacon/mit namn/
nach dem Aegramm/sonderlich aber von der Königin selbstes was
verbarlich geschet wart.

[illegible]

Actus de
pagabus
ein fürnem
mer fromer
Man.

¶ Nordheim schreibet Insch. im I. Cap. des v. Bruchs/
seiner Burgen Kistorg. Und sein wort gemessen auß dem Schenckel/
so die Böhmer und Bucht Christi/Sil Regen und Wien/in Franck-
reich/an die Christen in ganzem Asia und Phry-
gia/geschriben haben.

• 6122

140

und Karren/der i. Theil. 111

¶ Ist solchs beschreiben/und das Jar Christi 1400.

¶ Darneben aber hat man auch andere gesehen/die da zu ruffen und

ausgeruffen werden/die da nicht mehr in der Welt sind

großen Kampff erliden/und widerwarren in den

ben/die da zu ruffen sollen/und widerwarren in den

darb da man nicht allzu groß se betrummelt und

herschleichen/sonder es war da auch das heere der

Wit/andere haben Christen entnommen/die noch in

gefangen waren/welche aber bey dem Theilung

waren (wie wir schon gesehen haben) und

einmal waren/welche da noch in der Welt sind

und in der Welt sind/welche da noch in der Welt sind

und in der Welt sind/welche da noch in der Welt sind

und in der Welt sind/welche da noch in der Welt sind

und in der Welt sind/welche da noch in der Welt sind

und in der Welt sind/welche da noch in der Welt sind

gudt arretten/der !. Theyl. cxiij.

foleren/was fur gewalt vnd vngewaltigheit sie von den
 Armanen/Armen erlitten hatten. Ist der Aeyser
 aber sie erzuhrer worden/aber seinen zorn sein auff nadt
 folgen de weis vberdorgen/ Vnd seinen Statthalter wo
 desto heullich bescholten/das er sie alle haben/vund dem
 nadt am liebsten vund todten solte. Die weyl ader die
 weis/damit man sie gedodet hat/selam/vngewaltig
 vund freudt ist/so muess ich sie hie auch beschreiben. Der
 Statthalter besorget sich/er moechte er wann dem gemein
 den was vrsach gebetz in einer auffre/wan er so vil her
 lichet wänt (die doch nichts vnder getho/od gesun
 diget hatten) offentlich todten wurde. Darum so thet er ephraim
 den sie man

Scrimliche
 practica wi
 der die De
 ferner

Theobertus im 1. Capitel des 1. Buchs / und Cosmo-
nus im 1. Cap. des 2. Buchs / seinet
Zurken Kaiser.

In dem Kaiser Julianus / welches
bestand auß vns dorthigen Keyser wie dros
ben an seinem ort erzölet haben / mit todt ab-
gangen war / hat das Kriegesvolck / das es
gehu Nicocam (welches in Zithynia ligt) Lam / Valen-
tinianum einen dorthigen Ham / vns der des Key-
serthumbs wol werd war / zu einem Römischen Keyser
erwölet. Dann er zur selbstigen zeit auch im Lager war /
dieweil er auß dem Römischen wider kommen war. Da hiet
man ihn / das der Keyser Julianus / der Keyser hat /
habe diesen Valentinianum / der ein Hauptmann vber dz
Kriegesvolck / vns einer auß dene / die man Julianer nen-
net / war / gentlaubt / auß dem Lager verlossen / vns ewig
lich ins Römische verführt / vnder dem scheyn / als hette er
die Kriegesfucht / nit in guter ordnung wider dz Seynde
ausgeführt / aber in der warheit allein vns nachfolgend
wisch willen. Julianus der Keyser / als er noch in Gal-
lien / dz gegen Zithergang ligt / lag / ist auff ein zeit comen
zu einem Abgetrichen Tempel des Glucks / darin zu opf-
ern. Da begreiffet auch ihn vilgemelter Valentinianus.
Dann es war ein alte vil lag hergebrachte gewonheit / bey
den Römern / dz ein led / dz Hauptmann vber die Julianer
vns Ruculianer war (dieses waren sonderliche namen der
Regiment vnder dz Kriegesfuchten / dene dz ein vns zu
piter / das ander vns Hercules also genenct ward) in die

Derliche
rhat Valen-
tinianus.

Von den 5. Gottes Beseinern

Es ist eine Schiffstille / die da ligt am gestad Zuy-
 nes nie und wut Nachtagener / das ist es mit sampe
 den Wannen vollends untkommend zugrundt gar
 es ist als bald ein solcher großer grausamer hunger in
 gangem Phrygia gefolget / das in tuzer 3er / der größte
 theyl der Einwohner gehn Constantinopel / und andere
 hunger in umblygende ländt hat wichen vñ fliehen müssen. Aber
 der Keyser Valens / fraget mit vil nach solcher hunger
 not / sonder zog in Syria in gen Antiochia / daselbst bli-
 et er ein zeit lang / und verfolger alle so der Armer Ager
 richte lehr mit wolen annehmen. Dann wie wol er mit
 meh: garnade alle Christen / so da betenneten das Chris-
 tus eines Leigen und gleich Götlichen wegens sey mit
 Gott einem Christen Armer / auß allen Stetten / in
 Wozgenlindt vertragen vñ vertribet hat / so fonder er dan
 noch nicht erzwigen / sonder pyniget sie wunderbarh
 der weis / und heis: vil meh: / dan zuvor erwartet / auß
 mandtley weis / furmentlich aber mit dem wasser / das
 se ertrundt und erseufft wurden.

¶ Und ist solches beschriben vñ das Jar Christi
 cccxviii. welches nach der rechnung Zuseh: das vñ ges-
 weien ist / der Regierung des Keyser Valens.

Valentinianus

Von diesem schreibet Auffnus in / Cap. des 4. buch-
 10082

und Karrieren/der i. Theyl. cxiij

meiner wahl/zu eine Königlichem Keyser erwelt worden.
 ¶ Also hat er das Königlich Keyserthum zu einer heyl-
 lichen belohnung seiner betantheit empfangen / Und hat
 der Keyser Christus in ihm erfallet / das er in seine wort ver-
 spanden hat / Darin er hat in mehr / dann hundertfellig / bey-
 stand auch hiezeylich in dieser welt gelohnt. Dann der All-
 mächtig Gott / als ein Geredeter richter / belonet mit all-
 wegen allein in seinem leben / die so sich seines worts an sei-
 ner Religion mit ernst ammenten / Sondern er belonet er
 wann die mühe und arbeit seiner Teylligen die auff er-
 den / Und beständig also durch solche gnädige belohnung /
 die hoffnung / der zukünftigen Leiden und Tummeln
 schen gütet.

¶ Beschreiben vmb das Jar Christi cccxviij.
 und cccxviij.

Wstbares.

¶ Von diesem schreibt Cosmencus in ij. Cap. des ij.
 Buchs seiner Schrey.

¶ Man Symeonem den Wstbarischen zu Seleucia
 (von welchem wir oben an seinem orth weytleit-
 sig gehandelt haben) ins gestandnis furete / hat in
 geschehen Wstbares der Welt auß den Aammerlingen
 am Hoff des Königs Saboris im Persia / welchen auch
 der König selber von jungen auff erzogen hat / und der
 Oberst war vber des Königs Pallast / und ist gegen ihm
 h in auffge

Wenden G. Gottes Zerkennern

[illegible]

Erker 3u
Lant ge=
(phwindig
Feyr.

und Narren/der !. Theyl. 15

te dicke wil doch vor langest solte gelte sein. Ja das
ich noch diese Sonnen sehe mich/welche ich umb deinent wil
ich die zu hoch erheben/wider meins willen angere
ren und verherren hab. Darumb so bin ich auch zweyckel
wachsen habbe des todes werdt/Erstlich/das ich mein
tzen Christ verliugnet habe. Denn ich aber auch des
ich dich befragen habe. Und als er solches gesaget/so wurd
er bey dem allmechtigen Gott/darum und Erden er
schaffen hat/er wolt binsten bey etlicher Christlich
Religion bleiben/sein meinung mit nichten mehr an
den. Sabores/dicke er sah das dieser Aamerling un
furschener weis/ganz vngar geändert war/darum erst
lich entsetzt/ist aber wider die Christen mehr erbeitet wor
den/als die solches durch sie zuwider zuwideren.
Dicke er aber den alten man heuschlich lieb hatte/und
stund er sich nach alle seinen verwichen in zu befragen/da
zu und er sich etwas ganz fremdlich vngutig/etwan a
ber in der ganz christlich und zornig bösen lich. Aber
er mochte nichts antworten/Dan Althabares sagt für ein
für/erwolt nicht mehr so vndelungen sein/das er anstat
des allmechtigen todes/des Schöpfers aller die
gen/wolt die Leere/die doch von ihm erschaffen vng
macht war/andere. Der König da er solches hörte/war
er zornig/und beschuld man solte ihm das Haupt abschlagen/
da in nun die Schwergen hin auf fürte/begert er an sie/dz
Heinrich will mit ihm verziehen wollen/dann er herte
etwas/das wolt er dem König anbieten/Christen der hal
ben eine sehr wertwarte Aamerling/an beschuld man/er sol
te dem König von seiner werte anseygen und sagen. So

Regent Al
thabares
den König
von seinem

Von den 5. Worten Bekennen

auffgefaßten/bat in angabereit (das ist/er bat ihm X^o
 uerens vund er entboret/und dann zur selbstigen seyt in
 der ersten
 nige thut. Symeon aber schalt ihn mit ernstlichen vund
 strafflichen Worten / ergrimmet vber ihn/wolt sich sein
 vbersezen/ vnd gienge fur vber. Dann er hatte
 sich mit lang hienor (wie wol er ein Christ war) zwingen
 vnderlassen lassen/das er die Sotten anbetete. Da steng
 als bald gemelter Kämmerling vberhars an zu wey-
 nen/legte auch von sich mit groffem Töulen vnd klagen/
 das Töerlich X^o leydet das er abn erig/ther ein Edwar-
 ze
 X^o leidet an/als wann er trauere/vnd klaget/saß also vor
 des Königs Pallast/Weynet / seuffzet / vnd sprach/D^o
 weche mit/wie will sich aller erst der Allmechtig Dor/ben
 zarte vber
 ich doch selber so schandlich verkleinert hab/gegen mit
 halten / dicke will mich mein güter fectund vnd vberwunden
 re / vnd solch verkleinung will / dertmaß in vber
 schmahet bat / das er auch im furchen sein wort hat
 wollen mit mir reden : Als aber Davores der König
 solches gehöret/bat er in zu sich erfordere/vnd gestaget/
 was doch die aysa sey/vnd wolt er willer er so fort
 rig vnd quaw sig seye / Item / ob / ihm er was vberreicht
 dabeim in seinem Tausch were begreuet. X^o tharsar gab
 vntwort vnd sagt/X^o Königs es ist mit et in sich vnd
 sind begreuet/X^o aber ich wolt von gantzen meimen her
 gen wunnen/das alle vnderer Jamer auff mich fomen
 vnd gesellen were/den ich selblich vber vnd baf erret
 gen vnd dund / vnd / pmlud / so mit begreuet ist. X^o
 verdrisset mich vnd thut mir weh / das ich vnd so
 so

Von den 5. Gottes Zerkennern

Ein beysein ihrer beyder Kinder angeschlossen und ge-
 sagt. Ich habe Lausstauw/was lausstu dich lang und vil
 Wackeren: Willt du mich nicht ansehen / so erbarne dich
 doch/du ellendes haffstarrigs weib / dieser deiner so kleine
 Kinderlein/ die du geboren hast. Warumb vergriffst du de-
 ren/ die du in deinem Leib getragen hast: Und schickst
 in Wunder/ die du doch mit großem Schmuck in die Welt
 gebrauchst: Was bleibt die Binden auß der Leichen lie-
 ben: Was bleiben die Hand der Leichen beywohnung/ die
 zwischen mir und dir auch schrifftlich auß billiger gerech-
 tigkeit auffgeschriben vñ verzeichnet sind: Ich bitte dich/
 sihe an deine Kinder/ vñ mich deinem Leham/ vñ thut ei-
 neds was dich der König beyessen wurt/ damit du der si-
 kunfftigen Wacker erckennen mögest/ vñ man dich mit
 sampt deinem liebe Kinder widererumb küsse. Aber die
 Gottselig Frau / die fragt nichts nach ihrer Kinder heulen
 vñ weynen/ wolt auch die glatten schmuckelwort der
 Schlangem mit böze/sonder erbiß sie her vñ allen das
 zerbiß/ vñ verachtet die Welt mit allen ihren Weltli-
 chen begirden. Da sie nun abet/ für vñ also hangen
 biß/ das sie auch die Achselbeyn vñ Schultterbretter
 außser einander giengen vñ zerissen waren/ theren sie
 die Leuchter ab/ als die da meyneten/ sie wercet/ so
 lecht herab/ vñ legten sie als ein todt mensch/ vñ sch-
 Aber nachmals hat sie selbs bettet/ das ein Junckfra-
 bey sie gestanden sey / die habe sie alle Ghyder an ihrem gan-
 zen Leib angestrichet/ da sey sie von stund an/ widererum
 frisch vñ gesund worden.

Victoria
 wert man
 derbalde
 erbalten.

Victorie be-
 ständig:
 feye.

und Karren/der 1. Theil. 151

ger hat/zu erlangt. Und als er diß gebet vollendet hat/
 hat er seinen Geist aufgeben. Da sagt der 1. Ambrosio
 us weyter. Er habe einen namen gebabt/der sich ganz
 wol zu Artzney geermet habe/also das er gleichsam mit
 dem selbigen namen zu Artzney werde. *Malis.*
 Dann er hieß Xallas (Das ist/ lebendig/ oder Leb-
 bhaftig) als einer der diß seylich leben verachten/und
 nach einem andern Lebewigen lebte stelte wurde. Er ist aber
 gedödt worden/und den zweyen Pyramiden Diocletia
 no und Maximiano/zu Monomauff den 28. tag
 des Wintermonats.

1 Spruch des 1. Chrysostomi/ in der 22. Predig aber

den Evangelisten Mathæum/ aber die wort des Heren
 Christi/da er sagt Matth. im 1. Capitel. Was ich
 küß sag im fünften 1c.

Es sind vil Christen/ die es in alle wech für sich vund
 vanden haben/wann man die Warheit offentlich
 vanden vund vortrugnet/ Darvorn aber haben
 sie für sich funden/ wann man die Warheit für den Vn-
 gleichigen verpöndet/ und nicht will bekennen. Darvorn
 so funden auch vil in diesem Fall. So ist nun vnter Xamp-
 das war die offentliche vnter andern/ver-
 dachnemlich die wo/da der 1. Peter sagt (Was ich küß
 ge im fünften/ das so ist die Predigen im 1. Peter / Item/ 1
 solt ich in fürpreden für den den 1. Peter/da
 mit ist nicht wolten in 1. Peter/ das ist im fünften ge-
 hört hat/ in 1. Peter/ das so ist in 1. Peter/ das so ist in 1. Peter/

Don den G. Worten Zerkennern

„Dann wann es allein vmb dich zeylich leben zu thun were/
 „und wir nichts andern in ewigen lebens (das doch gewis/
 „lich kommen wurd) gewerechtig weren / so wolte ich nicht war
 „lich mit der massen thun / und gleichsam vnd anders dar
 „Ab solch antwort / ist der pyrrus aber die massen erzu
 „het und beweget worden. Wie aber / vnd mit was Wort
 „er in gepreymigt habe / kan von Menschen mit außgeschlo
 „ssen werden. Aber er war selblich im Tode / verharret
 „bis ans ende / und empfing die Kron / der Leben Wirt

Wicilis.

Von diesem schreibet Ambrosius in Buchlin / das er
 ermanungs weis / an die Junckfräuen von Junges todt

er zu geschriben hat.

Die verfolger den G. W.

Ich zwingen wolte / er solle den Tode Chri
 stum verzeihen / Er aber hiesigen mit de
 so ernstlich den Tode Chri
 stem bekennet / habet sie in auff allerley weis gantz grausam
 lich gepreymigt / also das an seinem gantzen leyb kein glied
 noch ort war / das mit verwundet vnd beschädiget war.
 Da aber Wicilis sein gebet zum Tode vnd sagt. Tode
 Jesu Christe / du mein Teyland / vnd du mein Gott / de
 Bist du das mannen Geyst / von mir hinnen / dann ich
 von begehren beget die Kron / die mir du bist. Engel gesey

110.
 talis sam
 Gebet V.

den Wiedersach wasch wege soll mit darumb se luge
eben wolgeschallen: Wolan so sag mir. Wann des Keyser
Abelung
einer ge
mein ein
re.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840.

Erhalten in Son Dargic.

✱ 8

Don den H. Dorothea

[illegible]

Der ein
verhätter
der war
heut sey.

Ambs
Rands
wollen die
Wahrheit
verleugern.

Erkerfen
b: Daffon
fnecht.

• ၂၆၁၁၂

aus Daviden/der 1. Thron.

den/mie seinem blut das Thron erbt besitzender. Thron erben
im 12. Jar/ des Königs Joas / welcher der 4. König im
der Ordnung aber das Königtum Juda gewesen ist. Wie
es Thron erbes in seiner Thron erbt erbt/ und auch Christo
Thron erbes/ in der Thron erbt/ seiner andern auflegung
aber den Thron erben Thron erben.

¶ Zum Beschluß dieser Geschichte/ muß ich auch mehr
den die Wunderbarlich Historie / von dem grausamen Blutvergießen/
welches im Thron erben Land/ von wegen des rothschlags Thron erbes
sprechen ist. Welche Historie / auch um der Juden Thron erben erzehlet
worden ist/ und sagt/ Xabi/ Thron erbes/ das sie von einem alten Mann auf
der Thron erben Thron erben herkommen. Die Wort aber wie die im
Büch/ vom Thron erben Thron erben Thron erben Thron erben
sind/ halten sich also.

Sebusaradan der ein Ober-
der Hauptmann war / über das Thron erbes
nold des Königs Thron erbes Thron erbes
auf einmal / in auff eine Thron erbes
da lagte bey Thron erbes / erwachte 21000. Juden / in in der
Thron erbes Thron erbes 4000. also das die Thron erben die er
wachte wurde/ kamte bis zum Thron erbes/ damit er sul
let wurde/ das da gesagt ist durch den Propheten Jeram
im 4. Cap. der spricht/ ein blut hat das ande bestritten. Thron erbes
Die ersicht aber um welches willen so vil blutes vergossen
ist worden/ ist diese. Da Thron erbes Thron erbes Thron erbes
blut Thron erbes/ das dann aber sich/ aus der Thron erbes Thron erbes
als werte es ein Thron erbes mit wasser aber einem Seil/ hat er
zu den Thron erben gesagt / Was ist die Thron erbes Thron erbes
den

Von den 5. Worten Deseinern

S uadant in ip[s]is al[ia] q[uod]da[m] d[e]q[ue]r
ua / c[on]fite[n]t[ur] ua p[ro]p[ter] d[e]q[ue]r al[ia] q[uod]da[m] m[un]d[i]
ip[s]is ad qua[m] r[e]p[re]se[n]t[at]io[n]e[m] ua m[un]d[i] ua / ut
= d[e]p[re]c[at]io[n]e[m] i[n] q[uod]da[m] r[e]g[ist]ro

[illegible][illegible]

und das solches alles dann auch die geschlecht forkommen.
 Also (saget der C.) Augustinus in oben angesehener P.
 die) hat darzu das C. ophidisch darumb das
 wegen des Dorstichs / an der C. Geborn worden.
 half sich wol erweilt hat / dar in der C. ist
 die) ist die C. darzu die C. darzu die C. darzu die C.

[illegible]

und Martinus de
cell

Von dem G. Gottes Erkennen

der tag der trübsal aber uns kommen ist/ das end der welt/
 und das sich die zeit des Antichristes genahet hab. Damit
 wir in alle weg geruffet zum freyer stehen/ und ja anders
 nichtes/ dan die Glory des zukünftigen lewiges lebens/
 auch die herrlich tron die den Zeckmern Christi vordes
 halten ist/ bedenken. So sollen wir auch nit gedendend/
 das es gesunder dertmaffen zugehen werde/ wie es erwarnt
 vormalis zugegangen ist. Dann es ist ein großffer vund vil
 ein ernstlicherer Serey vorhanden/ zu welchem sich alle
 Ariegffenecht Christi/ mit vngelichelichem redtgeschafft
 nem glauben/ und Wortfelleger beständigher tristen und
 waapnen sollen/ Und gedendend/ das sie eben in dieser ze
 satz wollen/ rächlich den Zick des Blutes Christi trinkē/
 damit auch sie möge die Blut vmbes trecken Christi willen
 vergiffen. Dan das beyferecht wollen und begieren mit
 Christo erfundenen zu werden/ wann man dem auch nachfol
 gen will/ das der Herr Christus gleichet und gehon hat.
 Wie dan auch der H. Apostel Johanes sagt (1. Jo. an. ii.)
 Wer da sagt er bleibe in Christo/ d soll auch wandlen/ wie
 er gewandelt hat. So emanet vund lebet uns and der
 H. Apostel Paulus zum Römer am 8. Cap. vund spricht/
 Wir sind Kinder Gottes. Sind wir dann Kinder/ so
 sind wir auch erben/ nemlich/ Gottes erben/ und Heir
 ben Christi/ so wir andert mit leiden/ Auch das wir auch
 mit der herrlichfeyt erhaben werden. Welches alles wir
 auf diesen beutigen tag wol erwegen vñ bedencken sollen/
 damit vñ vñ anders sich dieser Welt (die nit and zu dem
 werden sich haben) ist betriegelasse/ sonder ein yeder dem
 trecken Christo allein folge/ der nit allein für sein Person
 in ewig

entfahnen dar/der auch am jüngsten tag zum Gericht
 widerumb kommen wurd/den Sontags seine Verheylo
 seine vberfonderung schon zuuor hat ver kündiget/da
 uns offentlich bezeuget/das er die/so in bekenen/wid
 erumb fur seinen Vatter bekenen/dargegen aber die/so
 verleugnet/auch widerumb verleugnen werde. Wan wir
 nu. stündten dem tode emertinnen/so solten wir uns bil
 lich vor dem tode fürchten/Dieweil aber ein yeder Mensch/
 zu seiner zeit gewislich sterben muß/so laßt uns die seige
 gelegenheit/die auß Götlichder gnädiger verheingung
 zuerget/annehmen/und eins solchen todes sterben/dem da
 ein Lewig und anstetlichs leben gewislich folgen wurd.
 Tüchmanndt sol sich vor dem tode entschien/dann wir wiß
 sen/wann wir schon gedödet werden/das wir die Aton
 des ewigen lebens erlangen.

¶ Weiter lieben Zuhörer/so soll auch keiner auf sich er
 schrecken oder flehentlich werden/wan er schon sihet das
 anse wol verflaget/ob ihm ein wider gerichter dunt wurd/
 auf socht der verfolgerung/wan er mit kan die Aitw/wie sie
 bey einander verfancket sein solte/leben/oder die Bischoff
 hören/vom 2. Gottes wort Predigen/Dann wir fonder
 yent bey einander bleiben/dieweil das anse befeldt ist/
 das wir sa niemands tödten/aber uns selbs sollen lassen
 erwasen. Wa dann ein lieber Zuhörer zur selbigen 3. ye
 mußte von der Aitw auf tringen/der not mit seinem
 Leib/und nicht mit der Seel oder seinem Geyst/abge
 sonderet sein/der soll sich auch vor solcher Stucht nit entse
 gen/soll sich auch die Leinöde und Wüste ort/wann er wet
 den muß nit schrecken lassen/Dan der Mensch/des Der

gang zuchst landt verhöret/ und die Stadt Jerusalem
 gesungen und verwarret war/ sonder haben den König
 selber in seinem eygenen Reich mit großer glaubens krafft
 überwunden. Dann da man sie hieß das Zib/ das die
 buchodonosor gemachet hat/ verheben und abbrechen/
 send sie vil sterck und standthafftiger gewesen/ dann alle
 des Königs rathen/ so die Feuersflammen selber. Dann
 sie vertheeren auf/ und verzeigeten ihren glauben da offentlich
 mit nachfolgenden Worten/ und sagten. O König Zib
 buchodonosor/ es ist mit dir/ das wir die hier auff antwort
 ten/ sihe unser Gott/ den wir lieben/ kan uns wol erretten
 auß dem glücklichen Ofen/ das du auch von dem sterck
 retten/ Du warst nicht thün will/ so solt du noch wider
 was wir deine Götter nicht ehren/ noch das gülden Zib/
 das du hast setzen lassen/ anderten wollen. Die gläuberen
 das sie dem König/ in krafft ihres Glaubens wol erretten
 werden/ Sene aber hinst/ Was er nicht thün will/ da
 mit der König auch wisse/ das sie um des Gottes will/
 den sie verehren/ auch sonder den tod leyden an sterben.
 Dann das heist ein Rediger schaffner beständiger gläub/
 Wann der mensch weis ist und gläubt/ das Gott der Herr/
 in auß dem gegengewaltigen tod/ und erretten/ Und
 buchodonosor mit seiner krafft/ auch einen weg wackelnd
 mit der gläubigen verheeren/ und sterben/ und vertheeren
 durch sein Wunder/ die schen lassen/ die Allmüthig
 und unüberwindlich krafft des H. Gottes/ damit man
 vil sehe/ das ist war/ das der Herr in seinem
 sagen. (Zib. 2.) Wann man sich schenken will/ so
 in gedult und geduld/ und erretten/ und erretten/

und der 1. Zib.

der wart von dem wein des jorns Gottes rindern/der ein
 geschwurt und lauter ist/ in seines jorns Kleid/ und wart
 gequölet werde mit feur in Schwefel für dem h. Engeln/
 in für dem Land. Von der rauch/er qual/ wart außsey
 gen do/ ewigheit/ zu ewigheit/ in sie haben sein rüge/ rag
 in nach/der das thier haben angebetet und sein Zilo.
 Wan aber in wapnet die leut zu in weltlich/ in frey/
 und meynet ein ledet/ die sey in ein groffe/ Eht/ wann in
 in im beysein des Golds/ und des Keyfers/ trönet/ Wo
 lan so haben auch wir ein hohen in groffen/ Kampff/ der
 mit einer hinhilf den tronen soll belöhnet werden/ da uns
 der Allmüchtig Got selber sich streiten/ in thut aber die
 so er zu seinen Kindern angenommen hat/ seine Augen
 auf/ und erlöset sich in in diesem Törliden Speccadl
 unsers Kampffs. Wann wir streiten/ und in Glanben
 dem Semel rütgehen/ so sich uns dort/ es seiden
 uns seine/ Engeln/ es sich uns der Herr Christus selber.
 Ab wie ist das so ein groffe/ Eht/ wie ist die so ein groffe
 Glid/ seligheit/ wann der Mensch in beysein seines Got/
 tes/ in/ Kampff streitet/ und nachmals andern Xid/
 der Christo/ getönet wart:

¶ Darum blicben Züder/ Laßt uns selbs nach/ mit
 uns in vcrnügen waapnen/ Laßt uns zuh/ mit
 Kampff/ mit einem anfrechten gemut und andacht/
 einem starcken glauben/ und mit Got/ und die uns
 Laßen uns das Törlidiger Gottes zu rüsten in wap/
 angebeten wart/ außsey. Da solte sie mit auch die/ des
 nem alle so noch außsey strecken. Da soll sich auch
 alle

und Narayern/der !. Theyl. schen

Wenn dann schon über uns / die wir solches alles fleißig
betrachten / der Tag der Verfolgung kommt / So ist ein
jeder Kriegsmann Christi (der zuvor durch seine Geburt /
und wahrungen göttlichen andernwillen ist) ganz un-
schuldig zum Sterben / und ganz willig / auch in al-
le wege bereit zur Aeonen und Belohnung. Ich
wünsche euch lieben Brüder / das
Ihr zu jeder Zeit frisch
und gesund
seyen.



ΟΥΚ ΕΣΤΙΝ ΑΛΛΑ ΕΝ ΤΗ ΔΥΟΛΟΓΙΑ.

Ende der Historien der H. Väter
Zeugen / Bekenner und Martyrer /
des Christen Theyls.

F
Registret

prison

La

'G

Christi. Quod agitur.

Christoph. Dunitz.

!aarp

Christi

1000

כחג
הוא

Romanus.

Rusticus.

100

Salutaris.

Sanctus ein Diakon.

Sci. Natur.

exco Saturnus.

Scutellaria

epc. Sebastianus

Septimus. c. 11.

cc. Serapion.

ccy. Senus.

Cal. Citrus.

ccij Syben B:

312 Solomon

cc. beer, c

Strophomena

• ၁၁၁ •

Christ. Dylmann

cc Gymnion

10

• 1120

1111

ccv ff. b. 107r

ccv. **P**etrus.

THE

1



10

Register.

8.

8. Gabet Seem ein Bischoff.
 8. elicus der Propheet.
 8. omisda.
 8. undert martyr.

3.

Jacobus ein Apostel.

Jacobus Machabens.

Jacobus auch Justus genant.

Jannarius.

Jgnatius ein Bischoff.

Jgnatius ein Kriegesman.

Jngennus.

Johannes der Teuffter.

Johannes der Jeuangeliß.

Jouianus oder Jouinianus.

Jlaccus

Jlirion.

Judas Machabens.

Julitta.

Julianus ein Podagranischder

Julianus.

Juuentius oder Juuentinus.

Junctrauwen jamerlich en geplagt.

Jlennedemus.

8.

Melaph.

Mieras ein Dichter.

Milles.

Murica ein Sicon.

8.

Laurentius ein Sicon.

8.

1. Kriegesfuchte vn Martyrer ccvii

Melabus.

8.

8.

8.

8.

8.

8.

8.

8.

Samuel Kimmel

Erstlich die Handlung des H. J. 1598

8.131

Ende des Regi-

1940

capit. Denon ein Anderer

nono

cclo Curas ein Sin Baradie

zurück als ein Stein Baraphe

• 1170

ॐ

2

Italia

Digitized by Google

४:०३:५८

Detius Hpagabue

Valentinianus

हाई

၁၆၁၃၄၁၆

300y Gebet mit ihren Bindern und

Arabula fampiter Sicut in cetero.

Es ist ein Staat

Abcepibus ein alter Mann

19.

Thyrodinus

111 *Ein Jungling*

•1122

111110

[illegible]

crith. Vitalis

Register.

clit. V. b. ann. ober V. b. ann.

11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847

ixid Vitalis

1111111111

11

စာပေအသံ

• 03

ככז

• 11111

၁၇၁၁

• 1021

